The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 479 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 28. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 284

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Lage auf der Balkan-Halbinsel.

Die Beziehungen zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn. — Englische Intriguen abgeleugnet.

Berlin, 28. Nov. Die Nachricht, daß der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel abberufen werden wird, findet hier keinen Glauben, doch hält man es für möglich, daß er in Kürze nach Wien reisen wird, um mündlich über die Sachlage in der Türkei zu berichten. Der Boykott hat sich nur in einem Falle infolge einer Verwechselung der Landesangehörigkeit des Ladeninhabers auf einen deutschen Kaufmann ausgedehnt.

Budapest, 28. Nov. Nazim Bey, der Vertreter des jungtürkischen Ausschusses in Paris, hat im „Pester Lloyd" erklärt, daß die Türkei keinen Krieg mit Oesterreich-Ungarn befürchte, aber gewappnet sei. Außerdem habe Großbritannien amtlich der Türkei Schutz gegen auswärtige Gefahren versprochen.

London, 28. Nov. In Regierungskreisen versichert man, Nazims Erklärung sei durchaus grundlos und vielleicht nur eine Mache zur Schürung der englandfeindlichen Bewegung in Oesterreich.

Wien, 28. Nov. Ein gewaltiger Börsensturz war die unmittelbare Folge der kritischen Entwicklung der Dinge auf dem Balkan. Verschiedene Ursachen wirkten dabei zusammen. Zunächst hat die Beurlaubung des österreichisch-ungarischen Botschafters in Konstantinopel, Pallavicini, welcher am zweiten Dezember die türkische Hauptstadt verläßt, Beunruhigung erzeugt. Trotz aller offiziellen Beschönigungs-Versuche ist man überzeugt, daß die Beurlaubung der Vorläufer der definitiven Beurlaubung ist, wenn die Türkei nicht ehestens der Boykott-Bewegung gegen österreichisch-ungarische Waaren Einhalt thut. Sodann rief ein Gerücht von einem ernsten Gefecht an der Grenze Aufregung hervor. Ein österreichisches Streifkorps sollte eine serbische Bande aufgerieben haben. Die Regierung stellt zwar dieses Gerücht nachdrücklich in Abrede, aber es hatte ziemlich allgemein Glauben gefunden, zumal das Dementi etwas lange auf sich warten ließ. Ferner blieb die bestimmte Ankündigung nicht ohne Eindruck, daß die Tschechen der Vorlage opponirten, welche auf die Annexion von Bosnien und der Herzegowina Bezug hat. Die Regierung hat der Börse die Versicherung gegeben, daß von einem ernsten Vorfall unverzüglich Notiz erfolgen solle.

Belgrad, 28. Nov. Das amtliche serbische Nachrichtenbüro verbreitet heute eine kindische Geschichte aus Cettinje, Montenegro, wonach eine österreichische Truppenabtheilung, welche in der Nähe der montenegrinischen Grenze aufgestellt war, angegriffen worden und in panischem Schrecken geflohen sei. Die Nachricht von der Flucht habe unter den österreichischen Truppen in Avtovac und Gazko in der Herzegowina, 22,000 Mann, auch unter den Offizieren, große Angst hervorgerufen und sie seien unter Zurücklassung der Kanonen, Munition und Lebensmittel auf Nevesing zu geflohen und erst am nächsten Tage zurückgekehrt, nachdem die Nachricht sich als falsch herausgestellt habe. Die kommandirenden Generäle in Avtovac und Gazko seien sofort abgesetzt worden.

Der Skandal Steinheil.

Die gefangene Frau Steinheil und ihre vielen Liebhaber.—In ihren eleganten Salons empfing sie die Gimpel.

Paris, 28. Nov. Jetzt bringen auch die republikanischen Blätter, welche sich dem Mordskandal der Frau Steinheil gegenüber ablehnend verhielten und die Beziehungen der Frau zu dem verstorbenen Präsidenten Faure nur versteckt andeuteten, ausführliche Berichte über die Sterbeszene. Daß der Präsident ermordet wurde, wie die Royalisten- und die Dreyfus-Blätter behaupteten, weil er sich weigerte, einer nochmaligen Untersuchung der Beweise in dem bekannten Landesverraths-Prozesse des unglücklichen Hauptmanns Dreyfus beizustimmen, findet keinen Glauben. Fünf der angesehensten Aerzte haben bezeugt, daß Herr Faure an einer Gehirnblutung gestorben ist. Ein unglücklicher Zufall wollte es, daß Frau Steinheil zugegen war. Mit großem Bedauern wird darauf verwiesen, daß die Umstände die Veröffentlichung dieses alten Skandals nothwendig machen. Nach Faures Tode wurden die von dem Verstorbenen an Frau Steinheil gerichteten Briefe an die Familie zurückgegeben. Daß die Briefe bedenkliche Staatsgeheimnisse enthielten, wird von Eingeweihten bestritten.

Hier ist der Eindruck verbreitet, daß Frau Steinheil ihren Gatten und ihre Stiefmutter, Frau Japy, ermorden ließ, letztere aus Rache, weil die Frau sie gezwungen hatte, den ungeliebten Künstler zu heirathen. Alle drei wurden am 31. Mai in ihrer Wohnung aufgefunden, Frau Steinheil gefesselt und geknebelt. Täglich werden neue Geschichten bekannt über zarte Verbindungen der Frau zu Staatsmännern und Diplomaten. Ihr Salon vereinigte stets eine glänzende Gesellschaft. Ihr letzter Liebhaber, in dessen Augen sie sich rechtfertigen wollte, ist jetzt in einem Schloßherrn bei Meziere in den Ardennen, einem reichen Wittwer, gefunden worden. Dieser wollte Selbstmord begehen, als sein Verhältniß zu der Frau bekannt wurde. Er hat sie bei einer Gesellschaft in ihren Salons kennen gelernt, und sie hat ihn sofort bezaubert. Anderthalb Jahre lang haben die Beiden sich in einer von Frau Steinheil unter dem Namen Provost gemietheten Villa in Bellevue häufig insgeheim getroffen. Mariette Wolff, deren Sohn von Frau Steinheil als der Doppelmörder bezeichnet wird, war die Wirthschafterin in der Villa. Nach einem Monat fielen dem Schloßherrn die Schuppen von den Augen, aber die Frau klammerte sich unter Liebesbetheuerungen an ihn und versicherte, daß die Geschichten über ihre Beziehungen zu Präs. Faure und zu anderen Männern unwahr seien, ihren Mann hasse sie, denn er führe ein infames Leben, und ihre Mutter verachte sie. Am Tage vor dem Doppelmorde rief die Frau den Schloßherrn telephonisch an, was sie sagte, verstand er nicht, nur die Schlußworte: „Ich bin zufrieden, ich habe Deine Stimme gehört, das ist genug." Als er am nächsten Tage von dem Doppelmorde erfuhr, eilte er nach Paris und erklärte der Frau, sie solle ihm fernbleiben, bis das Mordgeheimniß in zufriedenstellender Weise aufgeklärt worden sei.

Rinderpest und Klauenseuche.

St. Petersburg, 28. Nov. Unter Schlachtvieh aus Akmolinsk ist hier die Rinderpest ausgebrochen, und alle Rinder aus jener Provinz sind sofort getödtet, auch andere Schutzmaßregeln getroffen worden.

Buffalo, N. Y., 28. Nov. In Orleans, in den Counties Erie und Niagara ist die Maul- und Klauenseuche heute in vier Herden entdeckt worden.

Die Cholera.

St. Petersburg, 28. Nov. Siebzehn Erkrankungen und sieben Todesfälle an der Cholera wurden in der Zeit von Freitag auf heute Mittag hier angemeldet.

Kein Konsistorium?

Rom, 20. Nov. Der Papst wird kein Konsistorium im Dezember abhalten, wegen der Schwierigkeit der Wahl der neuen französischen Kardinäle und weil er den Ausgang der Erörterung über den Schulgesetzentwurf in England abwarten will, ehe er einen englischen Kardinal ernennt.

Inland.

Das Abkommen mit Japan.

Heimlichthuerei in Washington. — Schutz- und Trutzbündniß über den Stillen Ozean?

Washington, 28. Nov. Trotz amtlicher Ableugnung ist es Thatsache, daß das Staatsdepartement mit Japan ein wichtiges, einem Schutz- und Trutzbündniß über den Stillen Ozean sehr ähnliches Abkommen getroffen hat, in dem beide Länder einander den Bestand ihrer Besitzungen gewährleisten und beide sich zur Erhaltung der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit Chinas verpflichten, auch allen Völkern gleiche Handelsrechte im chinesischen Reich gewährleisten. Sollte der Status quo jemals gefährdet werden, so verpflichten sich beide Regierungen zum Meinungsaustausch behufs Herstellung eines gegenseitigen Verständnisses über die zu ergreifenden Maßnahmen.

London, 28. Nov. Das angebliche Abkommen der Ver. Staaten mit Japan zur Aufrechterhaltung des „Status quo" im Stillen Ozean und zur Garantie der Unverletzlichkeit von China gilt hier für sehr bedeutsam und wird von der Pall Mall Gazette als ein Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens und eine sehr wünschenswerthe Ergänzung des englisch-japanischen Bündnisses begrüßt.

Berlin, 28. Nov. Die Nachricht von dem amerikanisch-japanischen Abkommen hat hier in Regierungskreisen keinerlei Ueberraschung verursacht, da man vorher darum wußte.

Verwickelte Kentuckyer Geschichte.

Flemingsburg, Ky., 28. Nov. Harry Morgan wurde heute unter den Anklagen der Brandlegung an Dr. McClures Tabakspeicher und des Messerangriffs auf Thos. Dougherty den Großgeschworenen überantwortet. Nach McClures Scheuer brannte die seines Sohnes Jakob ab. Kurz vorher hatte er seine Enkelin Rosa Starrett trotz Bedrohung als unverbesserlich in die Besserungsanstalt geschickt. Vor vierzehn Tagen, nach Doughertys Verwundung, wurde Morgan verhaftet, und mit Mühe wurde ein Lynchmord verhütet. Gestern wurde Chas. Starrett, Vater von Rosa, erschossen auf der Landstraße gefunden. Das Mädchen sagt, der Vater habe es umbringen wollen. Die Aufregung ist groß, da alle Betheiligte zu den angesehensten Bürgern gehören.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Minnetonka von London; Campania von Liverpool; Prinzessin Irene von Neapel; La Lorraine von Havre; Cedric von Liverpool.
Plymouth: Philadelphia von New York.
St. John, N. B.: Victorian von Liverpool.
Boston: Buenos Ayrean von Glasgow.
Rotterdam: Noordam von New York.

Abgegangen:

New York: St. Paul nach Plymouth; Re d'Italia nach Neapel; Baltic nach Queenstown; Batavia nach Hamburg.

Neues Grubenunglück.

Explosion in einem musterhaften neuen Kohlenbergwerk bei Pittsburg. — Das Schicksal der etwa hundert Leute in dem Bergwerk noch unbekannt.

Pittsburg, 28. Nov. In dem Kohlenbergwerk der Pittsburg-Buffalo Coal Co., in dem erst vor einigen Monaten gegründeten Dorf Marianna im County Washington, unweit von hier, ist heute Vormittag um $11\frac{1}{2}$ Uhr eine Explosion eingetreten, während etwa hundert Kohlengräber, zumeist „grüne" Engländer, darin arbeiteten. In den letzten beiden Tagen war das Bergwerk von Staatsgrubeninspektor Louttit und dem Grubenleiter Kennedy gründlich inspizirt und für in gutem Zustande befindlich erklärt worden. Das Bergwerk galt allgemein bei Fachleuten als musterhaft.

Aus den beiden Schachten des Kohlenbergwerks wälzen sich dichte Rauchwolken. Das Schicksal der Kohlengräber ist noch nicht bekannt. In dem Orte herrscht unbeschreibliche Aufregung. Von Monongahela wurde eine halbe Stunde nach der Explosion eine Rettungsmannschaft auf einem Sonderzuge abgesandt.

Die Gewlt der Explosion war so stark, daß ein Förderkorb 300 Fuß weit aus der Mündung des Schachtes geschleudert und seine zwei Insassen getödtet wurden. Dem einen wurde der Kopf vom Rumpf gerissen. Es ist nur wenig Hoffnung vorhanden, daß die in dem Bergwerk befindlichen Leute gerettet werden können.

Der Luftfächerbetrieb ist zum Theil zerstört worden und konnte erst nach einer Stunde wieder aufgenommen werden. Den tödtlichen Gasen dürften inzwischen alle Kohlengräber erlegen sein. Da nur einer der beiden Zugänge vollendet ist, und dieser in der Nähe der Unglücksstätte ist, so ist es bei dem entsetzlichen Qualm unmöglich, festzustellen, wann die Rettungsarbeiten begonnen werden können.

Um $1\frac{1}{2}$ Uhr hörte der Qualm auf, und man weiß wenigstens jetzt, daß kejn Feuer ausgebrochen ist. In der Nähe des Kohlenbergwerks ist eine große Naturgasquelle, deren Gase vielleicht an dem Unglück schuld sind. Drei ausländische Kohlengräber, welche an der Einfahrt zur Grube standen, wurden schwer verletzt, als der Förderkorb herausflog. Eine Menge Rettungsvorrichtungen für Grubenkatastrophen ist nach Marianna abgesandt worden. Von dort wird berichtet, daß nicht „etwa hundert", sondern mehr als die doppelte, wenn nicht gar die dreifache Zahl Bergleute in dem Bergwerk sind, zum großen Theil Familienväter.

Bergwerksinspektor Louttit, welcher drei Minuten vor der Katastrophe aus dem Bergwerk herauskam, sagt, daß zwischen 180 und 200 Menschen darin gewesen seien. Um zwei Uhr heute Nachmittag versuchte eine Rettungsmannschaft einzudringen. Sie kommt wegen der Trümmer nur langsam vorwärts. Nicht ein menschlichen Laut ist seit der Explosion aus dem Bergwerk gedrungen. Sind sie Alle todt? ist die bange Frage auf den Lippen von Hunderten von Angehörigen.

Elephant brennt durch.

New York, 28. Nov. Die Kunststücke eines abgerichteten Zwergschweinchens erschreckten heute im Hippodrom einen der Elephanten derart, daß er sich losriß, mehrere Thüren niederbrach und auf die Straße stürmte. Er lief die 43. Straße bis zur 5. Avenue, dann die 34. Straße entlang, wurde aber schließlich zwischen der 2. und 1. Ave. gefangen. Den Kraft- und Straßenbahnwagen wich das Thier aus, die Pferde scheuten, als sie den Elephanten heranrasen sahen, und brannten durch, die Menschen flüchteten aber in die Häuser.

Kampf mit Mondscheinlern.

Anniston, Ala., 28. Nov. Im Turkey Haven-Gebirge hat heute früh ein blutiger Kampf zwischen Bundesbeamten und der Floyd'schen Bande „Mondscheinbrenner" stattgefunden. Mehrere der letzteren wurden eingefangen.

Sullivan als Reformer.

Befürwortet Einführung durchgreifender Aenderungen im County.

Ueber Minderheitsvertretung.

Demokraten in der Legislatur sollen für Durchführung seiner Pläne eintreten.— Staatsanwalt John J. Healy scheidet heute aus seiner Stellung aus.

Einführung einer Reihe wichtiger Reformen in Cook County befürwortet Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" des County und Staates, dessen Anhänger und Freunde in dieser Frage geschlossen hinter ihm stehen. Herr Sullivan wird, wie er heute ankündigte, in der nächsten Sitzung des demokratischen County-Zentralausschusses eine Resolutin einbringen, durch welche die Vertreter von Cook County in der Legislatur angehalten werden, für die von ihm befürworteten Neuerungen, die zum Theil sehr weittragend sind, einzutreten. Da er die Mehrzahl der demokratischen Abgeordneten kontrolirt, dürfte es ihm nicht schwer fallen, für seine Vorschläge eine beträchtliche Stimmenzahl aufzubringen, die jedenfalls noch durch republikanische Stimmen aus dem Lager der Reformer verstärkt werden dürfte. Die Ansichten Herrn Sullivans werden auch von Parteiführern aus den Landbezirken getheilt, wie A. W. Charles von Carmi, Vizepräsidenten, und George A. Cooke von Aledo, Sekretär der demokratischen staatlichen Parteileitung.

An erster Stelle unter den Vorschlägen Herrn Sullivans steht der, die Minderheitsvertretung in allen staatlichen und Countybehörden abzuschaffen, d. h. in Zukunft mit dem Brauche zu brechen, neben einer Mehrheit von Mitgliedern, welche der herrschenden Mehrheitspartei entnommen sind, auch eine Anzahl Mitglieder zu ernennen, welche sich zu der Minderheitspartei bekennen. Herr Sullivan begründet seine Forderung damit, daß die Vertreter der Minderheit in diesen Behörden doch stets von den Vertretern der Mehrheit überstimmt werden und einen maßgebenden Einfluß auf die Verwaltung nicht ausüben, während sie stets im selben Maße verantwortlich gehalten werden wie die Vertreter der Mehrheitspartei. Er ist der Ansicht, daß die herrschende Partei die Verantwortung für ihre Amtshandlungen allein übernehmen solle. Weiterhin verlangt Herr Sullivan die Abschaffung aller Aemter, deren Inhaber auf Gebühren angewiesen sind, und befürwortet, allen Countybeamten ein festes Gehalt auszuwerfen. Dabei hat er besonders die Stelle des öffentlichen Nachlaßverwalters im Auge, die als der fetteste Posten im County angesehen wird. Mit diesem Vorschlag dürfte er bei einem großen Theile der republikanischen Abgeordneten viel Anklang finden, da sich unter ihnen eine starke Strömung geltend macht, die Stellung in ihrer gegenwärtigen Form abzuschaffen. Ihr Inhaber ist zur Zeit John Devine, Vertreter der 16. Ward im County-Zentralausschuß. Abschaffung der zahlreichen Gerichtsschreiberstellen, deren Inhaber jetzt erwählt werden, ist eine weitere Reform, die Herr Sullivan befürwortet. Er ist der Ansicht, daß alle Gerichtskanzleien in Zukunft dem Countyschreiber unterstellt sein sollten, der allein erwählt werden soll. Er soll die Kanzleivorstände für die einzelnen Kanzleien ernennen, die sich aber einer Zivildienstprüfung unterziehen müssen. Weiterhin befürwortet der demokratische „Boß" von Cook County Einführung eines Zivildienstsystems für das County nach dem Muster des städtischen Systems. Diese Forderung ist nicht neu und ist schon öfters von gewissen republikanischen Faktionen erhoben worden. Völlig neu dagegen ist der Vorschlag Herrn Sullivans, auch die Landbezirke von Cook County der Wahlbehörde zu unterstellen. Er erklärt, daß dadurch Wahlbetrügereien leichter verhindert werden könnten als unter dem jetzigen System, unter dem die Landbezirke der Countywahlbehörde unterstellt sind.

Browne gewinnt Anhänger.

Der Abgeordnete Anton J. Cermak, der in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit dem Abgeordneten Lee O'Neil Browne, Kandidaten für das Amt des Sprechers der Minderheit, den Süden des Staates bereist hat, um Stimmung für Browne zu machen, erklärte heute bei seiner Rückkehr, daß 15 Stimmen für den Anwalt von Ottawa gewonnen worden seien. Nach der Behauptung des Herrn Cermak kontrolirt Browne gegenwärtig 43 Stimmen im demokratischen Kaukus, 33 Stimen sind zu seiner Erwählung nöthig.

Durfees Aktien steigen.

Daß im Lager der „Fortschrittlichen", wie sich die Gegner E. D. Shurtleffs nennen, nicht ungetrübte Einigkeit herrscht, wie die Führer der Bewegung glauben machen wollen, zeigte sich heute, als bekannt wurde, daß der Abgeordnete Charles Durfee von Golconda, einer der Kandidaten für das Sprecheramt, sich geweigert hat, sich den Führern mit Haut und Haaren zu verschreiben und sich zu verpflichten, für den Kandidaten einzutreten, den die Mehrheit auswählt. Durfee, der sich im südlichen Theile des Staates eines großen Einflusses erfreut, gilt neben E. J. King und Earl D. Reynolds als derjenige Kandidat, der die besten Aussichten hat, den Sieg davonzutragen. Er dürfte nach der Ansicht in politischen Kreisen im Stande sein, als Kompromißkandidat nicht nur zahlreiche Stimmen der „Fortschrittlichen" zu erhalten, sondern auch der Anhänger Shurtleffs.

Healy geht.

Staatsanwalt John J. Healy verbrachte heute den letzten Tag in seinem Büro. Er begibt sich morgen nach dem Mississippithale, wo er bis Weihnachten der Jagd obliegen wird. Bis zum Amtsantritt seines Nachfolgers John E. W. Wayman am 7. Dezember wird Hilfsstaatsanwalt Hobart P. Young die Leitung der Staatsanwaltschaft übernehmen. Herr Healy erklärte, daß er bereits mit Herrn Wayman betreffs der Uebernahme der Amtspflichten Rücksprache genommen und seinen Gehilfen die nöthigen Anweisungen für die letzte Woche, die er im Amte ist, ertheilt habe.

Russische Methoden.

Rudowitz' Vertheidiger wirft sie dem Anwalt des Konsuls vor.

Bei dem heute fortgesetzten Verhör des Zeugen Martin Jurow im Falle Christian Rudowitz weigerte Jurow sich abermals, die Namen der mit ihm an den revolutionären Bestrebungen in Rußland betheiligt gewesenen Leute preiszugeben, worauf Anwalt Wm. C. Rigby, der Vertreter der russischen Regierung, den Antrag stellte, sämmtliche Aussagen Jurows auszustreichen, weil der Zeuge seinen Eid, die Wahrheit, die volle Wahrheit und nur die Wahrheit zu sagen, nicht erfüllt habe. Das brachte den Vertheidiger, Anwalt A. E. Horwich, in Harnisch.

„Man versucht hier, die Methoden der russischen Polizei einzuführen," rief er. „Herr Rigby will diesen Mann zwingen, seine Kameraden zu verrathen und Dinge zu sagen, die mit dem Fall gar nichts zu thun haben. Welchen Bezug haben die Namen jener Leute auf den vorliegenden Fall? Rußland hat selbst Polizei, Gendarmen und Folterkammern, es mag diese Dinge selbst ermitteln. Es ist nicht die Aufgabe dieses Gerichtshofs, der russischen Geheimpolizei hilfreiche Hand zu leisten."

Nach längerem Wortstreite zwischen den Anwälten wies Bundeskommissär Foote den Antrag Rigbys ab, worauf dieser Vertagung des weiteren Kreuzverhörs bis Montag beantragte, um sich über weitere Schritte schlüssig zu werden. Das wurde ihm bewilligt, wie auch die Forderung, daß Jurow bis dahin unter Bürgschaft zu stellen sei. Anwalt Horwich verbürgte sich mit $500 für den Zeugen.

Der nächste Zeuge war Adolf Herrmann, Nr. 309 W. Jackson Boul. Er ist 25 Jahre alt und vor zwei Jahren aus Rußland nach Amerika geflohen, um dem Tode als Revolutionär zu entgehen. Er ist Führer von zwei Zweigen der sozialdemokratischen Partei in Riga gewesen und Mitglied der revolutionären Miliz.

Wie verlautet, beabsichtigt Herr Rigby, am Montag Nachmittag bei Bundesrichter Bethea die Vorladung Jurows wegen Gerichtsmißachtung zu beantragen. Er will den widerspenstigen Zeugen durch Gefängnißhaft mürbe zu machen versuchen.

Durch Feuer bedroht.

Die Bewohner eines Miethshauses mußten halbnackt flüchten.

In W. F. Bruces Wohnung im ersten Stock des Hauses Nr. 4639 Vincennes Avenue brach heute früh um vier Uhr Feuer aus, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Die Familie Bruce und die Bewohner der beiden oberen Stockwerke, die Familien J. E. Miller und F. T. Metz, mußten, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Den schwersten Verlust hat Bruce erlitten. Die Wohnungen der oberen Stockwerke wurden fast nur durch Wasser und Rauch beschädigt.

Verzweifelter Greis.

Der blinde, kranke Mann schnitt sich den Hals ab.

Der vor zehn Jahren erblindete und in letzter Zeit kränkliche 79jährige John Wheeler, Nr. 4553 Evans Ave., durchschnitt sich am Donnerstag die Kehle. Gestern Nachmittag fand er den ersehnten Tod. Der Koroner wurde benachrichtigt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich regnerisches Wetter heute Abend und morgen. Mittlere Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkt. Veränderliche Winde.
Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan und Wiskonsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend und morgen. Mittlere Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Die County-Anstalten.

Eine weitere Sitzung des Untersuchungs-Ausschusses.

Bericht Privatleuten überlassen.

Ebenso die Ausarbeitung eines Planes für das weitere Vorgehen.—Die Fuhrsteuer. — Kreisrichter Mack verweigert den nachgesuchten Einhaltsbefehl.

In der Kanzlei des Countyraths-Präsidenten Busse trat heute Vormittag der von diesem ernannte Ausschuß zur Untersuchung der Countyanstalten in Dunning zusammen, diesmal hinter verschlossenen Thüren. Die in den beiden früheren Ausschuß-Sitzungen entgegengenommenen Aussagen wurden durchgesehen, und man besprach die Eindrücke, welche man bei den Besuchen in Dunning von der Verwaltung der Anstalten empfangen hat. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht in Bezug auf Empfehlungen, die in dem Bericht niedergelegt werden sollen, welchen der Ausschuß dem Countyrath abzustatten haben wird. Auch wurde des Längeren erörtert, ob es angebracht sei, die Untersuchung noch fortzusetzen.

Keine Ueberfüllung mehr.

Im Laufe des Vormittags ging heute dem Countyrichter Rinaker vom Sekretär der staatlichen Aufsichtsbehörde für Wohlthätigkeits- und Strafanstalten die Aufforderung zu, bis auf weiteres alle Personen, die im hiesigen Irrengericht für geisteskrank befunden werden, Staatsanstalten zu überweisen, es sei denn, die Angehörigen der Betreffenden verlangten ausdrücklich die Ueberweisung nach Dunning. Solche Fälle kommen nämlich auch vor, da es wohlfeiler kommt und weniger Umstände macht, die Leute in Dunning zu besuchen, als in einer vielleicht weit entlegenen Staatsanstalt. Da nun auch von den gegenwärtigen Insassen der County-Irrenanstalt binnen kurzem gegen 150 nach Staatsanstalten verbracht werden sollen, so scheint Aussicht vorhanden, daß in Dunning wenigstens dem Uebelstande der Ueberfüllung bald gesteuert sein wird.

Die untersuchten Fälle.

Der Untersuchungs-Ausschuß hat folgenden Todesfällen, die sich in Dunning unter angeblich verdächtigen Umständen ereignet, seine Aufmerksamkeit entweder bereits geschenkt, oder er will das noch thun: Gustav Pieper, Karl Witt, Joseph Leczinsky, Frau Anna Smith, Paul Weber, Oscar G. Roosman und Kalmer Krutt. In dem Falle des Roosman — dieser soll in einer Badestube mit heißem Dampf verbrüht worden sein — sollen noch Angestellte der Anstalt vernommen werden.

Der Ausschuß hat beschlossen, die Ausarbeitung des Berichtes den fünf Privatleuten zu überlassen, welche dem Ausschuß, neben dem Countyraths-Präsidenten Busse und den Countykommissären Mack, Van Steenberg und Lanio, angehören; zwei von diesen Herren, nämlich Professor Graham Taylor und Herr Sherman S. Kingsley, sollen in der nächsten Sitzung einen Plan vorlegen, nach welchem eine etwanige weitere Untersuchung der Anstaltsverwaltung gehandhabt werden soll.

Wieder abgeblitzt.

Zum achten Male haben heute die Fuhrhalter in ihrem Kampfe gegen die Radsteuer eine gerichtliche Abfuhr erlitten. Richter Mack im Kreisgericht hat den Einhaltsbefehl verweigert, um welchen die Firma J. C. Zipprich und etwa hundert andere Fuhrhalter nachgesucht haben, um die Eintreibung der Steuer zu hintertreiben. Freilich werden die Fuhrhalter gegen diesen Entscheid wohl Berufung einlegen. Auch schwebt in dieser Streitsache noch ein Einhaltsverfahren in einem der Bundesgerichte.

Richter Mack hatte in seinem Erkenntniß drei ihm gegen die Radsteuer zur Begutachtung vorgelegte Einwände zu berücksichtigen. Nach dem ersten bestände ein unvereinbarer Widerspruch zwischen der Radsteuer-Akte und dem Staatsgesetz in Bezug auf Kraftwagen; der Richter erklärt, daß die Radsteuerakte später, als jenes andere Gesetz erlassen worden sei, und daß deshalb durch die Maßnahme von jüngerem Datum alle Bestimmungen der älteren aufgehoben werden, die zu ihr im Widerspruch stehen. Zweitens hatten die Antragsteller sich beklagt, daß ihnen die Radsteuerakte eine doppelte Steuerlast aufgewälzt habe, weil sie als Fuhrhalter ja auch eine Gewerbesteuer (Lizens) zu entrichten haben; der Richter sagt, daß zwar den Fuhrhaltern so gut wie allen Anderen das Recht zustehe, die Straßen zu benutzen, daß aber die Legislatur befugt sei, eine besondere Steuer Solchen aufzulegen, die von diesem Rechte Gebrauch machen, um daraus geschäftlichen Vortheil zu ziehen. Von dem dritten Einwand, daß es nicht billig sei, bei der Bemessung der Radsteuer einen Unterschied zu machen zwischen ein- und zweisitzigen Kraftwagen, erklärt der Richter, daß er bei dem schon früher in dieser Angelegenheit angestrengten und bis vor das Staats-Obergericht geführten Verfahren muthmaßlich diesem Gerichtshofe vorgelegt und von ihm erledigt worden sei.

Niedergebrochen.

Billik weint und scheint alle Hoffnung aufzugeben.

Hermann Billik, der am 11. Dezember am Galgen sterben soll, verbrachte eine schlaflose Nacht und brach heute Morgen nach dem Abschied von Frau und Tochter, die zum Begräbniß seiner Mutter nach Cleveland reisten, in seiner Zelle vollständig zusammen. Er hatte während der meisten Nachtstunden geweint und war wenig gefaßt, als seine Angehörigen zu ihm kamen. Kaum waren sie wieder gegangen, fiel Billik fassungslos nieder, so daß man einen Arzt holte.

„Meine arme Mutter!" stöhnte er. „Mein Schicksal hat sie getödtet. Jetzt habe ich Alles verloren, man wird mich sicher hängen!"

Später saß Billik, unaufhörlich weinend, das Gesicht in den Händen vergraben, auf der Kante seines Lagers.

S. S. Rogers todt.

Früherer Geschäftsführer der „Daily News" einem Schlaganfall erlegen.

Samuel Shepard Rogers, von 1881 bis 1906 Geschäftsführer der „Chicago Daily News" und zwei Jahre lang Präsident des Verbandes amerikanischer Zeitungsverleger, starb heute Morgen in Crystal Lake, Ill., am Schlagfluß. Vor seinem Eintritt in die „Daily News" war Herr Rogers Vorsteher der Hochschule in Washington Heights und war später noch mehrere Jahre Mitglied des Schulraths von Oak Park. Im September 1906 zwang ihn Kränklichkeit, sich von den Geschäften zurückzuziehen, und vor einem Jahre nahm er seinen Wohnsitz in Crystal Lake. In Oak Park wohnte er im Hause 301 N. 64. Ave.

Untersuchung im Gange.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute im Alexianer-Hospital erfolgten Tode des 32jährigen Arbeiters Hermann Siegfried, Nr. 734 Humboldt Boulevard. Der Mann hatte nach seiner Aufnahme erzählt, daß er am 24. November an Central Park Avenue von der Platform einer Armitage Ave.-Elektrischen hinuntergestoßen wurde und bei jener Gelegenheit innerlich Verletzungen erlitt. Nähere Angaben wollte oder konnte er nicht machen.

Sein Verhängniß.

Auf der 100. Straße-Kreuzung wurde gestern Abend der 13jährige John Michaels, Nr. 10021 Ewing Avenue, South Chicago, von einem Zuge der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

In Lebensgefahr.

Max Hoffmann, ein 26 Jahre alter Koch, wurde heute Nachmittag in einem mit Gas gefüllten Zimmer des Hauses Nr. 69 Randolph Straße bewußtlos gefunden und ins County-Hospital gebracht. Ein Gashahn stand halb offen.

Die Schutzzoll-Verhandlungen.

Leder- und Schuh-Industrielle für Aufhebung des Zolls auf Häute und Schuhe.

Washington, 28. Nov. In der heutigen Verhandlung vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege über die Zollfrage verlangten die Gerber, daß Häute wieder auf die Freiliste gesetzt würden. Fred. Vogel jr. von Milwaukee versicherte, daß der gegenwärtige Zoll von fünfzehn Prozent auf Rinderhäute die Viehzüchter nicht „schütze", und daß der einheimische Verbrauch von Häuten von dem Zoll keineswegs beeinflußt werde. Der Lederfabrikant Leas aus Philadelphia führte aus, daß die Chicagoer Großfleischer den Handel mit Häuten monopolisirten und jeder Mensch im Lande ihnen Tribut bezahlen müßte. Kongreßmitglied Boutell meinte, dann sollten nicht nur Häute, sondern auch Schuhe auf die Freiliste gesetzt werden, womit Leas sich im Namen der Gerber einverstanden erklärte.

Die Schuhfabrikanten Little & Co. von Lynn, Mass., erklärten sich in einer Depesche an den Ausschuß für Aufhebung des Zolles auf Schuhe als durchaus überflüssig für die Schuhindustrie und als eine Unbill gegenüber den Verbrauchern.

Fünf Eisenbahner getödtet.

Jacksonville, Fla., 28. Nov. Bei Silver Springs stießen heute zwei Frachtzüge der Seabord Air Line zusammen, beide Lokomotiven und acht Wagen wurden zertrümmert und fünf Eisenbahner, darunter zwei Farbige, getödtet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 479 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Warum ich Ihre Fragen nicht beantworten kann

Die Pflichten der Beamtin bestehen in der Beantwortung der Aufrufe und der baldmöglichsten Herstellung der Verbindungen. Ein Gespräch mit ihnen würde unvermeidlich andere Aufrufe, ebenso wichtig wie Ihrer, verzögern.

Deshalb ist die Beamtin angewiesen, gewisse, streng auf ihre Arbeit bezügliche Phrasen zu gebrauchen. Alle Fragen, die mit ihrer Thätigkeit nichts zu thun haben, müssen nothwendigerweise an die Beamten gerichtet werden, deren besonderes Amt es ist, „außergewöhnliche Anfragen zu beantworten.

Ein wenig Nachdenken wird es klar machen, daß wenn die Pflicht der Beamtin nicht gleichmäßig abgegrenzt wäre — sie ist es eigentlich bei jedem Aufrufe — sie unmögliche alle Abonnenten so bedienen könnte, wie diese es erwarten.

Chicago Telephone Co. 203 Washington Street

46

Im Hafen.

Erzählung von Maurice Drake.

(2. Fortsetzung.)

„Lieber Herr Thilo, ich weiß kaum, wie ich Ihnen das Furchtbare mittheilen soll, das über uns hereingebrochen ist. Wir sind alle ganz außer uns. Das Telegramm sagt Ihnen nur das eine schreckliche Ereigniß, aber es ist noch viel schlimmer. Herr Brendel hat sich erschossen. Wir fanden ihn todt, mit dem Schuß durch die Schläfe, heute früh in seinem Privatkontor. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie furchtbar erschüttert und erschrocken wir Alle waren. Und dann kam das Schlimmste. Wie es plötzlich bekannt wurde, wer es ausgesprengt hat, ich weiß es nicht. Aber das Böse ist, daß es Wahrheit ist! Die Depots fehlen, es stimmt nichts, die Bank ist geschlossen, aber draußen stehen die Menschen zu Hunderten und wollen ihr Geld, und es ist nichts da — nichts, nichts! Sie müssen kommen, sofort" — Der Brief war in größter Hast geschrieben, mit bebender Hand, wie die ungleichen, durcheinander laufenden Buchstaben verriethen.

„Herbert, mein Gott, was thue ich?" war Alles, was Thilo hervorbringen konnte.

„Zuerst diesen Kognak trinken, habe ich Dir schon mal gesagt, daß Du wieder zu Dir kommst. Du siehst ja kreidebleich aus!"

Stumm gehorchte Thilo.

„So — und nun das Kursbuch her, Du mußt natürlich gleich fort, womöglich noch heute Nacht. Laß mal sehen, geht nicht ein Nachtzug — natürlich 12 Uhr 30, unterwegs zweimal längerer Aufenthalt — macht nichts, in aller Frühe bist Du wenigstens an Ort und Stelle. Aber eines versprichst Du mir. Du telegraphirst mir sofort, wenn Du meine Anwesenheit brauchst. Die Jacht? Darum kümmere Dich nicht, ich bringe hier Alles in Ordnung. Aber nur flink, Mensch, Du mußt Dich umziehen. Frommholz, das Boot klar machen."

Er half dem Fassungslosen beim Ankleiden und schied dann mit einer Umarmung.

„Mit Gott vorwärts, Thilo, und nimm Dich zusammen. Kopf oben, es ist vielleicht Alles nicht so schlimm, wie es aussieht."

Die beiden Männer stiegen ein und verschwanden langsam in der Dunkelheit

„Armer Kerl! armer, armer Kerl!" murmelte Herbert vor sich hin. Die Geschichte sieht ja ganz böse aus. Was soll denn nur aus einem Menschen werden, der so verwöhnt ist wie Thilo! Und dann plötzlich ohne einen Pfennig dazustehen!"

Herbert schauderte leicht zusammen. Thilos' Geschick ging ihm zu Herzen. Trotz der Verschiedenartigkeit ihrer Charaktere, trotz des Altersunterschiedes hatten die beiden Jugendgefährten treu zusammengehalten. Der um drei Jahre ältere, lebenslustige Herbert Tettenborn, der mit eisernem Fleiß studirte, um sich so bald als möglich als Rechtsanwalt niederlassen zu können, war der einzige Freund des verschlossenen, träumerischen Thilo gewesen.

Würden ihre Wege sich nun trennen?

Doch vielleicht war es gar nicht so schlimm, Herbert beschloß, die Sache von der hoffnungsvollen Seite anzusehen. Der vergnügte Abend fiel ihm ein — mit einem Lächeln auf den Lippen ging er zu Bett.

II. Kapitel.

So furchtbar Thilo auch von dem plötzlichen Tod seines Vaters erschüttert worden war, es war nichts im Vergleich zu dem Gefühl der Schande, das ihn zu Boden drückte.

Kaum war der unselige Mann von seinen Angestellten todt aufgefunden worden, als wie ein Lauffeuer die wildesten Gerüchte die Stadt durcheilten. Und alle, alle bestätigten sich. Da war keine Unterschlagung, keine Fälschung, keine Betrügerei, deren sich der angesehene, hochgeehrte Bankier nicht schuldig gemacht hätte.

Hans Hermann Brendel war der Typus des vornehmen Mannes gewesen. Groß und schlank, mit ruhigen Bewegungen und Augen, aus denen Klugheit, Ueberlegtheit und Herzensgüte sprachen. Weit und breit hatten er und sein Haus sich des größten Ansehens in der alten Handelsstadt St. erfreut. Er war bekannt als außerordentlich wohlthätig und galt für das Muster aller Rechtschaffenheit und Solidität.

Kein Wunder, daß ihm die größten Summen anvertraut wurden und die ihm von Arm und Reich übergebenen Depots eine ungeheure Höhe erreichten.

Soweit es sich aus den Büchern ersehen ließ, war bis vor drei Jahren alles glatt gegangen. Dann war durch den Untergang eines großen amerikanischen Eisenbahnunternehmens der erste Stoß gekommen, der die bisher so soliden Fundamente des Bankhauses ins Wanken gebracht hatte. Um den ungeheuren Verlust einzubringen, hatte Hans Hermann Brendel sich zum ersten Male in eine jener waghalsigen Spekulationen eingelassen, vor denen er sonst seine Kunden so dringend gewarnt hatte. Die Sache war geglückt, nur ein kleiner Rest war geblieben, der mit einer zweiten Spekulation auch noch eingeholt werden sollte. Die aber schlug fehl. Von der Zeit an hielt der Teufel den Mann in seinen Krallen. In wildem Wechsel folgte ein Wagniß dem andern, aber immer tiefer gerieth er in Schwierigkeiten. Schließlich mußten die anvertrauten Depots herhalten, und Wechselfälschungen folgten.

Mit eherner Stirn hatte Brendel allen Fehlschlägen Trotz geboten. Erstaunlich war die Geschicklichkeit, mit der er immer neue Wege entdeckte, um sich über Wasser zu halten, und mit der er es verstand, aller Welt Sand in die Augen zu streuen, daß auch nicht der Schatten eines Verdachtes ihn traf.

Er war geradezu das Genie eines Finanzmannes, doch nach dem ersten Schritt auf der falschen Bahn hatte ihn das Glück verlassen. Und mit dem Glück verließ ihn auch das Gefühl für Ehre und Rechtlichkeit.

Skrupellos war er vorwärts gegangen und niemand hatte geahnt, was für Verbrechergedanken hinter dieser hohen, edlen Stirn wohnten, was für schurkische Handlungen diese schlanken, vornehmen Hände zur Ausführung brachten.

Selbst allein in seinem Arbeitsgemach verlor er äußerlich die Ruhe nie. Nur würde sich ein unbefangener Beobachter vielleicht über das Getränk gewundert haben, das er allein noch genoß. In jener letzten furchtbarsten Zeit war es Kognak, den er mit ruhiger Hand zum Munde führte, und er trank ihn in so langen Zügen, als hätte er das reinste harmloseste Brunnenwasser vor sich.

Zuletzt, als die Entdeckung unvermeidlich geworden war, ging er zu dem bekanntesten Waffenhändler der Stadt udn kaufte den Revolver, der seinem Leben ein Ende bereiten sollte, mit der ruhig lächelnden Miene, die ihm stets eigen war. Er sprach in der leutseligsten Weise mit dem Inhaber, der es sich nicht hatte nehmen lassen, den hochangesehenen Mann selbst zu bedienen, über das Wetter, die Rennen und über seines Sohnes bevorstehende Reise nach dem Orient, zu der er ihm die Waffe mit auf den Weg geben wollte.

Von den Verbeugungen des Personals begleitet, stieg er in sein Kupé, begab sich in sein Arbeitsgemach und schoß sich, ohne ein Wort der Aufklärung oder des Abschieds an seinen Sohn zu hinterlassen, die Kugel in die Schläfe.

Ein ungeheurer Entrüstungsschrei durchhallte die Stadt. Tausende waren durch den unseligen Mann an den Bettelstab gebracht.

Thilo war wie betäubt unter der Fluth der Verwünschungen, die gegen seinen Vater und ihn hereinbrach. Die Glieder waren ihm wie gelähmt, sein Kopf brannte, vor seinen Augen tanzten feurige Flecken und vor seinen Ohren gellten die Ausbrüche der Verzweiflung, die er hatte anhören müssen.

Ein Erlebniß erschien ihm als das schlimmste von allen.

Kaum einen Monat vor seinem Tode hatte der alte Brendel noch eine seiner schwindelhaftesten Unternehmungen ausgeführt. Er hatte zufällig einen alten Seekapitän kennen gelernt, der einen Handelsdampfer zwischen St. und Reikjavik geführt hatte. Eine treue, ehrliche Haut, hatte er es im Laufe seines Lebens fertig gebracht, durch Fleiß und Sparsamkeit ein beträchtliches Vermögen zu sammeln. Mit der Bitte, ihm dies günstig anzulegen, wandte der alte Mann sich an den geachteten Bankier.

In früheren Jahren hatte der Kapitän ab und zu kürzere Fahrten in das Innere Islands unternommen, von denen er gern erzählte, besonders von den Schwefellagern, die ihn sehr interessirt hatten.

Darauf baute Brendel seinen Plan. Er gründete sofort eine Gesellschaft zur Ausbeutung isländischer Schwefelminen, als deren Direktor er fungirte.

Aber selbst mit diesem, als so durchaus solid geltenden Direktor an der Spitze, fand das Unternehmen nur wenige Vertrauensselige, die ihr Geld hineinsteckten. Der alte Seekapitän vor Allem fiel darauf hinein. Brendel stattete einen großen Prospekt mit den schönsten, wohlklingendsten Namen aus, die fast alle nur in der Phantasie Brendels bestanden, und der Schwindel gelang.

Nur ein Stück rauhes, unkultivirtes Land im Süden Islands, in den Kirchspielen Asaa, Langholt und Dyrrholae, hatte er für eine ganz geringe Summe gekauft, um mit etwas größerer Sicherheit operiren zu können.

Der Kapitän legte sein ganzes Vermögen in Aktien der neuen Schwefelminengesellschaft an und fühlte sich stolz als Mitbesitzer eines Stück Landes, von dem er nicht ahnte, daß es in der tiefsten, unfruchtbarsten Wildniß Islands gelegen war. Durch den Zusammenbruch des Bankhauses war er vollständig ruinirt. Mit verzweiflungsvollen Augen stand er vor Thilo. Zu sprechen vermochte er nicht, sah ihn nur an mit einem Blick hoffnungslosen Entsetzens. Und Thilo konnte diesen Blick, der ihn verfolgte, den er in seinem ganzen Leben nicht mehr vergaß, nur ebenso hoffnungslos erwidern. Woher sollte er denn Hilfe nehmen? Am nächsten Tage hatte Hans Hermann Brendel das erste Opfer nach sich gezogen, der alte Mann, der den Verlust seiner sämmtlichen Ersparnisse nicht ertragen konnte, hatte sich das Leben genommen. Nur eine Tochter hatte er zurückgelassen; die stand nun ebenso bettelarm wie er selber in einer Welt, die für einsame, arbeitsuchende Frauen der Dornen nur allzu viele hat.

Eine vage Hoffnung durchzuckte Thilo: sein Vater konnte selber mit dem Landstrich betrogen worden sein und hatte sicher an das Vorhandensein von Schwefel geglaubt. Er konnte, wollte es nicht glauben, daß der Vater eines so gemeinen Schwindels fähig gewesen sei. Und er stürzte zu dem einstigen Besitzer der isländischen Grundstücke, einem Freunde seines Vaters, und bat um Aufklärung. Der Konsul Schlutow, einer der angesehensten Kaufleute von St., der es vom armen Lehrjungen zum Besitzer des größten Heringsexportgeschäfts gebracht hatte, gab eine niederschmetternde Auskunft.

„Ich habe meine drei Farmen Uthlid, Hankadal und Sweinardal dem Verstorbenen für 300 Mark verkauft, und war froh, daß sich ein Liebhaber dafür fand. Drei Kirchspiele grenzen dort aneinander, Asaa, Langholt und Dyrrholae, aber sie sind das unfruchtbarste Stück Erde, das in ganz Island zu finden ist. Schwefel ist da nicht, wird auch nie gefunden werden. Er sagte mir, er gebrauchte das Land, weil es auf der Linie einer geplanten Verbindung zwischen Langholt und Asaa läge. Früher waren es eben Farmen, sonst hätten sie ja die Namen nicht, aber jetzt ist alles verödet. Seit dem letzten großen Vulkanausbruch liegen mindestens 20 Fuß Lava auf dem Land. Es gibt kaum einige freie Stellen, die selbst im Sommer nur mäßige Weide geben. Aber Schwefel? Nee, mein Lieber, keine Spur. Das hat Ihr Vater so gut wie ich gewußt. Und ich kenne mein Island, habe fünfzehn Jahre dort gelebt. Habe dies Stück Steinwüste auch nicht gekauft, sondern es gewissermaßen geschenkt bekommen. Ich wollte nämlich Terrain bei dem Dorfe Langholt erwerben, als ein Lavastrom einen Theil desselben überfluthete. Nahebei, quer durch Uthlid, ging eine alte Mauer, bis dahin gaben sie mir dies Stück Land mit drein, gewissermaßen um die Grenze festzusetzen. Man ist dort nicht so sparsam mit ein paar Meilen Landes. Dies Stück Grund und Boden, von dem ich Ihrem Vater wohl einmal zufällig erzählt hatte, wollte er plötzlich von mir haben. Ich wunderte mich selber darüber und sagte ihm ausdrücklich, daß der Boden werthlos sei, völlig werthlos."

Also auch die letzte Hoffnung vernichtet, daß sein Vater der Betrogene gewesen sein könnte! Thilos Herz brach fast in dem Bewußtsein, daß derjenige, der ihm als Urbild aller Rechtschaffenheit erschienen, zum gemeinen Betrüger herabgesunken war.

Seine eigene Lage war hoffnungslos genug, denn er blieb völlig ohne Mittel zurück. Er hatte kein Handwerk erlernt, kein Studium ernsthaft betrieben. Er hatte wohl ein paar Semester auf verschiedenen Universitäten studirt, zuerst Medizin, dann Philosophie, schließlich Sprachen. Dann war er zwei Jahre auf Reisen gegangen, wozu sich anstrengen! Später würde er vielleicht mal in das Geschäft seines Vaters eintreten, nun, und das lernte er noch immer zeitig genug.

Das Beste, was ihm geblieben war, war seine tadellose Gesundheit. Dank seiner Neigung für vernünftige Lebensweise und seinem Abscheu vor allen Ausschweifungen, denen junge Leute seines Alters und Reichthums so leicht zum Opfer fallen, erfreute er sich einer Fülle ungebrochener körperlicher Kraft.

Aber was damit anfangen?

Das erste Anerbiten einer Beschäftigung kam ihm von Heinrich Schlutow, dem Verkäufer des isländischen Grundbesitzes. Der gutmüthige Kaufherr schien der einzige zu sein, dem das Unglück des jungen Mannes zu Herzen ging.

Eines Tages hatte er den Verzweifelten auf der Straße getroffen, den Arm durch den seinigen geschoben und ihn mit auf sein Kontor genommen.

„Lieber Freund, nun mal Kopf hoch," hatte er tröstend gesagt. „Ich will Ihnen mal was sagen, wenn Sie wollen, werde ich Ihnen Arbeit geben. Sie können Buchhalter bei mir werden. Oder möchten Sie lieber mit auf See gehen und das Geschäft von Grund aus lernen? Es ist harte Arbeit, aber Sie können ein schönes Stück Geld dabei verdienen. In ein paar Jahren kommen Sie zurück und können dann noch immer in mein Geschäft eintreten. Na, abgemacht! Wenn Sie mit Allem hier durch sind, melden Sie sich bei mir!"

Thilo fühlte sich so elend und innerlich gebrochen, daß ihn die gütigen Worte des reichen alten Heringshändlers, die ersten, die er in seinem Leid vernahm, bis ins innerste Herz ergriffen. Und da er von Jugend auf große Vorliebe für die See gehabt hatte, schlug er, wie von schwerer Last erlöst, ein.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle, und er wäre wund von oben bis unten, Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle sichere, lindernde, antiseptische Kur für wunden Hals ist kurz gesagt, Tonsiline. Eine kleine Flasche von Tonsiline reicht weiter als fast irgend eine Art von wundem Hals. Tonsiline heilt wunden Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune und Diphtherie.

25c und 50 Cents bei allen Apothekern.
The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Kopfgeräusche.

Wie man summende, klingende Geräusche in den Ohren kurirt.

Haben Sie summende, klingende Geräusche in Ihrem Kopfe und in den Ohren? Kracht es in Ihren Ohren, Wenn Sie Ihre Nase schneuzen? In diesem Falle haben Sie Katarrh in den Ohrgängen, und die Eustachischen Röhren, die vom Halse nach den Ohren führen, fangen an, sich zu verstopfen. Vielleicht kommt kein Schleim aus der Nase oder dem Halse, aber die Krankheit greift die zarten inneren Theile des Ohrs an. Jene lästigen Geräusche deuten an, wie gefährlich das Leiden ist. Wenn sie schlimmer werden, führen sie oft nervösen Zusammenbruch herbei, oder sie treiben die Leute zum Wahnsinn. Eine Thatsache steht fest: Kopf und Ohrgeräusche sind oft die Vorläufer vom Verlust des Gehörs. Wenn Sie das Leiden in den Kanälen Ihrer Ohren vernachlässigen, so ist Taubheit nur zu leicht die traurige Folge.

Lassen Sie sich von den Geräuschen im Kopfe jetzt und auf immer befreien, sie können geheilt werden. Schreiben Sie noch heute an Taubheits-Spezialist Sproule, die berühmte Autorität an Ohrenleiden, er wird Ihnen bezüglich Ihres Leidens seinen

Aerztlichen Rath frei

geben. Es ist dies gerade die Hilfe, welche Sie brauchen. Er wird Ihnen ganz unentgeltlich sagen, wie Sie die Geräusche aus Ihrem Kopf vertreiben u. statt ihrer klares, deutliches und vollständiges Gehör wiedererlangen können. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie den freien ärztlichen Rath Koupon aus u. senden Sie ihn sofort an Deafneß Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath Koupon.

Klopft es in Ihren Ohren?
Fühlen sich Ihre Ohren wie verstopft an?
Läßt Ihr Gehör nach?
Stören Sie die Geräusche Nachts?
Ist das Geräusch zuweilen ein Summen?
Ist es zuweilen ein Klingen?
Sind die Geräusche schlimmer, wenn Sie erkältet sind:
Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie sich schneuzen?

Name..........................
Adresse..........................
....

Lokalbericht.

Eröffnung der Viehausstellung.

Große Vorführung der Pferde an jedem Abend.

Die jährliche internationale Viehausstellung wurde heute Morgen in den Viehhöfen eröffnet. Mit Ausnahme der Arena, die am Tage bei dem Schätzungs-Wettbewerb und Abends zu den Vorführungen der Pferde benutzt wird, ist jeder Fuß Raum im Ausstellungs-Gebäude und den Nebengebäuden, in denen Pferde, Schweine und Schafe untergebracht sind, den Ausstellern überlassen worden. Ungleich anderen Ausstellungen ist diese vollständig fertig, sämmtliche Thiere sind an Ort und Stelle. An dem heutigen Thierschätzungs-Wettbewerb betheiligen sich Studenten von neun landwirthschaftlichen Hochschulen in Kansas, North Dakota, Minnesota, Jowa, Nebraska, Texas, Missouri, Ohio und Ontario.

Die Ausstellung der Pferde als Ganzes wird als besser bezeichnet, als irgend eine je stattgehabte Pferdeausstellung. J. W. Crouch & Son von Lafayette, Ind., haben nicht weniger als 75 Prachtpferde zur Stelle, darunter das deutsche Kutschenpferd „Hannibal". Für jeden Abend ist ein besonderes Pferde-Programm aufgestellt, heute wird sich eine Abtheilung berittener Polizisten unter Kapt. Healy in der Arena zeigen, und Reiter und Reiterinnen der reichen Gesellschaft werden sich am Wettbewerb betheiligen. Jeden Abend wird ein auserlesener Trupp Kavallerie aus Fort Sheridan an den Vorführungen theilnehmen.

Kündigen die Hypothek.

Als Vertreter der Inhaber der Bonds der Chicago & Milwaukee Electric Railway Co. hat Rechtsanwalt Jakob Newman gestern im Bundes-Kreisgericht die Kündigung der Hypothek auf die Bahn angemeldet. Wahrscheinlich werden die Bondbesitzer die Bahn bei der Versteigerung kaufen, ihr Ausschuß hat sich bereits die Kontrole über Bonds zum Betrage von $6,102,000 gesichert, die ganze Bondschuld beträgt $10,000,000.

Leset die „Sonntagpost"

Wahlen für das Stadtgericht.

Steuerungsausschuß empfiehlt, sie im Juni abzuhalten.

Stärke der „Fortschrittlichen".

Sie halten Heerschau in Bloomington ab und behaupten, 52 Stimmen zu kontroliren. — Walter Lantz kündigt seine Kandidatur gegen Browne an.

Der Steuerungsausschuß des Freibrief-Konvents trug gestern dem so oft ausgesprochenen Wunsche, daß die Richterwahlen so viel als möglich von anderen Wahlen getrennt würden, Rechnung und empfahl, die Stadtrichterwahlen künftig zusammen mit den Wahlen für das Kreis- und Superiorgericht im Juni abzuhalten. Zweck der Aenderung ist es, darauf hinzuwirken, daß bei der Auswahl der Richter politische Rücksichten so wenig wie möglich mitsprechen, was sich kaum vermeiden läßt, wenn die Richterwahlen zusammen mit anderen Wahlen stattfinden. Eine dahingehende Bestimmung wird dem Freibriefentwurf einverleibt werden. Ueber den Vorschlag, die Namen der Stadtgerichtskandidaten auf einem besonderen Stimmzettel zum Abdruck zu bringen, wurde ein Beschluß nicht gefaßt. Raymond Robins schlug vor, daß die Stadtrichter eine gewisse Oberaufsicht über Büttel und Schreiber haben sollten, damit die Akten in der Weise ausgefertigt würden, in der die Richter es wünschten. Es wurde beschlossen, den Oberrichter Olson, den Gerichtsschreiber Galpin und den ersten Büttel Hunter vorzuladen und ihre Ansicht einzuholen.

In der Sitzung am nächsten Montag wird die Sonntagsfrage, am Mittwoch Steuerfragen und am Freitag Erziehungsfragen zur Erörterung kommen.

Werben neue Anhänger.

Die „Fortschrittlichen", wie sich die Gegner Sprecher E. D. Shurtleffs im Hause nennen, hielten gestern in Bloomington Heerschau über ihre Anhänger im mittleren Theile des Staates ab. 21 Abgeordnete waren anwesend, darunter 3 von Chicago: Morton D. Hull, Chester W. Church und L. J. Pierson. 15 Abgeordnete verpflichteten sich schriftlich, bei der Reorganisation des Hauses mit den „Fortschrittlichen" Hand in Hand zu gehen, während sechs weitere Abgeordnete, die nicht anwesend waren, die Zusicherung sandten, daß sie am nächsten Dienstag in Springfield der Bewegung sich anschließen würden. Die Führer der „Fortschrittlichen" behaupten, daß sie wenigstens über 52 Stimmen verfügen, und daß sie Ende nächster Woche zehn Stimmen mehr würden aufweisen können.

Unter den Theilnehmern an der Konferenz befanden sich auch vier Kandidaten für das Sprecheramt: Earl D. Reynolds, George H. Hamilton, Edward J. King und Louis J. Pierson, von denen sich Reynolds und Pierson schriftlich verpflichteten, sich in Bezug auf einen Kandidaten für das Sprecheramt den Wünschen der Mehrheit zu fügen. Bis auf John L. Flannigen haben sich damit alle Kandidaten im Lager der „Fortschrittlichen" dem Gouverneur und den Führern der Bewegung mit Haut und Haar verschrieben.

An der gestrigen Konferenz nahmen die folgenden Abgeordneten theil:

Distrikt.	Distrikt.
10—J. Lawrence, Polo.	32—H. L. Jewell, Monmouth.
10—E. D. Reynolds, Rockford.	32—H. Terrill, Colchester.
12—S. Rigney, RedOak	36—G. H. Wilson, Quincy.
16—J. Kerrick, Minonk.	37—F. J. Liggett, Bradford.
18—L. J. Butts, Peoria.	43—E. J. King, Galesburg.
20—G. H. Hamilton, Watseka.	45—Harry W. Wilson, Springfield.
22—W. P. Holaday, Georgetown.	5—M. D. Hull, Chicago.
22—J. R. Grace, Chrisman.	7—L. J. Pierson, Wilmette.
26—W. H. Wright, McLean.	11—C. W. Church, Chicago.
26—J. A. Montelius, Piper City.	
28—John R. Robinson, Farmer City.	
28—E. C. Perkins, Lincoln.	

Lantz kündigt Kandidatur an.

Walter Lantz von La Grange kündigte gestern seine Kandidatur für das Amt des Sprechers der Minderheit an. Er behauptet, 13 von den 24 demokratischen Abgeordneten im Cook County auf seiner Seite zu haben, und auf genügend Stimmen in den Landbezirken rechnen zu können, um Lee O'Neil Browne zu schlagen.

Klub hat sein Ziel erreicht.

Der Industrial Club, der vor zwei Jahren eine Bewegung in Fluß brachte, die für die Geschworenen bestimmten Räume im Kriminalgebäude wohnbar zu machen, wird heute Abend in den neuen Räumen, die im obersten Stock des Gebäudes für die Geschworenen hergerichtet worden sind, sein monatliches Abendessen abhalten. Die Herrichtung der Räume ist zum größten Theil dem Klub zu verdanken. Das Abendessen wird in der Küche hergerichtet werden, die in Zukunft für die Geschworenen benutzt werden wird. Ansprachen werden von Richter Barnes, Oberrichter Olson vom Stadtgericht, W. A. Amberg, Präsidenten der Jurykommission, William Busse, Präsidenten des Countyraths, C. P. Abbey, Vizepräsidenten der Anwaltskammer, und Gustav F. Fischer vom Industrial Club gehalten werden.

Nur eine „Bromo-Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift E. W. Grove. In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in 1 Tag zu heilen. 25c. 24okfaöm

— Stammtischbosheit. — „Sie wollen schon wieder gehen, Müller? Mensch, was waren Sie doch früher für ein feuchtfröhliches Haus; und nun, seit Sie in den Hafen der Ehe...." — „Hafen? — In's Trockendock hat ihn seine Emilie bugsirt!"

Die Läden sollten sich jetzt auf das Weihnachtsgeschäft vorbereiten

Es ist nicht zu früh. Die Straßen sind voll Leute, die an Weihnachtsgeschenke denken, und wo sie sie kaufen wollen. Strahlende Schaufenster am Abend werden in den nächsten paar Wochen mehr Geschäft anziehen, als während irgend einer anderen Zeit des Jahres.

Ein schönes elektrisches Schild

oben angebracht, wird sich glänzend bezahlen, indem es die auf der Straße vorübergehenden Kauflustigen beeinflußt und die Leute mit der Lage Ihres Ladens bekannt macht — Abend für Abend. Elektrische Reklameschilder sind für eine kleine wöchentliche Miethe zu haben, Licht und Instandhaltung eingeschlossen. Wegen Einzelheiten rufe man auf: Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency. 253

Der Kinder Wunderwelt.

Shetland-Ponies, Vögel und Thiere bei Siegel, Cooper & Co.

Weihnachts-Ausstellungen voller Pracht und Herrlichkeit sind in Chicago nichts Neues, alljährlich suchen die großen Läden an State Straße darin einander zu überbieten und der kleinen und großen Welt das oft geschaute Wunderland in stets wechselndem Rahmen vor Augen zu führen. Mit etwas für ein Abtheilungs-Waarenhaus wirklich ganz Neuem zuerst ins Feld gerückt zu sein, darf heuer das Haus Siegel, Cooper & Co. sich rühmen, nämlich mit einem Vogel- und Thierhandel in reichster und gediegenster Auswahl. Noch nie zuvor hat die Spielwaaren-Abtheilung dieses Geschäfts einen so großen Raum, das ganze sechste Stockwerk, über 60,000 Quadratfuß, eingenommen, und die Weihnachtsherrlichkeiten sind in geschmackvollerer und gefälligerer Anordnung ausgelegt, als je zuvor. An der einen Querwand des Riesenraumes erblickt man eine lange Reihe allerliebster Shetland-Ponies verschiedener Größen und Farben, und davor eine richtige Manege, in der die Thierchen gesattelt oder im Geschirr den Beschauern vorgeführt werden. Alle sind zum Verkauf bestimmt, die Preise steigen von $135 auf $5000. An die Pony-Abtheilung schließt sich die Vogel- und Thier-Abtheilung, in der zunächst ein großes Fasanenhaus mit prächtigen Gold- und Silberfasanen ins Auge fällt. In zahlreichen großen Käfigen sind Papageien aller Arten, werthvolle Lach- und Turteltauben, Amseln und Stieglitze, Elstern und japanische Vögel und viele andere gefiederte Lieblinge untergebracht. Auch Affen und Hunde sind gut vertreten, sogar weiße Mäuse fehlen nicht, kurz, die Auswahl ist so groß, daß Jeder, der ein lebendes Weihnachtsgeschenk machen will, hier etwas Passendes finden wird. Die Ausstellung, in der natürlich auch der gute alte Onkel Santa Klaus Hof hält, wurde heute eröffnet und von vielen tausenden Erwachsenen und Kindern in Augenschein genommen.

Der Carter'sche Erbstreit.

Leslie Dudley Carter reichte gestern im Kreisgericht seine Berufung gegen die Bestätigung des Testaments seines Vaters, Leslie Carter, durch Richter Cutting ein. Als das Testament eingereicht wurde, erhob Carter Einspruch gegen seine Zulassung. Es wurde aber trotzdem bestätigt, und Carter erhielt die Erlaubniß, unter $200 Bürgschaft Berufung einzulegen. Der Werth des Nachlasses beträgt $75,000, und das Testament bestimmt, daß der junge Carter nichts erben soll, so lange er unter dem Einfluß seiner Mutter, Frau Leslie Carter Payne, steht.

— Passende Redensart. — Sie: Der Baron ist irrsinnig geworden wegen unerwiderter Liebe. — Er: Der Kerl ist verrückt!

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Montag, 30. Nov.

Montag — Armours Lighthouse Seife, 5 Stücke für........	19c
Montag — Helle und dunkle Outing Flanelle, reg. Pr. 10c, Yd..	6½c
Montag — Cinderella Baby-Flanell, roth u. purpur, die Yd......	6½c
Montag — Blaue, graue und braune Guinea Flanelle, reg. Preis 10c, Yard.....	6½c
Montag — Extra feine 18c Qualität Kimono Flanell, die Yard...........	10½c
Montag—Yard breites 9c Qual. gebleichtes Muslin, Yd zu...	6½c
Montag — 27 Zoll breite 10c Qual. Flannelettes, Yd. zu..	7½c
Montag — Unsere reguläre 10c Qualität Zephyr Ginghams, die Yard für..........	6½c

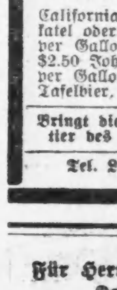
Likör-Departement.

California Port, Sweet Catawba, Muskatel oder Claret Wein, per Gallone..........	69c
$2.50 John Clark Whiskey, per Gallone..........	$1.79
Tafelbier, 24 Flaschen für.........	69c

Bringt die Kinder, um das Hauptquartier des Weihnachtsmannes zu sehen.

Tel. L. V. 5154 und L. V. 593.

Für Herren allein! Eintritt frei!



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den lebensgroßen Abbildungen in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei! Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., Chicago, Jll.
Nov16*3

— Variante. — Herr: Können Sie mir das Packet durch einen Boten in's Haus schicken? — Verkäufer: Wir haben leider keinen Boten. — Herr: Was, nicht einmal einen Boten haben Sie, das ist ja eine botenlose Wirthschaft.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. **Was** wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather“ mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden“, selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An **Muetter** von **Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Erschießt sich auf einem Zuge.

Kankakee, Ill., 28. Nov. Auf einem südlich fahrenden Personenzuge der Illinois Zentralbahn hat sich heute früh ein etwa vierzig Jahre alter Mann erschossen. Die Leiche wurde in Gilman einem Bestatter übergeben. Der Verstorbene hatte einen Zettel mit der Aufschrift: E. L. Jones, 1545 S. 40. Ave., Chicago, bei sich. Er hatte in Chicago gestern Abend den Zug bestiegen.

Ausland.

Verantwortliche Minister.

Reichskanzler ist wenigstens zu einer Besprechung bereit. — Schwebebahn über das Riesengebirge geplant.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“).

Berlin, 28. Nov. Die Verstimmung in den freisinnigen Blättern bezüglich der ablehnenden Haltung des Reichskanzlers gegenüber den die Beseitigung des persönlichen Regiments bezweckenden Initiativ-Anträgen des Reichstags hat augenscheinlich eine Schwenkung an maßgebender Stelle verursacht. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet, daß Fürst Bülow oder der Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Hollweg der Berathung der die Verantwortlichkeit der Minister betreffenden Anträge beiwohnen werden. Wer immer von den beiden Herren das Wort ergreifen sollte, wird erklären, daß die Angelegenheit eine ernste politische Frage involvire, und den Werth einer sachlichen Berathung betonen, da der Bundesrath vor eine ernste Entschließung gestellt werde. Falls der Reichstag einen der Initiativ-Anträge annehmen sollte, welcher die Linke zufriedenstellt, so ist diese entschlossen, eine gegen den Kaiser, bezw. eine Sonderpolitik des Monarchen, gerichtete Polemik nicht aufzunehmen.

Im Auswärtigen Amt übernimmt am Dienstag Staatssekretär v. Schön, welcher nach den Enthüllungen über die Handhabung des Kaiser-Interviews den „Erholungs-Urlaub“ antrat, die Leitung der Geschäfte wieder. Herr v. Kiderlen-Wächter, welcher stellvertretend als Staatssekretär des Aeußern fungirte und bei der Debatte über das Kaiser-Interview im Reichstag so kläglich abschnitt, kehrt auf den Gesandten-Posten in Bukarest zurück.

Laut Meldung aus Breslau plant ein Konsortium den Bau einer Schwebebahn über das Riesengebirge. Die Bahn soll Warmbrunn am Zackenfluß im Hirschberger Thalkessel des Riesengebirges mit Spindelmühle in Böhmen verbinden. Der Sitz des Konsortiums ist in Trautenau.

Das Erwachen Chinas.

Winnipeg, Man., 28. Nov. In einem Jahrzehnt wird nicht ein Chinese mehr in den Ver. Staaten oder in Kanada sein, versicherte hier heute Kio, der chinesische Regierungskommissär, welcher den Bergwerks-, Ackerbau- und Handelsbetrieb in Kanada und den Ver. Staaten studirt behufs Einführung der von ihm als praktisch erachteten Methoden in China. Drei chinesische Handelsfürsten begleiten den Kommissär und werben tüchtige Landsleute in den verschiedenen Geschäftszweigen an, damit diese in ihrer alten Heimath für ein mit drei Millionen Dollars Kapital gegründetes Syndikat geschäftliche und industrielle Unternehmungen nach amerikanischem Vorbild leiten. Sobald das Syndikat in Betrieb ist, werden Hunderte anderer ähnlicher Unternehmen im chinesischen Reiche gegründet werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 193 Bankerotte diese Woche, 258 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Wm. Kallebrun erschoß in Jersey City, N. J., seinen Bruder Leo und seine Mutter, weil sie ihm nichts borgen wollten.

— Die Stenographin Ellen Misler aus Milwaukee hat sich heute in San Jose, Kal., wo sie aus Gesundheitsrücksichten mit ihrer Mutter weilte, vergiftet.

— Drei Arbeiter wurden in Kreiherville, Staten Island, gestern in einer Sandgrube verschüttet und zwei, Bercher und Garigan, als Leichen herausgezogen.

— Louis Newgaß, früher Schlachthausbesitzer in Chicago und seither Geschäftsführer für Schwarzschild & Sulzberger in Kansas City, ist dort, 60 Jahre alt, gestorben.

— Beim Fußballspiel wurde der Sergeant Dowdie von der Küstenartillerie in Fort Revere, Mass., gelähmt, als ein Mitspieler ihn gegen den Hals stieß. Er liegt im Sterben.

— In den Werkstätten der Norfolk and Western-Bahn in Roanoke, Va., wird von Dienstag an wieder zehn Stunden täglich gearbeitet werden, was 2000 Angestellten zu Gute kommt.

— Von den Beständen der nur dem Namen nach deutschen Ohio German-Feuerversicherungsgesellschaft in Toledo, O., bleibt nichts übrig. Die Enthüllungen über die Verwaltung werden immer trostloser.

— Im Innern von Kostarika haben seit 30 Tagen ununterbrochen Regenstürme gehaust, die Bahngeleise und Tausende von Hütten der Eingeborenen fortgeschwemmt. Von den Bewohnern sind viele ertrunken.

— Das Staatsobergericht von Utah hat den Besitztitel der Staatsuniversität auf sechzig Geviertmeilen Salzlager im County Toole, Utah, bestätigt. Die Lager an reinem Salz werden auf 1,280,000 Pfund auf die Geviertmeile veranschlagt.

— Beim Spiel erkletterte der achtjährige Andreas Scheier in Paterson, N. J., heute den hohen Schornstein einer geschlossenen Brauerei, das Mauerwerk bröckelte ab, und der Junge lag im nächsten Augenblick zerschmettert vor den Füßen seiner Mitspieler.

— Von einem unbekannten Gurgelabschneider wurde in Uintah, Utah, Hilfssheriff Clark erschossen, Clarks Kamerad Murphy und ein von ihnen fortgeschaffter kranker Gefangener verwundet. Der Thäter wird von mehreren Bürgerabtheilungen verfolgt.

— Die 35jährige Frau Rebekka Levy sprang heute früh mit ihrem Töchterchen im Arm aus dem dritten Stockwerk eines brennenden Miethshauses in New York. Beide wurden schwer verletzt, viele andere Bewohner wurden mehr todt als lebend gerettet.

— Auf dem Walfischfänger Bowhead soll im eisigen Norden der Seemann Gardner seinen Kameraden Cardossa ermordet haben. Nach der Rückkehr ist er jetzt in San Franzisko angeklagt worden. Gardner will der Sohn eines Appellhofrichters in Kentucky sein.

— Wm. Sobert Brasch, welcher in der Nacht vom 15. Juni 1906 in Rochester, N. Y., seine Frau in den Erie-Kanal stieß, wo sie ertrank, um May Gilmore von Defiance, O., heirathen zu können, und fünf Tage später in Cleveland verhaftet wurde, ist heute im Zuchthause zu Auburn, N. Y., mittels Elektrizität getödtet worden.

Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Lungenfehler und Krankheiten, wie Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh und schwache Lungen werden am erfolgreichsten geheilt durch die Einathmungs-Mittel von Dr. Koch.

Arznei-Mittel in den Magen eingenommen erreichen die Lungen nicht und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei, und Kranke sind eingeladen vorzusprechen und eine gewissenhafte und ehrliche Diagnosis von ihrem Zustand und Kenntniß davon zu erfahren.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 8 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

nov14.21.28

— Der farbige Mörder Herrin wurde gestern in Spartanburg, S. K., hingerichtet.

— Der Schulrath von Memphis, Tenn., hat die Anstellung geschiedener Lehrkräfte verboten.

— Die Verfassungsmäßigkeit des Ohioer County-Local-Option-Gesetzes wird jetzt gerichtlich angefochten.

— An Fleischgift ist Präsident McGannon von der Central National Bank in Tulsa, Okla., gestorben.

— 47 Prozent der Aktien oder solche im Betrage von 148 Millionen Dollars der Pennsylvania-Bahn sind im Besitz von Frauen.

— Der Geschäftsmann McMahon wurde nahe seiner Wohnung in Seattle, Wash., auf der Straße ermordet und beraubt.

— In der Klassenbalgerei des Marquette College in Milwaukee wurde Ray Curtis von Waupun, Wis., so verletzt, daß er jetzt völlig gelähmt ist.

— Auf einer Auktion wurde Präsident Roosevelts Schmähbrief auf Präsident Cleveland, vom 10. Oktober 1888 datirt, in New York um $21 verkauft.

— Bei einer Gasolinexplosion in der Kraftwagenremise von Isaac Flesheim in Cleveland verbrannte der farbige Wagenlenker Williams bei lebendigem Leibe.

— Auf der Jagd schossen die 14jährigen Knaben Montaine und Accomassy in Georgia gestern auf einander. Beide liegen im Elternhause in Rome im Sterben.

— Die Veteranen der amerikanischen Telegraphisten gaben in New York gestern Abend Andrew Carnegie, ihrem dereinstigen Kollegen, anläßlich seines 73. Geburtstages ein Festessen.

— A. A. Hayden, ein Chemiker aus Chicago Heights, mußte in Zanesville, O., wo er eine Wasseranlage baut, infolge von Nervenzerrüttung von der Polizei in Obhut genommen werden.

— Präsident Roosevelt hat seinen ersten Artikel als Mitarbeiter des „Outlook“ geschrieben, über das Erwachen Chinas. Zur Beseitigung der „gelben Gefahr“ empfiehlt er, die Chinesen gerecht zu behandeln.

— Der philippinische Küstendampfer San Pablo ist auf der Höhe von San Fernando auf Klippen gerathen und untergegangen. Etwa 75 Reisfeldarbeiter ertranken, 69 wurden vom Dampfer Viscaya gerettet.

— Jas. Murdock, Präsident der Merchants Nationalbank in La Fayette, Ind., ist heute im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war in Irland geboren und begann seine Laufbahn in La Fayette als Tagelöhner.

— In der Weihnachtswoche wird im Madison Square Garden in New York eine Ausstellung von Flugapparaten, Luftschiffen, Fernsprech- und Telegraph-Apparaten und Zeichnungen von Erfindern von unter 21 Jahren stattfinden.

— Einem Hochstapler, der ihm dafür einen Carnegie-Preis verschaffen sollte, gab der 83jährige Farmer Cunningham in Indianapolis $3000 und fand in der Kiste, welche den „Preis“ enthielt,, einen Zettel mit den Worten: „Sie sind ein alter Narr.“

— Besorgniß herrscht in Washington ob des seit sechs Tagen überfälligen Bundestransportdampfers Dix, welcher 200 Pferde und 250 Maulesel von Seattle nach Manila bringt und in den Taifun gerieth, in dem das Hospitalschiff Relief so schlimm mitgenommen wurde.

— Frau Eleanor Cowper, eine begabte Schauspielerin und Bühnenschriftstellerin, hat sich in ihrem Zimmer im St. Regis Hotel, New York, erschossen; nachdem auf gleiche Weise im letzten April ihr einziger Freund, der bejahrte Farmer Wallack in Middletown, N. J., Selbstmord begangen hatte, war sie, wie sie Bekannten schrieb, ganz vereinsamt.

— Im Zuchthause von Kansas wurden, nach einem Bericht des Staatswohlthätigkeitskommissärs von Oklahoma, Frl. Kate Bernard, die zur Zeit noch dort untergebrachten Sträflinge aus Oklahoma in Särge gethan und diese mit Wasser gefüllt, an den Händen aufgehängt, geprügelt, wenn sie die widerliche Nahrung nicht essen wollten, und zur schwersten Arbeit angehalten.

— Ira Smith, Schwiegervater des früheren Bürgermeisters Sherburn Becker von Milwaukee, ist auf Fürsprache seiner Tochter vom Gouverneur begnadigt worden. Unter der falschen Angabe, daß die Firma Smith, Thorndicke & Brown Co. zahlungsfähig sei, hatte er $20,000 geborgt und war nach deren Bankerott im letzten April zu zwei Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden. Smith spielte in Milwaukee eine große Rolle.

— Frau Evelyn Trost, 3225 Lucas Ave., St. Louis, wurde dort auf Veranlassung des 70jährigen wohlhabenden Geschäftsmannes Addison Weeks aus De Soto, Mo., verhaftet; sie soll ihn 22 Jahre lang verfolgt und sich für seine Gattin ausgegeben haben. Von New York flüchtete er nach Chicago, von dort nach St. Louis und schließlich nach De Soto, aber überall spürte sie ihn auf. Er hatte sie als Strohwittwer in Coney Island kennen gelernt.

— Die junge Nellie Morton in Belleville, Ill., ist geständig, bei dem greisen Peter Wältz am Samstag Abend auf einem Sopha gesessen zu haben, während ihr Liebhaber Sydney Baker Wältz ihm ein mit Chloroform getränktes Taschentuch unter die Nase hielt. Dann sei sie fortgegangen und habe Baker zwei Stunden später getroffen. Er habe ihr gesagt, daß er mit Wältz habe ringen müssen und Beide seien die Treppe hinabgestürzt. Am nächsten Morgen war Wältz mit gebrochenem Schädel am Fuß der Treppe todt gefunden worden. Raub war der Beweggrund der That. Baker ist verschwunden.

— Spindensprenger plünderten heute früh die Bank in Ava, Ill., aus. Sie erbeuteten $1500 in Geld und Briefmarken.

— Wm. Montgomery, der frühere Kassirer der verkrachten Allegheny National Bank, ist heute in Pittsburg zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Beim Brande von Edward Krugers Wirthschaft in Springfield, Ill., fand heute früh der in einem Hinterzimmer schlafende Tony Jesukevick den Tod.

— Die geplante Massentlassung geschickter Handwerker aus dem Regierungsschiffsbauhof in Washington ist bis zum 31. März verschoben worden, da man noch Arbeit für die Leute gefunden hat.

— Die nationale Währungskommission, welche vom Kongreß mit Untersuchungen zur Verbesserung des Währungssystems betraut wurde, berieth heute in New York mit dortigen Bankiers.

— John S. Shaffer, Herausgeber der Chicagoer Evening Post, hat drei unter dem Namen „Star“ veröffentlichte Blätter in Indianapolis, Terre Haute und Muncie, Ind., gekauft. Sie waren in Gerichtsverwaltung. — Der „News-Scimitar“ in Memphis ist bankerott.

— Kassirer Mullin, Präsident Hissem von der verkrachten Farmers' and Merchants' Nationalbank, und der frühere Präsident der „Acme Lumber Co.“ in Mount Pleasant, Pa., E. H. Steinmann, sind heute der Veruntreuung von $140,000 Bankgeldern schuldig erklärt worden. Sie haben auf Neuverhandlung angetragen.

— Wm. J. Bryans Tochter Ruth hat in Denver auf Scheidung von dem Maler Leavitt geklagt, den sie entgegen den Wünschen ihrer Eltern als 18jähriges Mädchen geheirathet hatte, und der sie und ihre beiden Kinder in Denver darben ließ, bis Bryan sie vor einem Jahre erlöste. Leavitt ist zur Zeit in Paris. Er lernte Ruth kennen, als er ihren Vater malte.

— Der Neger Howard in Washington, D. C., erhielt vom Kadi Mullowney heute 75 Tage Arbeitshaus, weil er seinen Schatz geprügelt hatte, der ihm kein Geld mehr geben wollte. „Der Mann wurde zur Arbeit geschaffen, die Frau zur Liebe,“ sagte der Richter, welcher erst unlängst das Recht der Frau auf Durchsuchung der Kleidertaschen des Gatten bestätigte, zu dem Schwarzen.

— Der fünfzehnjährige Hochschüler Ormond in Baker City, Ore., ist heute verhaftet worden und geständig, aus Rache für den Tadel seiner Lehrerin die neue Hochschule und andere Gebäude in Brand gesteckt zu haben. Der Sachschaden war $40,000. Die Aufregung über die Brandlegungen war ungeheuer, und die Streifschaaren hatten vom Bürgermeister Befehl, den Thäter ohne Weiteres todt zu schießen, falls sie ihn erwischten.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm ist auf der Besserung.

— Der französische Gelehrte Gaudry ist, 81 Jahre alt, gestorben.

— Mit 272 gegen 96 Stimmen hat das englische Herrenhaus die Lizensvorlage verworfen.

— Der große Kreuzer „Freya“ ist nach Haiti abgefahren, um dort die deutschen Interessen wahrzunehmen.

— Zu Wandsbeck in Schleswig-Holstein sind die Belgischen Oelwerke niedergebrannt. Schaden anderthalb Millionen Mark.

— In Kobe, Japan, wird eine genaue Volkszählung vorgenommen. Bislang begnügte man sich mit Abschätzungen.

— In Südfrankreich hat man nach Konsularberichten große Erfolge mit der Verwendung von Zement bei Dachbekleidungen erzielt.

— Die Festlichkeiten zu Ehren der Mannschaften des Atlantischen Geschwaders in Manila mußten heute infolge schweren Regens unterbleiben.

— Ueber die Räumung Kubas Seitens der amerikanischen Besatzung werden Gouv. Magoon und der neue Präsident der Republik, Gomez, morgen berathen.

— Der Londoner Appellhof hat es für ungesetzlich erklärt, daß Gewerkschaften von ihren Mitgliedern Abgaben für den Unterhalt von Gewerkschaftlern im englischen Unterhause erheben.

—Frl. Peck von Providence, R. J., die berühmte Alpensteigerin, welche den Gipfel des Huascaran, 26,000 Fuß über der Meeresfläche, in Peru erstieg, hat sich in Lima einen Nagel in den Fuß getreten und ist in Dr. Merkels Behandlung.

— Der deutsche Diplomat Graf Montgelas ist heute aus Tokjo auf der Reise nach Berlin in Viktoria, B. K., eingetroffen; er ist angeblich der Träger geheimer wichtiger Nachrichten hinsichtlich der Wirkung der Aeußerungen des Kaisers über Japan auf diese Nation.

— Ein Antrag zur Lieferung eines großen Quantums rauchlosen Pulvers für Rumänien ist von einer Pulverfabrik in Köln mit der Erklärung beantwortet worden, daß es unmöglich sei, die Lieferung zu übernehmen, weil schon ganz enorme Bestellungen von Pulver von Seiten der anderen Balkanstaaten vorliegen.

— Die Sägemühlenbesitzer und Holzhändler in Neuseeland haben den Premier der Kolonie veranlaßt, den Schiffen, welche Oregoner Fichtenholz nach dort bringen, die Subsidien zu entziehen; auch soll, sobald es geht, ein Einfuhrzoll auf Holz gelegt werden. Viele Holzmühlen mußten geschlossen werden infolge der massenhaften Einfuhr amerikanischen Bauholzes.

— Prinzessin Luise von Belgien, die älteste Tochter des Königs Leopold II., hält sich zur Zeit in Berlin auf, um von dort aus eine Aussöhnung mit ihrem Vater zu betreiben. Sie lebt völlig zurückgezogen.

— Graf Georg von Wedel, Nachfolger des Barons von Hatzfeldt als ersten Sekretärs der deutschen Botschaft in Washington, ist auf der „Königin Luise“ von Neapel nach Washington abgefahren. Baron von Hatzfeldt ist deutscher Gesandter und Generalkonsul in Kairo geworden.

— Professor Augustin Bludau von der theologischen Fakultät der Universität Münster in Westfalen ist zum Bischof von Frauenburg (Ermland) gewählt worden. Er wird der Nachfolger des Mitte Juli gestorbenen Bischofs Dr. Thiel. Prof. Bludau ist 1862 zu Guttstadt in Ostpreußen geboren.

Lokalbericht.

Bleichten im Sande.

Gebeine der im Mai auf den Philippinen erschlagenen Amerikaner gefunden.

Ebenezer Wakely, Nr. 6033 Prospect Avenue, erhielt gestern einen Brief aus den Philippinen, der die Nachricht enthielt, daß die Skelette seines Sohnes, des Lehrers Tilden R. Wakely, und eines gewissen H. D. Everett, der im Regierungsforstdienst stand, in den Bergen auf den Philippinen gefunden worden sind. Everett hatte sein Beruf in jene öde, von wilden Stämmen bewohnte Gegend der Negros-Inseln geführt. Wakely, der seine Ferien in der freien Natur zubringen wollte, hatte ihn begleitet. Im Mai wurden die beiden Reisenden und drei Begleiter von Eingeborenen erschlagen und zwar auf Anstiftung des Häuptlings Ayhav, der als Führer in die Dienste der Reisenden getreten war.

Major Ahern und Leutnant Ford, die an der Spitze von 39 Soldaten eine Streifexpedition unternahmen, fanden in der Nähe des Dorfes Stio Datig fünf Skelette, sowie ein Notizbuch und mehrere Münzen. Aus dem Notizbuch ging unzweifelhaft hervor, daß unter den im Sande gebleichten Gebeinen sich die der beiden Reisenden befanden.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Dezember-Grandjury.

Bank-Präsident James B. Forgan an der Spitze der Kandidaten.

Die Geschworenenkommission hat heute in der üblichen Weise Kandidaten gezogen, aus denen die Grandjury für den nächsten Termin des Kriminalgerichts gebildet werden soll. An der Spitze der Liste steht der Name des Präsidenten James B. Forgan von der Ersten Nationalbank. Ehe die neue Grandjury organisirt wird, wird der neue Staatsanwalt, Herr John F. W. Wayman, sein Amt angetreten haben. Wie es heißt, wartet der Großgeschworenen eine ziemliche Menge Arbeit.

Angeblich geständig.

Louis Bade und Frank Smith wurden heute früh auf dem Heumarkt verhaftet. Detektives hatten sie überrumpelt, als sie angeblich im Begriff waren, Decken zu stehlen, die auf dem Wagen eines Gemüsegärtners lagen. Bade ist angeblich geständig, seit mehreren Monaten auf jenem Markte Decken gestohlen und die Beute bei Pfandleihern umgesetzt zu haben.

Augenleiden

Verursacht durch unzuträgliche Nahrung.

Die meisten Leute würden Augenleiden nur mit der Nahrung, die sie essen, in Verbindung bringen. Aber wenn sie bedenken, daß jeder Theil des Körpers — jedes Organ — ernährt wird durch das Blut und daß das Blut aus der Nahrung entsteht, die wir essen, so scheint es vernünftig sogar, Augenleiden der Nahrung zuzuschreiben.

Ein N. Y. Mann hatte eine interessante Erfahrung in einer der großen Hospitäler in der Stadt, die jenen Leuten von Nutzen sein mag, die mit chronischen Augenleiden behaftet sind. Er schreibt:

„Vor vier Jahren wurde ich von einem Augenleiden befallen. Nachdem mich mehrere Augen-Aerzte erfolglos behandelt hatten, ging ich in ein bekanntes Hospital.

„Nach genauer Untersuchung erklärten sie meinen Fall für Iritis (Augenball-Entzündung), verursacht durch schlechtes Blut, das eine Folge von schlechtverdauter Nahrung sei.

„Sie mußten an meinem rechten Auge eine Operation vornehmen, und ich blieb in einem dunklen Zimmer und genoß nur genau vorgeschriebene Speisen während mehrerer Wochen. Als ich das Hospital verließ, warnte mich der Doktor in Bezug auf das andere Auge, daß ich sehr mäßig im Essen sein und Kaffee und Thee meiden soll. Als Freund rathe ich Ihnen Grape-Nuts zu versuchen, alle fettigen, heißen Speisen so viel wie möglich aufzugeben, besonders am Morgen.

„Diesen Rath habe ich befolgt, außer ein paar Mal, daß ich achtlos war; aber es stellten sich immer Gefahr-Signale ein: wie Flecken und Streifen vor den Augen, und etwas Entzündung. Sie können versichert sein, ich griff auf das zurück, was mein Doktor mir gerathen hatte — Grape-Nuts.“ „Es hat seinen Grund“.

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt“, in Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und voll menschlichem Interesse.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Kleiderstoffe.

50 Stücke reinwoll. Sturm-Serge — alle Farben, 1½ Yard breit, werth 1.25 die Yard — über 75 verschiedene Sorten von neuen Kleiderstoffen von 40 bis 46 Zoll breit — werth bis zu 1.50—Eure Auswahl, per Yard.......... **69c**

60 Stücke schlichte und fancy Suitings und Cloakings, alle 1½ Yard breit, alle Farben und schwarz, wth. bis 1.25 die Yd.—Auswahl aus der Partie **39c**

100 Stücke schwere halbwollene Suitings und Kleiderstoffe, schlichte Farben und Mischungen—36 Zoll breit: werth bis 50c Yd.—Auswahl.......... **19c**

75 Stücke fancy Kleider-Plaids, in allen neuen Mustern — werth von 15c bis 25c die Yard — per Yard zu **15c**, **10c** und.............. **6c**

50 Stücke Smyrna Seide fü Waistings; alle Schattirungen einschl. schwarz und cream — regulärer Werth 25c; per Yard zu.......... **15c**

Baumwolle-Waaren

1 Partie Outing Flanell — helle Farben — Checks und Streifen — die 8c-Sorte, per Yard.............. **5c**

1 Partie schlichtfarbiges blaues Cheviot; wth. 10c Yd., für...... **5½c**

50 Stücke fancy Flannelette Waisting, wth. 12½c Yd. — für.... **7½c**

1000 Yds. ungebleichtes Sheeting, Yard breit, 7c-Sorte — per Yd... **5c**

50 Stücke feine weiße Stoffe f. Waistings, werth 19c — Yd..... **10c**

1 Kiste gebleichtes Muslin, in Restern, wth. 9c — per Yd..... **4½c**

1200 Yds. Baby-Flanell — in schlichten Farben — werth 10c — die Yard zu.................... **5½c**

Unterzeug

Extra schwere baumwoll. fließgefütterte Männerhemden und Unterhosen—schlicht oder gerippt — beste 50c-Sorte, für.................... **35c**

Gefließte Jersey gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider, alle Größen—25c-Qualität für......... **15c**

Knaben- und Mädchen-Unterzeug, — schlicht oder gerippt fließgefüttert — spezieller Bargain — 3 Partien —**19c**, **15c** und.............. **10c**

Feines wollenes Männer-Muster-Unterzeug — wth. bis $2.00, für **1.19**, **98c** und.............. **69c**

Spitzen-Gardinen etc.

Partie Nottingham Spitzen-Gardinen— 6 Yds. zum Paar — gute Muster; wth. $1 Pr.—Montag, Pr. **55c**

Punktirtes und gestreiftes Lawn — 36 Zoll breit — die 12½c-Qualität — Yd.............. **6½c**

Garn, Kurzwaaren

Beste Sorte deutsches Strickgarn — ¼ Pfund Stränge — für Montag zu **20c**

Sächsisches Garn—schwarz u. weiß Strang.................... **3½c**

200 Yds. Spulen Maschinenfaden, 4 Spulen für.................... **5c**

Schwarzes Mohair Skirt Braid— 5 Yd. Stücke.................... **5c**

Schuhe

Kid und Calf Mädchen- und Kinderschuhe — schwere Sohlen — ganz solides Leder—Größen 9 bis 2—wth. 1.25 — Montag, Paar........ **79c**

Basement

Galvanisirte eiserne Wasser-Eimer für.................... **10c**

14 Qt. schwere Blech Geschirrschüsseln für.................... **10c**

5 Qt. blau und weiß emaillirte 3fach glasirte Saucenpfannen... **25c**

8 Qt. blau und weiß emaillirte 3fach glasirte nahtlose Kochtöpfe.. **49c**

1½ Unzen Whiskeygläser —das Stück zu.................... **1½c**

Bairische Porzellan Tassen und Untertassen — Paar.......... **10c**

Imitation geschl. Glas Salz- und Pfefferdosen — das Stück....... **5c**

Seifen-Chips — beste lange Cocoa Noodles — Pfund.............. **3c**

Sun Rise Stücken-Stärke — 3 Pfund für.................... **10c**

Doll-Seife, schöne Stücke—beste Qual. Laundry-Seife; 10 Stücke.. **19c**

P. & G. weiße Nahtha Seife,— 5 Stücke für.................... **19c**

Frei: — 1 Packet Grandmas Powder mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife für.................... **20c**

Männer- und Knaben-Trachten

Partie von Russian Knaben-Ueberziehern und Reefers — Oxford grau, blau und Mischungen, von dauerhaften Stoffen gemacht—Alter 2½ bis 8 Jahre, wth. 2.50—Montag... **1.19**

300 Muster Jersey-Röcke für Männer — Oxford grau, Navy und schwarz — Größen 34 bis 44 — werth 1.50 — Montag.......... **69c**

Jersey Männerhemden — schwere Sorte —volle Größen, 14½ bis 17 — speziell Montag zu.......... **39c**

Flanell Männerhemden, von schwerem blauem und schwarzem Flanell, einfach und doppelbrüstig, Größen 14½ bis 18 — regulärer Preis 1.50 — Auswahl, Montag.......... **98c**

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene gerippte Knaben- und Mädchen-Strümpfe, genügend große Sorten — Montag — das Paar zu.................... **6c**

Schwere Shaker Wolle Männer-Socken—25c-Sorte, Paar...... **15c**

100 Dutz. Dressing Sacques und Kimonos — von schönem Flannelette u. baumwoll. Challie — sie sind hübsch besetzt — jede Größe bis 46 — völlig 50c werth — Auswahl aus der Partie.......... **29c**

Aus dem Stadtgericht.

Vier farbige Weiber bis zur Verhandlung unter Bürgschaft gestellt.

Die farbigen Frauen Irene Steele, Carrie Smith, Gertrude West und Sarah Beckham, die neulich mit vier Negern im Erdgeschoß des Hauses Nr. 640 W. 57. Straße verhaftet wurden, sind heute dem Stadtrichter Cleland vorgeführt worden. Frau Steele wird bezichtigt, eine Lasterhöhle betrieben und sich der Beihilfe zum Einbruch schuldig gemacht zu haben; den übrigen wird zur Last gelegt, Insassen eines verrufenen Hauses gewesen zu sein. Der Richter verschob die Verhandlung auf nächsten Montag und stellte bis dahin Frau Steele unter $500, die übrigen aber unter je $200 Bürgschaft.

Die mit ihnen verhafteten Neger Arthur Hood, Carl Boyer, Clarence Boyer und Gabriel Weir werden am Montag dem Richter vorgeführt werden.

In ihrer Wohnung hat die Polizei 14 geladene Revolver und angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $2000 beschlagnahmt.

Unverbesserlich

Die 15jährige Frances Mullin, die sich rühmt, schon 16 Mal aus dem Hause zum guten Hirten ihre Flucht bewerkstelligt zu haben, wurde am Freitag im verrufenen Hause Nr. 407 W. Madison Straße aufgestöbert. Richter Heap, dem sie heute vorgeführt wurde, überwies sie dem Jugendgericht. Sie nahm die Entscheidung wie etwas Selbstverständliches hin. Nur ihre Lippen kräuselten sich zu einem verächtlichen Lächeln. Das Mädchen traf vor mehreren Jahren aus Kalifornien hier ein. Seither hat es der Polizei viel zu schaffen gemacht.

Tief gesunken.

Der ehemalige Schauspieler Joseph Folks, der vor mehreren Wochen bei der Plünderung des zum Fernsprecher in der Mosely-Schule gehörigen Geldbehälters abgefaßt wurde und später gestand, acht ähnliche Einbrüche in anderen Schulen verübt zu haben, wurde heute dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt. Der hat ihn den Großgeschworenen überwiesen.

Das dicke Ende.

Um einem Kommilitonen, der an seinem Wagemuth zweifelte, den Beweis zu liefern, daß er „ein verfluchter Kerl“ sei, der vor nichts zurückschrecke, stahl gestern A. T. Ream, ein Student der Northwestern-Universität, in einem Allerhandladen einen Anzug Unterzeug. Er wurde von einem sehr höflichen weiblichen Detektive festgenommen und der Polizei übergeben. Heute stand er vor dem Stadtrichter Gemmill. Er hatte seine liebe Noth, dem Kadi begreiflich zu machen, daß es sich im vorliegenden Fall nicht um gemeinen Diebstahl, sondern um einen Studentenstreich handle.

Der Richter hielt ihm eine Standpauke und strafte ihn um $1 und die Kosten.

Gefährlicher Beruf.

Der Weichensteller James Stephans schwer verletzt.

Wurde überfahren.

Auf den nahe N. Sangamon Straße und W. Chicago Avenue gelegenen Rangirhöfen der Chicago & Northwestern-Bahn wurde heute der 28jährige Weichensteller James Stephans, Nr. 1024 Washington Boulevard, von einem Personenzuge über den Haufen gefahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er außer schweren Brauschen innerlich Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Tödtlich verlaufen.

Der 52jährige Hufschmied Wm. Bohannon, Nr. 953 W. Superior Str., wurde vor mehreren Tagen in der Schmiede Nr. 1102 Armitage Avenue von einem störrigen Gaul mit einem Hufschlag gegen den Unterleib bedacht. Man schaffte ihn nach dem St. Elisabeth-Hospital. Dort ist er gestern Abend gestorben.

Grobe Fahrlässigkeit.

An Jackson Boulevard und Morgan Straße wurde gestern Nachmittag der 45jährige Daniel Rooney, Nr. 182 N. Peoria Straße, von einem Kraftwagen überfahren, in dem außer der Gattin des Eigenthümers T. J. Peterson, Nr. 5901 Ohio Straße, Austin, Frau C. C. Davis, Nr. 136 Wesley Avenue, Oak Park, und der Wagenführer Harry Gallas saßen. Rooney hat einen Schädelbruch und sonstige Verletzungen erlitten. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Gallas wurde verhaftet und unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage gebucht.

Mußte sterben.

Die dreijährige Jennie Holman fiel in des Vaters Färberei, Nr. 3509 Halsted Straße, in einen Siedebottich. Sie wurde entsetzlich verbrüht. Man schaffte sie nach dem Michael Reese-Hospital. Dort ist sie gestern gestorben.

Betriebsstörung.

In der Kraftanlage an Jefferson und Van Buren Straße mußte heute Morgen kurz vor sieben Uhr ein schadhafter Dynamo ausgewechselt werden. Da dieser Dynamo die Trolleydrähte im Bereich der Schleife im Geschäftsviertel mit Elektrizität versorgte, stockte während der Ausbesserungsarbeit, die etwa zehn Minuten in Anspruch nahm, der Betrieb auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Muthige Lords.

Rechter Hand, linker Hand, alles vertauscht, kann man von der britischen Politik ebenso wohl sagen, wie von der amerikanischen. Wie hierzulande die demokratische Partei, die Jahrzehnte für die größtmögliche Freiheit und Unabhängigkeit des einzelnen Bürgers gefochten, sich der Väterlichkeit und Zwangsmäßigkeit in die Arme geworfen hat, so ist dort die liberale Partei allen ihren Ueberlieferungen untreu geworden. Die „Manchesterleute" von Anno dazumal, die weiland vielverschrieenen Anhänger der Lehre vom „Gehen- und Geschehenlassen", sind neuerdings zu der Ansicht gelangt, daß der Staat der Sittenvormund seiner Bürger ist und sie nöthigenfalls mit dem Knüppel zur Tugend anhalten muß. Sie haben deshalb im Hause der Gemeinen einem Gesetzentwurfe zugestimmt, der den Gemeinden das Recht verleihen soll, im Wege der örtlichen Abstimmung (local option) die Schankwirthschaften sofort an Zahl zu vermindern und nach und nach allesammt zu schließen. Die vorläufig noch geduldeten Wirthe aber sollen, weil sie ja voraussichtlich bessere Geschäfte machen werden, ihre „abgeschafften" Berufsgenossen entschädigen. Nach vierzehn, bezw. einundzwanzig Jahren soll dagegen kein Wirth mehr aus dem Verluste seiner Gerechtsame irgendwelche Schadenersatzansprüche herleiten dürfen.

Somit sollen die Wirthe in Großbritannien nicht, wie es im angeblich freiesten Lande der Erde üblich geworden ist, von heute zu morgen ihres Eigenthums beraubt und brotlos gemacht werden dürfen. Beschließt eine Gemeinde, z. B. die Hälfte der bestehenden Schänken eingehen zu lassen, so muß sie der anderen Hälfte eine höhere Steuer auferlegen, um aus deren Ertrage die entstehenden Verluste ersetzen zu können. Den noch verbleibenden Wirthschaften aber soll mindestens vierzehn Jahre Zeit gelassen werden, sich auf ihren etwanigen Untergang vorzubereiten. Erst nach Ablauf dieser Frist soll ihre Schankgerechtigkeit nicht mehr als „Eigenthum", sondern nur noch als eine wiederrufliche Erlaubniß zur Ausübung ihres Gewerbes betrachtet werden. Wenn sich bis dahin die „Temperenzwoge" nicht wieder verlaufen hat, mag ihnen durch einen Mehrheitsbeschluß der Wähler die Schankgerechtsame abgesprochen werden.

Doch trotz dieser vergleichsweise maßvollen Bestimmungen ist in „Heuchelland" die Vorlage auf einen so starken Widerstand gestoßen, daß das Herrenhaus sich ermuthigt gefühlt hat, sie mit 272 gegen 96 Stimmen zu verwerfen. Mit Ausnahme der Bischöfe, die von Amtswegen im Hause der Lords sitzen, scheinen also so ziemlich alle Peers, die liberalen so gut wie die konservativen, gegen den Regierungsentwurf gestimmt zu haben. Will die Regierung diese Niederlage nicht stillschweigend über sich ergehen lassen, so wird sie das Unterhaus auflösen, Neuwahlen ausschreiben und an das Volk appelliren müssen. Angeblich beabsichtigt sie, nicht allein ihre Schankvorlage zum „Issue" zu machen, sondern zugleich das Volk aufzufordern, daß es die dem Herrenhause immer noch zustehenden, wenngleich selten ausgeübten Rechte auch gesetzlich beschränken möge.

Sie wird sich aber zu diesem Schritte wahrscheinlich nicht so bald entschließen. Denn wird sie geschlagen, so wird das Oberhaus sein Einspruchsrecht nicht mehr blos ausnahmsweise geltend machen, sondern ebenso regelmäßig wie der Senat in den amerikanischen Gesetzgebungen. Ehe es die Gladstone'sche Homerulebill zu Falle brachte, war sein Ansehen beinahe auf den Nullpunkt gesunken. Weil die Lords damals „die Reichseinheit retteten", scheiterten alle Anschläge Gladstones, ihnen den letzten Rest ihrer Macht zu entreißen. Seither sind sie dem Unterhause mehrere Male mit Erfolg entgegengetreten, und wenn nun auch noch ihr Einspruch gegen die Schul- und die Schankvorlage vom Volke gebilligt wird, so kann es nicht ausbleiben, daß sie als die „nothwendige Bremse am Staatswagen" angesehen werden. Da Großbritannien keine geschriebene Verfassung hat, bedeutet jede thatsächliche Machtverschiebung eine Aenderung der Verfassung. Das Haus der Gemeinen hat nach und nach dem Könige sowohl wie dem Oberhause die Macht entwunden. Es kann aber durch die „Logik der Ereignisse" wieder in seine ursprüngliche Stellung herabgedrückt werden, wenn die Lords und der König sich durchzusetzen verstehen. Somit steht für die liberale Partei und das Haus der Gemeinen weit mehr auf dem Spiele, als das sogenannte Temperenzgesetz.

Ob dieses schließlich angenommen oder verworfen wird, jedenfalls haben die britischen „Aristokraten" einen sittlichen Muth bewiesen, den sich unsere „besten Bürger" zum Beispiele nehmen sollten. Vielleicht wird es fortan auch hierzulande nicht mehr „fashionable" sein, den Prohibitionsfanatikern alle Grundrechte eines freien Gemeinwesens preiszugeben.

Eisenbahn und Wasserweg.

Wie Wasser und Feuer, so gelten im Allgemeinen der schiffbare Wasserweg und die Eisenbahn als feindliche Geschwister. Der Verfall unserer Flußschiffahrt wird den Eisenbahnen auf die Rechnung gesetzt und zwar sieht man in der großartigen Entwickelung des amerikanischen Eisenbahnwesens und dem Stillstand bezw. Rückgang der Kanal- und Flußschiffahrt des Landes nicht nur den natürlichen Sieg des Besseren oder Geeigneteren, sondern auch, wenn nicht gar in erster Reihe, einen Sieg der Machenschaften der großen Eisenbahninteressen, die sich durch die Fluß- und Kanalschiffahrt bedroht wähnten. Wenn die alten Flußkapitäne vom Mississippi, Ohio, Hudson usw. den Verfall ihres einst so blühenden Gewerbes beklagen, verfehlen sie selten, mit einem Kraftwort über die Niedertracht der halsabschneiderischen Eisenbahnen loszuziehen. Die New Yorker längs des Erie-Kanals und erst recht natürlich die Kanalbootleute machten die Eisenbahnen dafür verantwortlich, daß so lange nichts Ordentliches für den Kanal gethan wurde; nach ihnen sind nur die Bahnen daran schuld, daß der Kanal nicht schon längst zu einem Tiefwasserweg gemacht wurde und dasselbe gilt für alle anderen (es sind ihrer ja nur wenige) größeren Kanäle des Landes. Daß den großen amerikanischen Ueberlandbahnen eine heftige Feindschaft gegen den Panamakanal zugeschrieben wurde, ist ja noch lebhaft in jedermanns Erinnerung.

Die Eisenbahnen rissen zum größten Theil das Geschäft an sich, das früher den Wasserwegen gehörte. Das ist unbestreitbar. Aber das gelang ihnen nur, weil sie, wie schon angedeutet, den Anforderungen des Verkehrs besser entsprechen konnten; aus natürlichen Ursachen. Trotzdem scheint es auch gewiß, daß deren Wirkung noch künstlich verschärft wurde, sozusagen, indem die Bahnen der Fluß- und Kanalschiffahrt, da, wo sie mit ihr in Wettbewerb treten mußten, den Krieg erklärten und mit allen möglichen Mitteln, zum Theil solchen, die nicht einmal im Kriege erlaubt sein sollten, den Boden abzugraben suchten, an ihrer Verkrüppelung arbeiteten; bezw. alles zu hintertreiben suchten, und zumeist auch wußten, was zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt vorgeschlagen wurde und nöthig war. Wäre der Erie-Kanal nicht vor dem Eintritt der Eisenbahn gebaut worden (1817—1825), so wäre er heute wahrscheinlich nur erst auf dem Papier, und dasselbe gilt von den meisten der anderen größeren Kanäle des Landes.

Die Eisenbahnen waren dem Inlandwasserverkehr feindlich und verkrüppelten ihn durch ihre aus den Verhältnissen entspringende Ueberlegenheit und mit Vorsatz und Bedacht. Heute hat sich die Lage und damit das Verhältniß bedeutend geändert, und wenn die Eisenbahnen auch noch immer durch ihren überlegenen Wettbewerb die Fluß- und Kanalschiffahrt niederhalten, so beginnt die gehässige Feindschaft doch zu weichen, und statt zu planen, wie die Binnenwasserstraßen zu verkrüppeln sind, erörtert man jetzt in Eisenbahnkreisen die Frage, wie sie den Eisenbahnen dienstbar, zur Entlastung der Bahnen tüchtig gemacht werden können. Das Land ist eben auf einer Stufe der Entwickelung angekommen, auf der die Eisenbahnen in ihrer jetzigen Entwickelung nicht mehr genügen und viele, die ehemals von dem Ausbau bestehender und der Schaffung neuer Wasserwege durchaus nichts wissen wollten, halten solche jetzt für nothwendig, soll die fernere wirthschaftliche Entwickelung des Landes nicht aufgehalten werden. So großartig sich das Eisenbahnwesen des Landes ausbaute, es blieb doch zurück hinter der wirthschaftlichen Entwickelung des Landes, und die Bahnen wären heute vielfach mehr als Willens, der Wasserbeförderung das schwere Massengut zu überlassen, das sie einst mit allen natürlichen, erlaubten, und unerlaubten Mitteln der Fluß- und Kanalschiffahrt abnahmen oder abzunehmen suchten. Denn das naturgemäß niedrige Frachtsätze zahlende Massengut blockirt oft ihre Strecken und verlangsamt und erschwert die Beförderung des weit besser zahlenden Stückguts, sowie den Passagierverkehr.

Von allen unseren großen Eisenbahnern war Herr James J. Hill der erste, der das erkannte, bezw. aussprach. Jetzt hat sich neben einer Reihe kleiner, Herr B. F. Yoakum, der „große südwestliche Eisenbahner" zugesellt. Vor einer Wasserweg-Konvention in Texas führte Herr Yoakum dieser Tage aus, eine Verbesserung der Wasserwege bedeute eine Verbesserung des ganzen Landes — eine Verbesserung auch der Geschäftsaussichten der Bahnen. Die Wasserwegmöglichkeiten seien bisher schandbar vernachläßigt worden. Das müsse anders werden. Das Land habe viele große Flüsse, die ohne besondere Schwierigkeiten schiffbar gemacht werden können; in Texas allein seien der Brazos, der Trinity, Saline, Pecos und Kolorado, deren breite und tiefe Flußbetten Gebiete durchzögen, die zu den reichsten auf dem Erdenrund gehörten, aber kein einziges größeres Fahrzeug sei auf ihnen zu sehen, weil Sandbänke, Baumstümpfe usw. das Befahren selbst für Flachboote gefährlich machen. Dasselbe gelte mehr oder weniger für viele Nebenflüsse des Ohio, Mississippi, Tennessee, Missouri, Red und Alabama. Auf dem Ohio sei wohl hier und da ein Kohlenboot zu sehen, — sonst nichts; oberhalb von St. Louis habe der Dampferverkehr auf dem Mississippi so gut wie aufgehört, der Missouri und der Red-River könnten nur zum Holzflößen benutzt werden.

Das alles trifft zu und es gibt wohl verhältnißmäßig wenige Bürger, denen es nicht einleuchtete, daß es wünschenswerth wäre, recht viele und gute Binnenwasserstraßen zu besitzen. Wenn die Masse der Bürger sich nicht für eine große Wasserstraßenpolitik begeistert, so liegt das wohl daran, daß sie sich als Steuerzahlen fühlen, und als solche haben sie in der That alle Ursache, die neuerdings so lebhaft befürwortete Wasserstraßenpolitik zu fürchten. Wenn es möglich ist, unsere Ströme und deren große Nebenflüsse schiffbar zu machen, so werden ganz ungeheure Summen dazu gehören und die Erfahrung lehrt leider, daß es bei solchen großen Arbeiten ohne große Skandale nicht abgeht. Die Korruption und nutzlose Vergeudung der Steuermillionen ist's, was die Bürger am meisten fürchten. Dürften sie glauben, daß das Geld gute Verwendung finden, und hoffen, daß das Geld für den Ausbau von Wasserstraßen an anderer Stelle gespart würde, beisp. am Kriegsschiffbau — sofort wären sie bereit, ihr Ja und Amen zu geben für einen Vorschlag, so an die 50 oder auch 100 Millionen das Jahr zur Hebung der Binnenschiffahrt auszugeben.

Die veröffentlichten Wahlbeisteuern.

Von allen neupatentirten politischen Reformmittelchen hat die vielbeschrieene Veröffentlichung der Wahlbeisteuern als unbestritten kläglichster Fehlschlag sich erwiesen. Irgendwie praktischen Nutzen wird selbst ihr früher eifrigster Fürsprecher heute nicht mehr ihr zuzuschreiben unternehmen. Die bekannt gegebenen langen Listen von Namen und Zahlen mögen eine mehr oder weniger müßige Neugier befriedigt haben. „Man freut sich doch immer, wenn man einen Bekannten darunter findet," sagte die alte Frau, die in der Zeitung stets zu allererst die Todesanzeigen las. So hat zweifellos auch in der Liste der Wahlgeldgeber mancher Leser nach ihm bekannten Namen gesucht und hat dann seine freundlichen Betrachtungen darüber angestellt, warum eigentlich der A., der's doch gar nicht so dick hat, die $1000 gegeben hat, auf welches Amt wohl „der Kerl" spekulirt, oder weshalb der B., obgleich reicher als A., nur $500, und der C., der reichste von Allen, überhaupt nichts gegeben hat — und so weiter!

Und wenn weiter gemeldet wird, daß die demokratischen Wahlleiter nur durchschnittlich einen Dollar zu verausgaben hatten für jede drei Dollars, die von den Republikanern spendirt wurden, und daß auch diese letzteren ihren Präsidenten diesmal mit einer Ausgabe von nur $1,600,000 erwählt haben, trotzdem noch vor wenigen Jahren dazu angeblich mindestens $5,000,000 nöthig waren, so sind ja das unleugbar interessante Neuigkeiten, aber sind doch eben nichts mehr als dieses. Daß die Veröffentlichung bereits etwas gebessert, gereinigt und geläutert habe im politischen Leben, oder auch nur für die Zukunft Besserung verspricht, läßt selbst beim besten Willen sich nicht behaupten. Erstens beweist die Veröffentlichung der Beisteuern nichts über die Verwendung der Gelder, auf die es ankommt; zweitens läßt nicht einmal die an und für sich erfreuliche Thatsache, daß diesmal weniger Geld verbraucht wurde als sonst, sich der Veröffentlichungspolitik zum Kredit anrechnen. Das Geld floß spärlicher als sonst in die Wahlkriegskasse aus dem einfachen Grunde, daß weniger auf dem Spiele stand als sonst: weniger für das Volk insgesammt wie für die mannigfaltigen geschäftlichen und sonstigen Sonderinteressen.

Wie sonst auch, hat jede Partei genommen, was sie kriegen konnte. Es ist nicht bekannt geworden, daß irgendwo auch nur ein einziger Dollar wegen etwaiger nicht reinlicher Herkunft zurückgewiesen worden wäre. Auch das gesetzliche, demokratischerseits noch besonders bekräftigte Verbot der Beisteuern von Korporationen hat praktisch keinen Unterschied gemacht: außer vielleicht insofern, als es denen, die so wie so nichts geben wollten, eine bequeme Ausrede gegeben hat. Wo eine Korporation geben wollte, weil sie sich Vortheil davon versprach, da hat sie auch gegeben; wenn nicht von der Korporation als solcher, so ist es von ihren Leitern und Theilhabern geschehen. Ob der große Stahltrust eine gewisse Summe dem republikanischen Säckelwart im Namen der „United States Steel Corporation" übergibt, oder ob dieselbe Summe gegeben wird in Einzelbeträgen der Stahlkönige Carnegie, Schwab, Corey, Gary und anderer leitender Theilhaber des Trust, ist natürlich Hose wie Jacke — etwaige Wünsche und Forderungen bei Gestaltung des neuen Tarifs oder sonstiger Gesetzgebung werden deswegen um kein Haar weniger Berücksichtigung finden.

Nebenbei fehlt jede Bürgschaft für die Verläßlichkeit der Veröffentlichung. Die veröffentlichten Angaben mögen richtig sein so weit als sie gehen, und sind ja wohl soweit auch richtig. Die Frage nach ihrer Vollständigkeit steht auf einem anderen Blatte. Es ist ein Unterschied zwischen dem Sagen der Wahrheit und dem Sagen der ganzen Wahrheit. Der Wahlkassen sind viele und der Wege der Geldverwendung sind viele. Der „räuberische" Trust oder sonstige Vertreter „verbrecherischen Reichthums", der seinen Namen nicht auf der zu veröffentlichenden Liste sehen will, oder dessen Namen die von ihm unterstützte Partei nicht darauf sehen will, kann nicht bloß unter anderem Namen einzahlen, er kann auch, statt an den zur Veröffentlichung verpflichteten Schatzmeister des Nationalausschusses, an die einzelnen Staats- oder Ortsausschüsse zahlen, oder direkt an die einzelnen Kandidaten, deren Erwählung er begünstigt und die er sich zu Dank verpflichten will.

* * *

Präsident Roosevelt hat die Unzulänglichkeit, um nicht zu sagen Nichtsnutzigkeit der Veröffentlichung übrigens vorausgesehen (was nicht schwer war) und hat in seiner letzten Jahresbotschaft entsprechend Stellung genommen. Es sei ja ganz gut, sagt er darin, sowohl Veröffentlichung der Einnahmen wie der Ausgaben zu gebieten, doch bestehe immer die Gefahr, daß solche schwer zu vollstreckende Gesetze nur von den Ehrlichen und Gewissenhaften befolgt würden, die nichts zu verheimlichen haben, und von den Anderen nicht befolgt werden. Seines Erachtens wäre es daher geboten, die Sache anders anzufassen. Der Kongreß solle jeder der großen nationalen Parteien eine angemessene Bewilligung zur Bestreitung ihrer „nothwendigen und gebührlichen" Wahlunkosten machen, so daß anderweitige Aufbringung großer Wahlfonds gar nicht mehr nöthig sein würde. Es ist das ein Vorschlag, der mehr durch seine Kühnheit als durch seine Weisheit imponirt. Bliebe die Geldzuwendung aus öffentlichen Mitteln auf die beiden großen Parteien beschränkt, wie der Präsident das will, so wäre das grobe Ungerechtigkeit den kleineren und kleinen Parteien gegenüber, die an sich ganz die gleiche Berechtigung haben, und deren Mitglieder dadurch besteuert würden zu Gunsten eben der Parteien, die und deren Politik sie zu bekämpfen für Pflicht halten. Wollte man der Ungerechtigkeit ausweichen durch gleiche Bewilligungen an alle Parteien, so würde das unvermeidlich dazu führen, daß unternehmende Politiker neue Parteien gründen, nur um mit theilzuhaben an der großen Vertheilung. Schließlich böte die Annahme der öffentlichen Geldbewilligung nicht die geringste Gewähr dafür, daß eine Partei die Privatbeisteuern nicht nach wie vor auch noch mitnähme.

Ob eine National- oder Staatswahl (von Ortswahlen nicht zu reden) überhaupt nur dadurch gewonnen werden kann, daß die eine Partei mehr Geld aufbringt und ausgibt als die andere, ist eine Frage, betreffs deren Beantwortung Jeder seine eigenen Gedanken haben mag. Sicher ist soviel: daß wenn solche Möglichkeit besteht, an der betrüblichen Thatsache nichts dadurch geändert werden kann, daß ein Gesetz die Veröffentlichung der Wahlbeisteuern vorschreibt, und ebenso wenig geändert werden kann durch den Roosevelt'schen Plan der Wahlkostenbewilligung aus der öffentlichen Kasse.

Fez und Kalpak.

Konstantinopel, 30. Okt.

Aus dem Boykott der türkischen Bevölkerung gegen österreichische Waaren hat sich ein merkwürdiger Kampf entwickelt. Da einer der Haupteinfuhrartikel der österreichischen Industrie der Fez ist, so wird jetzt vielfach die Frage erörtert, wie man es anstellen könnte, die landesübliche Kopfbedeckung anderswo, als bei den Oesterreichern, zu kaufen. Die merkwürdigsten Vorschläge tauchen auf. Die einen wollen die Pelzkappe (den Kalpak) einführen; andere, die der Meinung sind, daß es überflüssig sei, eine gleichartige Kopfbedeckung zu tragen, verlangen, daß es jedem Einzelnen überlassen bleibe, ob er sein theures Haupt mit Hut, Mütze, oder was ihm sonst geeignet erscheint, bedecke; aus Egypten wird gemeldet, daß die Bevölkerung, die Gelegenheit benützend, zur Nationaltracht zurückkehren wolle, was bedeuten würde, daß der Turban wieder zu Ehren käme, und endlich befürwortet, daß der rothe Fez beibehalten, aber im Lande selbst erzeugt werde. Der Herrlichkeit der weißen Fezzen, die mit dem ersten Entrüstungssturm gegen Oesterreich auftauchten, machte der erste Regen ein Ende, heute sieht man außer dem altüberlieferten rothen Fez nur noch Pelz- und Plüschmützen. Wären wir mitten im Winter, so hätten diese mehr Aussicht, allgemeine Verbreitung zu finden, als jetzt bei den schönen warmen Herbsttagen. So wirkt mancherlei zusammen, damit von allen Vorschlägen gegen die Unbill, die Oesterreich der jungen Türkei durch die Annexion Bosniens und der Herzegowina angethan hat, einer, der bisher noch gar nicht gemacht wurde, die meiste Aussicht hat, durchzubringen, nämlich, daß alles beim Alten bleibe. Die nationale Kopfbedeckung zeigt äußerlich, wie manches andere hier, den Unterschied zwischen Einheimischen und Fremden an; sie ist der letzte Rest der im entlegeneren Orient noch allgemein üblichen Nationaltracht. Die Freunde der Verbrüderung aller Nationen der jungen Türkei würden das Verschwinden dieser Kopfbedeckung nicht ungern sehen. Zwar trägt den Fez hier nicht der Mohammedaner allein, sondern jeder ottomanische Staatsbürger, aber es wäre ein Schritt mehr in der Annäherung an Europa, wenn dieses äußerliche Zeichen des Unterschiedes zwischen Fremden und Einheimischen fiele. Indessen ist hieran jetzt und für die nächste Zukunft nicht zu denken. Die Jungtürken haben heute andere Sorgen. Ihre vornehmste ist, mit der reaktionären Strömung fertig zu werden, der sie durch jede äußerliche Modernisirung nur Wasser auf die Mühle treiben würden. So sehen wir, daß heute aus Gründen der Staatsraison an einer äußerlichen Einrichtung festgehalten werden muß, die unpraktischer gar nicht sein kann. Bei dem hiesigen Klima, das fast dreiviertel des Jahres mitteleuropäische Sommertemperatur hat, bedeutet eine enganschließende, in der Regel auch noch gefütterte Kopfbedeckung aus rothem Tuch, ohne Schutz der Augen gegen die Sonnenstrahlen eine geradezu raffinirte Verletzung aller gesundheitlicher Anforderungen. In dem Regen, der während der übrigen Monate des Jahres vorherrscht, gewährt sie nicht den geringsten Schutz, ja sie bildet im Gegentheil eine künstliche Vorrichtung, damit das Wasser nicht verfehle, über Gesicht und Hals zu laufen. Die Kalpaks, die etwa unseren Eiskappen entsprechen, (nur sind sie etwas höher), machen keine Ausnahme in diesen Nachtheilen, und da sie zudem noch wärmer sind, als der Fez, so haben jene Türken recht, die vor ihrer Einführung warnen, wobei sie nicht versäumen, darauf hinzuweisen, daß der Kalpak die landesübliche Kopfbedeckung der Bulgaren ist. Ebensowenig Glück hatten bisher die grauen, braunen und schwarzen Plüschkappen, deren Deckel bei den Gigerln von Pera vielfach in knallrothem Sammt funkeln. Sie sehen hübsch und unternehmend aus, so lange die Sonne lacht, werden aber im Regen schlapp und schäbig. Neben allen diesen Konkurrenten verdient doch der rothe Fez aus geschmeidigem feinen Stoff, der oft gebügelt werden kann, trotz seiner Nachtheile den ersten Preis. Die Troddel an ihm vertritt, ohne daß sich jemand heute noch daran erinnert, den Zopf, der einst durch die Decke des Fez durchgezogen wurde und sichtbar herabbaumelte.

Wie man in der Großstadt Geld verdienen kann.

In jeder Großstadt gibt es eine Masse Menschen, die nicht säen, nicht ernten und doch satt sind, Leute, die die Kunst heraushaben, ohne Anstrengung Geld zu verdienen. In Petersburg ist die Zahl dieser auf leichten Erwerb erpichten Leute besonders groß, und ein Petersburger Blatt unterzieht sich der Aufgabe, die markantesten dieser Typen vorzuführen und kurz zu charakterisiren.

Da sind z. B. die Kommissionäre. In einer Zeitung wird angezeigt: „Ein Haus zu verkaufen — Kommissionäre verboten." Trotz dieses Verbots erscheinen Schaaren von Kommissionären bei dem Inserenten. Irgendwie haben sie erfahren, daß der General N. das Haus kaufen will. Daraufhin kommt irgend ein Kommissionär und empfiehlt einen ernsten Käufer, denselben General N. „Aber ich habe doch mit ihm den Kauf schon fast abgeschlossen," sagt man dem Kommissionär. „Nun ja," antwortet dieser, „ich bin es ja, der ihn empfohlen hat. Ich wünsche Ihnen Erfolg." Sobald der Kauf zustande gekommen ist, erscheint der Kommissionär wieder und bittet sich „Courtage" aus. „Wofür? Sind Sie verrückt?" fährt man ihn an. „Sie haben doch nichts gethan!" Der Kommissionär macht aber Skandal: „Wie! Ich habe Ihnen doch den Käufer empfohlen. Das ist unehrlich! Jetzt wollen Sie nichts davon wissen!" Man setzt ihn natürlich vor die Thür, wo er aber weiter behauptet, daß man ihn betrogen habe. Um allen Unannehmlichkeiten zu entgehen, wirft man schließlich dem Kommissionär ein Trinkgeld hin. So ist das Geld ohne jede Mühe „verdient". Dann sind da die „Makler", deren Spezialität es ist, Auktionen aller Art zu besuchen und sich dafür, daß sie nicht „stören", ein Abstandsgeld zahlen zu lassen. Besonders gern sind sie zugegen, wenn ein Hausbesitzer die Möbel eines Miethers, der die Miethe schuldig geblieben ist, auf dem Wege der Versteigerung verkaufen will. Anständige Menschen pflegen solche Auktionen nicht zu besuchen. Die „Maklaki" sind aber vollzählig erschienen und wenden sich an den Schuldner mit dem Vorschlag, gegen ein Abstandsgeld von etwa zehn Rubeln die Auktion ergebnißlos verlaufen zu lassen. Gibt man ihnen das Gewünschte, so halten sie Wort, und die Versteigerung kommt nicht zustande. Die „Makler" haben aber durch ihre bloße Anwesenheit auf ganz leichte Weise Geld verdient. Oder nehmen wir den Typus des „Konzessionärs". Ein junger Mann, der kein Geld hat, sein Zimmer zu bezahlen, ruft eines Morgens aus: „Ich habe es gefunden!" Er unternimmt einen Gang, sucht „irgend jemand" auf und erhält eine Lieferung für die Armee. Sofort verkauft er die Konzession, die ihm nichts gekostet hat, für mehrere Tausend Rubel weiter. Wie er zur Lieferung gekommen ist, das ist sein Geheimniß, das ehrliche Leute nie kennen lernen. Diesen Typen verwandt sind die elegant gekleideten jungen oder älteren Herren mit tönenden Namen, die sich bei irgend einem Blauen oder Rothen Kreuz die Hände zu wärmen wissen. Wer in dem Kalender der betreffenden Wohlthätigkeitsinstitution für eine große Summe annoncirt, dem versprechen die Kommissionäre Orden oder mindestens eine goldene Medaille. In Petersburg beißt man nicht mehr auf diesen Köder an, aber bei den naiven, nach Ordensauszeichnungen lüsternen Provinzlern machen sie noch immer ihr einträgliches, müheloses Geschäft. Berüchtigt sind auch die „Repetitoren", die nicht etwa, wie so viele intelligente Proletarier, für ein paar Rubel meilenweit zum Stundengeben laufen müssen und für stundenlange Plage und Arbeit mit unbegabten Zöglingen einen Hungerlohn bekommen. Nein, die Sorte von „Zureitern zum Examen", die hier gemeint ist, braucht sich nicht vom Hause zu rühren, braucht sich gar nicht mit den Examinanden zu beschäftigen und verdient doch ein schönes Geld. Sie haben nur die Mühe des Annoncirens, des geschickten Inserirens; denn man muß in der Zeitungsanzeige durchblicken lassen, daß man mit den betreffenden Examinatoren auf vertrautem Fuße steht und jeden beliebigen Examinanden bei der Prüfung „durchbringen" kann, gleichviel ob er etwas weiß oder nicht. Um den naiven Aspiranten ganz sicher zu machen, „garantirt" ihm der Repetitor den Erfolg beim Examen: nur die Hälfte des Honorars will er voraus haben, die andere Hälfte erst, wenn der Zögling das Examen bestanden hat. Fällt der Examinand dann doch durch, so hat der Repetitor immerhin mühelos das halbe Honorar verdient, und eine Ausrede dafür, daß er mit der „Garantie" diesmal nicht ausgekommen ist, findet sich immer. Auf so verschiedene Art kann man in der Großstadt mühelos, ohne einen Finger zu rühren, ohne zu arbeiten, zu Geld kommen und noch auf eine ganze Reihe anderer Arten: dazu gehört das Einziehen von Kautionen, die Pacht von Garderoben in den Theatern, die Organisirung einer Claque, die Einrichtung eines Stellenvermittelungsbureaus, wobei man den sich meldenden Dienstboten das Geld abnimmt und sie dafür einfach auf Stellen schickt, die man aus der Zeitung herausgelesen hat u. s. w.

Katarrh

Führt zur Schwindsucht

Es schwächt die zarten Lungengewebe, zerrüttet die Verdauungsorgane und untergräbt die Gesundheit.

Es verursacht oft Kopfweh und Schwindel, beeinträchtigt den Geschmack, Geruch und Gehör und affizirt die Stimme.

Da es eine innerliche Krankheit ist, ist ein innerliches Mittel nöthig.

Hood's Sarsaparilla

heilt radikal und nachhaltig.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalena Olufs geb. Schmidt

am Donnerstag, den 26. November, Vormittags 11:30, nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 29. November, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 369 N. Lincoln Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Olufs, Gatte.
William und Olga, Kinder.
Annie Oluf, Schwiegertochter.
Harry Peterson, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Fred H. Beyer

am 23. November 1908, Abends 8:30, im Alter von 18 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 233 Orchard Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Familie:

Minnie Beyer, Mutter.
William Beyer, Bruder.

frsa.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Franz X. Roeßl

am Dienstag Abend um 9 Uhr im Alter von 61 Jahren und 11 Monaten nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November 1908, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 671 Wrightwood Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Roeßl, Gattin.
Mamie Ettelt Anna Kierdorf, Töchter.
Louis und Otto Roeßl, Söhne.
Richard Ettelt und Jakob Kierdorf, Schwiegersöhne.
Richard, Norbert und Theresa Ettelt, Koletta Kierdorf, Enkelkinder.
Wolfgang Roeßl, Franziska Matsch, Geschwister.

mifrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmina Kolofske

im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 72 Keenon Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank, Caroline, John, August und Joseph, Kinder.

Du warst geachtet und geehrt
Von Allen, die Dich kannten;
Wie schmerzlich haben Dich entbehrt
Die Kinder und Verwandten.
Liebe Mutter, in seligen Höhen
Werden wir Dich wiedersehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Doß

im Alter von 44 Jahren und Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2756 South 40. Court, Sonntag, den 29. November, um 10 Uhr Vormittags, nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Klara Doß, Gattin.
Angelina Doß, Tochter.
Frank Ehlert und Gattin, Schwiegereltern.
Frau Mary Sieberg, Frau Angelina Gillespie, Frau Leo Ehlert und August Ehlert, Schwägerinnen und Schwager.

ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gate und unser lieber Vater

Gustav Koehler

im Alter von 58 Jahren nach kurzem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Hern entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 30. November, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 4117 Wentworth Ave., nach der St. Georgs-Kirche, von da nach dem St. Mary's Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Barbara Koehler geb. Leuser, Gattin.
Otto und Maria, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wm. Eggert

am Donnerstag Abend im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 328 N. Paulina Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich und Katie Eggert geb. Heinrichs, Eltern.
Emma, Emil und Louise, Geschwister.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend um 8:15 unser geliebter Gatte und unser Vater

August Zapf

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 62 Jahren und 3 Monaten. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, 12:30 vom Trauerhause, 1225 N. Leavitt Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Zapf, geb. Hupfer, Gattin.
August und Charlie Zapf, Kinder.
Maria Zapf, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Verwandten.

frsa

A. KROCH & CO.

26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Ave.) Telephon Central 6307, empfehlen ihr gewaltiges Lager von Deutschen Büchern als passende Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt.

Wir führen das größte Lager, das je in Chicago gesehen wurde, und unsere Preise sind die billigsten in Amerika. Ferner empfehlen wir unsere hochfeinen importirten Weihnachts- und Neujahrs-Karten in deutscher und englischer Sprache.

Für Weihnachtsgeschenke: Illustrirte Familien-Bibeln, Kirchengesangbücher, Neue Testamente, Gebet- und Andachtsbücher, Christliches Vergißmeinnicht. Größte Auswahl, billigste Preise. Verlangt unseren Weihnachtskatalog gratis und franko.

KOELLING & KLAPPENBACH

104—106 Randolph-Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

Gestorben.

Carl Luebke, wohnhaft 575 E. Ave. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Nov., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause nach der ev.-luth. Emmanuels-Kirche, Ecke 12. Str. und Ashland Blvd. und dann nach dem Concordia Friedhof.

Augusta Luebke, geb. Bebuhn, Gattin, nebst Kindern und Enkelkindern.

fafo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Henry Welzien

am Mittwoch, den 25. November, im Alter von 40 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3127 S. 40. Court, Sonntag, den 29. November, Morgens 11 Uhr, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Welzien, geb. Sippel, Gattin.
George und Katie, Kinder.
Johann Welzien, Bruder.
Minnie Bierek, Mary Sandberg, Annie Schinke, Schwestern.
Annie u. Katie Sippel, Schwägerinnen.
Mitglied der Lincoln Loge 569, D. O. H.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser guter Großvater

L. Engel

im Alter von 78 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 317 E. North Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie E. Van Dine, Tochter.
James F. und Viola, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Magdalena Olufs

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, um 1:30, vom Trauerhause, 369 Lincoln Str., nach Waldheim. Beamte und Sänger versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Elisabeth Mueller, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Schäfer

am Freitag, den 27. November, 9 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4231 N. Clark Str., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da nach dem St. Heinrichs Friedhof.

Katherine Schaefer, geb. Britz, Gattin.
Elisabeth und Joseph Schäfer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die betrübte Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Katharina Werner, geb. Fischer,

am 27. November nach langem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, den 30. November, Nachm. 2 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Werner, Gatte, nebst Mutter und Kinder; Brookfield, Ill.

fafo

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August Zapf

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November, Mittags 12:30 Uhr, von 1225 N. Leavitt Str. nach Oak Ridge.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Ballentin

am 25. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag 29. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 351 Haddon Ave., nach Melrose.

J. Henry Mueller, Meister.
August Semrow, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Hermina Breternitz

im Alter von 65 Jahren am Donnerstag, den 26. November 1908, gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 29. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 513 E. 30. Str., nach dem Berthania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Zur Erinnerung

In wehmüthiger und doch liebender Erinnerung an unseren geliebten Sohn und Bruder

Walter Klepnow,

der vor zwei Jahren, am Danksagungstag, den 29. November 1906, im blühenden Alter von 22 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Schein' ich zu früh entronnen,
Sag' Jemand: Kann man auch
Zu früh in Himmel kommen,
Gott bleibt bei dem Gebrauch.
Er eilet mit den Seinen
Zur schönen Himmelspracht,
Wer möchte den beweinen,
Der bei den Engeln lacht.
Fahr' hin, o liebe Seele,
Genieß der süßen Luft,
Uns in der Trauerhöhle
Ist nichts davon bewußt.
Wann wird doch angelangen
Des Tages gold'ner Schein,
Da Du uns wirst umfangen,
O möcht' es heute sein.

Gewidmet von der trauernden Familie:

Fred Klepnow, Rose Klepnow, Eltern.
Willy, Fred, Rose, Geschwister.
Mamie, Schwägerin, und Großmutter

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unsern herzlichen Dank aus allen Freunden und Bekannten und allen Nachbarn für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß meiner verstorbenen Gattin

Lizzie Jobst.

Besonderen Dank der Arbeiter Kranken und Sterbekasse Nr. 66, dem Deutsch-amerikanischen Bürgerverein und dem Gesangverein Liedertafel Freiheit für die rührende Ansprache und den Gesang und die zahlreiche Betheiligung der Brüder. Der trauernde Gatte:

Hermann Jobst, nebst Verwandten.

CHAS. BURMEISTER & SON,

Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse

Telephon North 185.

Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fo,didofa*

Montrose Cemetery und Crematorium

N. 40. und Bryn Mawr Ave.

Familien-Lotten von $85 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513. 18no*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

N. WATRY & CO.

99—101 O. Randolph Str.

Deutsche Optiker

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,

Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Günstige Geld-Anlage.

Gegen Sicherheit einer ersten Hypothek suche ich einen Kapitalisten mit 5—6000 Dollar. Großer Gewinn. Offerten unter A. 153, an die Expedition der Abendpost einzusenden.

samo

30. Stiftungsfest und Ball der Vereinigten Logen des Order of Mutual Protection
Samstag, 16. Januar '09, in der Waffenhalle des 1. Regiments.
Musik: Kapelle des ersten Regiments.
7nov,5fa

1. Stiftungsfest, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstütz.-Verein **Deutsche Wacht**
am Sonntag, den 29. Nov. 1908, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets 25 Cts. die Person, an der Kasse 35 Cts. 21,28nov

22jähriges Stiftungsfest
verbunden mit großem Instrumental-Konzert, komischen Vorträgen, Theater und Ball
veranstaltet von der
Deutschen Krieger Kameradschaft von Chicago,
am Sonntag, den 29. November 1908, in der großen Schoenhofens Halle, Milwaukee Ave. u. Ashland Ave. — Eintrittskarten im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c die Person. — Anfang 4 Uhr Nachmittags. 21,28nov

9. Stiftungsfest und Fahnenweihe,
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von dem
Gemischten Chor
des Unabhängigen Ordens der Ehre.
unter gefälliger Mitwirkung vorzüglicher Vokal- u. Instrumental-Solisten und Vereine in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 29. November 1908. — Eintritt 25c; an der Kasse 35c die Person. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Großes Herbst- und Ordensfest
nebst Konzert und Ball, der
Groß-Loge des Ordens der Hermanns-Söhne und Töchter
unter gütiger Mitwirkung der Liedertafel Eintracht,
am Sonntag, den 6. Dezember 1908, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Tickets 25c die Person. Anfang 3½ Nachm. 28nv,5dz

Orpheus-Konzert
Sonntag, den 29. Nov. 1908
in der
HANDEL HALLE
40 Randolph Str., nahe Wabash Ave.
Anfang 2:30 Nachm. Ende gegen 5 Uhr. Eintrittskarten 50c die Person. no22,25,28

Der Unterstützungsverein Vorwärts
nimmt während der nächsten 4 Wochen neue Mitglieder — Frauen und Männer — im Alter von 18—50 Jahren frei auf. Nähere Auskunft bei W. Schwertfeger, 488 Sedgwick Str.; Chas. F. Lange, 444 E. 45. Str., Fred Elwert, 718 Melrose Str.—Versammlung jeden 1. und 3. Freitag, Abends 8 Uhr, Nordwest-Ecke Halsted und Willow Str. Doktor-Untersuchung frei. ok10,18,31,nov8,14,28

25jähr. Jubiläum u. Ball
— des —
Gegens. Unterstützungs-Verein dc.
Ver. Oesterreicher und Bayern
Samstag, 5. Dezember 1908, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anf. 8 Abds. Tickets im Vorverk. 25c, a. d. Kasse 50c Pers. ok17,nov21,28,dez3

Morgen (Sonntag) 29. November,
Großes Skat-Turnier
— bei —
FRITZ KAEDING
295 West Division Str., Ecke Wood. — Einsatz $1. Anfang 3 Uhr.
Alle Skatspieler sind freundlichst eingeladen.

Heute!
Große Eröffnung
— des —
Richmond Buffet,
Nordwestecke Halsted Str. und Garfield Avenue.
Gustav Koenig.......Eigenthümer
früher Henry Hofmeister.

Zu dem am Sonntag, 29. Nov., abzuhaltenden
Konzert, Theater und Ball
veranstaltet vom
Siebenbürger Liederkranz v. Chicago, Ill.
in Courtis Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., Anfang 7:30 Abends.
Dirigent: Herr Gustav Hegermann,
werden alle Landsleute und Gönner herzlich eingeladen. — Eintritt 25 Cents, an der Kasse zu bekommen. — Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite.

Schusters Rathskeller
Ecke Clybourn und North Ave.
Samstag Abend, Anfang 8 Uhr, und Sonntag, Anfang 3 Uhr Nachm.,
Freies Konzert!
Auftreten der beliebten Tyroler-Truppe Sutterluttis.
Dirigent..................A. Paur

Siemsens Palm-Garten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der Athleten Adolf Giese und Böfeneiler, sowie der besten deutschen und englischen Gesangskräfte. Eintritt frei. Zum Schluß auf vielseitiges Verlangen die lustige Posse: Der gerade Weg der beste. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Christ Siemsen Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30 Nachm., ausgeführt von einer 1. Klasse Künstler-Truppe. Zum Schluß die lustige Posse: Das erste Mittagessen. — Eintritt frei.

Deutsches
Piano- u. Musik-Geschäft
259 Wabash Avenue.
Liberale Bedingungen bei Kauf Miethe oder Abzahlungen.—Import deutscher Musikalien.
HENRY DETMER
Tel. Harrison 265. sa,mi*

Deutsches Theater in Powers
Direktion..................Leon Wachsner
Sonntag, den 29. Nov.
11. Abonnements-Vorstellung.
Der Weg zur Hölle.
Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Preise $1.50, $1, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben.

THE STAR AND GARTER
HANDSOMEST THEATRE IN CHICAGO
MADISON NEAR HALSTED ST
Matinee morgen und die ganze Woche.
2:15. — Täglich 2 Vorstellungen — 8:15
Große neue Akte.
Joe Maxwell & Company
in der großen Komödie
Eine Nacht in einer Polizei-Station.
Die $5000.00 Börse
—und—
„Wide-Awake Slumberland".
Speziell für Damen.
Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie nach unserer Box-Office und wir geben Euch und Euren Freundinnen so viele Sitze im unteren Floor zu 10 Cents jeder für die Dienstag Matinee.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Das feinste Theater auf der Nordwestseite.
Beste Familien-Vaudeville.
Beginnend Montag Nachmittag.
Martin und Greshman,
Comedy Sketch Künstler, in einem lebhaften Stück des westlichen Lebens.
Jarrow,
der geschwätzige Trickster, in einer Serie von amüsanten und großen Sachen.
Das Farrell-Taylor Trio,
Berühmte Burnt Cork Unterhalter, in einer großartigen Farce mit Musik, — „That Minstrel Man".
Flemen und Roth,
Gute Sprecher, Singer und allgemeine Unterhalter.
Flexible Fredericks,
Großer amer. Equilibrist. Sensationelles Engagement Palace Theater, London.
Nonette,
Hübsche und gute Violinistin. Das Neueste der acht Vassar Girls.
Rossini und Rossini,
Italienische Straßensänger und Musikanten. Hübsche National-Kostüme und melodische Lieder.
Neue illustrirte Gesänge.
Die neuesten beweglichen Bilder.
Matinee täglich. 5c, 10c 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c, 25.
Telephon: Humboldt 3446.

Großes
Herbst-Konzert
veranstaltet vom
Katholischen Kasino
—am—
Dienstag Abend,
den 1. Dezember,
— in der —
Handel Halle,
40 Ost Randolph Str.

Der erste deutsche Spiritualisten-Verein
veranstaltet am
Sonntag, 29. November 1908,
in Garthman's Halle,
Südost-Ecke Ashland Ave. und 13. Str., ein
Konzert, verbunden mit **Vortrag**
über das Thema:
Unsere Schutzgeister,
von Dr. Julius Von Bernauer.
Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt 15 Cents.
Für einen geistigen Genuß bürgt
Das Komite.

THE MUSICAL ART SOCIETY of Chicago.
Clarence Dickinson, Direktor..
präsentirt in der Orchester-Halle am Dienstag, den 1. Dez., 8:15 Abends, ein Programm von Choral-Novitäten, bestehend aus einer „capella Cantatas" und anderen Kompositionen, von Meistern wie J. S. Bach J. Mich. Bock, H. Wolf, Vittoria, Herzogenberg, Archangelsky usw.
Diese Gesellschaft ist zusammengesetzt aus 50 von Chicagos bekanntesten professionellen Solosängern. — Tickets zum Verkauf an der Kasse der Orchester-Halle.

Erstes großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Lake View Damen-Chor
Sonntag, den 29. November in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 7 Uhr. Tickets 25c im Vorverkauf. An der Kasse 35c. nov22,28

Zweites großes Stiftungsfest und Ball,
veranstaltet vom
Ladies 20th Century Bowling Club,
Sonntag, den 29. November, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Tickets 25c die Person. — Nachmittags und Abends.

Geistiges Konzert
im Spiritualisten-Tempel
Licht und Wahrheit
370 Wabansia Avenue, nahe Robey Str., am Sonntag, den 29. November, Abends 7½ Uhr, ausgeführt von Schülern der Prof. Rahn'schen Musikschule unter Mitwirkung mehrerer Medien. — Eintritt 15 Cents.

Lokalbericht.

Verbotene Frucht.

Ein Milwaukee'r Schürzenjäger nach kurzer Hatz verhaftet.

Kampf mit Langfingern.

Verursachte beträchtliche Aufregung in einer Halsted Str.-Elektrischen. — Die Diebe entkamen.—Schraube locker?—Des Sträflings Rache.

Nach kurzer Hatz wurde gestern Abend an Wells und Indiana Str. ein Schürzenjäger verhaftet, der an Wells, nahe Michigan Str., mit der 16jährigen Gertrude Esan, Nr. 135 Barry Ave., angebändelt hatte und ihr, alles Einspruchs ungeachtet, nicht vom Leibe gewichen war. Als sie, um ihn loszuwerden, in eine Elektrische sprang, folgte er ihr, nahm neben ihr Platz und bestürmte sie mit schamlosen Anträgen, bis ein anderer Fahrgast, Grant Wells, Nr. 355 Wells Str., dem die Geschichte zu bunt wurde, dem absteigenden Mädchen und dem Verführer nacheilte und einen Polizisten holte. Als der Beamte nahte, gab der Frechdachs Fersengeld. Er wurde bald eingeholt und nach der Wache an Chicago Ave. geschleppt, wo man ihn gegen $25 Bürgschaft, die er in Baar hinterlegte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß setzte. Er gab an, James Klapp zu heißen und in Milwaukee Geschäftsführer zu sein.

Verursachte Aufregung.

Zwei Taschendiebe verursachten heute Morgen beträchtliche Aufregung unter den Passagieren einer östlich fahrenden Madison Str.-Elektrischen. Sie hatten, als die Car sich der Halsted Str. näherte, versucht, einen Fahrgast, den 30jährigen Joseph Waydner, Nr. 1626 W. Adams Str., um seine Baarschaft zu erleichtern. Waydner merkte die Absicht und packte zu, als er eine fremde Hand in seiner Tasche fühlte. Es entspann sich ein kurzer Kampf, in dessen Verlauf er niedergeschlagen wurde. Die Diebe bahnten sich rücksichtslos ihren Weg durch die Menge, sprangen ab und entkamen, obgleich sie eine beträchtliche Strecke weit verfolgt wurden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Zähe Ausdauer.

Die in der Speisewirthschaft Nr. 4304 Oakenwald Avenue beschäftigte Frau May Harper erwirkte gestern vor dem Postamt die Verhaftung ihres Gatten unter der Anklage, sie bald nach der Hochzeit, die im Juni stattfand, um $400 bestohlen zu haben und mit einer rothhaarigen Flamme durchgebrannt zu sein. Sie heftete sich angeblich wie ein Schatten an die Fersen der Ausreißer und folgte ihnen aus Albany, N. Y., über 1000 Meilen weit, bis sie den ungetreuen Gatten hier aufstöberte.

Der Häftling betheuerte seine Unschuld. Seine angebliche Geliebte hat sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Sie soll eine verheirathete Frau sein. Harper wurde heute von Richter Gemmill angewiesen, seiner Frau eine wöchentliche Unterstützung von $4 zu zahlen und versprach, dies zu thun, sobald er Arbeit gefunden haben werde.

Stahlen und sengten.

Einbrecher drangen gestern Abend kurz nach acht Uhr in die Geschäftsräume der Plumberfirma Weber, Hoffman & Co., Nr. 1410 N. Clark Str. Sie öffneten den Geldschrank, eigneten sich den aus Checks im Nennwerthe von $1000 und $125 in Baar bestehenden Inhalt an, häuften dann auf einem Pult Papier und Bücher auf, setzten den Haufen an verschiedenen Stellen in Brand und verkrümelten sich. Ihre Absicht, durch Brandstiftung die Entdeckung des Verbrechens zu vereiteln, wurde nicht erreicht. Hausbewohner nahmen den brenzlichen Geruch wahr und alarmirten die Feuerwehr. Von der wurde der Brand gelöscht, ehe nennenswerther Schaden angerichtet war. Gleichzeitig wurde der Einbruch entdeckt. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Mißhandelt und beraubt.

Der Elektriker W. D. Bradley, Nr. 2968 S. Park Avenue, wurde Donnerstag Nacht von Wegelagerern überfallen, in eine nahe Butler und 28. Straße gelegene Gasse gezerrt, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um die Uhr und seine Baarschaft im Betrage von $25 beraubt.

Drei Stunden später wurden der 21jährige Michael Doyle, Nr. 528 28. Straße, und der gleichaltrige C. Ryan, Nr. 468 26. Straße, als der That verdächtig verhaftet und in der Wache an der 22. Straße eingesperrt. Dort hat Bradley sie in Augenschein genommen und als seine Angreifer bezeichnet.

Hielt Wort.

Am Mittwoch Abend wurde ein Einbruch in die Wohnung des Präsidenten der Hibernian-Bank John W. Clarke, Nr. 47 Astor Straße, verübt. Der Dieb, der ein Weinspalier erklommen hatte und durch ein offenes Fenster eingestiegen war, hatte mit Sachkenntniß nur werthvolle, leicht zu versetzende Sachen gestohlen. Herr Clarke hält den Thäter für denselben Einbrecher, der vor zwölf Jahren seine damals an Rush und Erie Straße gelegene Wohnung plünderte. Er fiel in die Hände der Polizei, wurde prozessirt, schuldig befunden und vom Richter Windes zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Als er abgeführt wurde, warf er Herrn Clarke einen haßerfüllten Blick zu und zischte: „Ich spreche bei Ihnen vor, sobald ich in Freiheit gesetzt werde."

Vor wenigen Wochen wurde er aus der Strafanstalt entlassen. Er hat nach Ansicht des Herrn Clarke sein Versprechen eingelöst.

In Untersuchungshaft.

In Toledo, Ohio, theilte gestern Abend der 30jährige Russe Joseph Majeßki vom Bahnhof aus der Ortspolizei telephonisch mit, daß er befürchte, mehrere Priester hätten sich verschworen, ihn zu tödten. Es waren bald Detektives zur Stelle, die den mit zwei Revolvern bewaffneten, augenscheinlich an Verfolgungswahn leidenden Mann im Interesse der öffentlichen Sicherheit in Haft nahmen.

Man muthmaßt jetzt, daß der Häftling der Bursche ist, der hier am 2. Oktober in der Corpus Christi-Kirche auf den Pfarrer J. K. Fielding einen Schuß abfeuerte. Er war durch sein verstörtes, scheues Wesen dem Priestr aufgefallen. Als der ihn zur Rede stellte, machte er vor den Augen mehrerer Sonntagsschülerinnen den Mordversuch. Diese Mädchen sollen den Häftling in Augenschein nehmen, falls er nach Chicago zurückgebracht werden wird. Er hat annähernd $200 bei sich. Betreffs des vorerwähnten Mordanschlages ist aus ihm nichts herauszubekommen. Sobald das Gespräch auf dieses Thema gelenkt wird, hüllt er sich in Schweigen.

Ausgesperrt.

Zuschneider, die sich ihres Vereinigungsrechtes nicht begeben wollen.

Die Firma Alfred Decker & Co., welche in ihren Kleiderfabriken bisher sowohl Verbandsmitglieder wie Nichtunionleute und ausschließlich gewerkschaftlich organisirte Zuschneider beschäftigt hat, ist neuerdings der „Wholesale Clothiers' Exchange" beigetreten. Diese Vereinigung von Kleiderfabrikanten erkennt das Vereinigungsrecht der Lohnarbeiter nicht an. Sie unterhält im Medinah Temple, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave., einen Arbeitsnachweis, und Mitglieder sollen nur Leute beschäftigen, welche sich in diesem Nachweis vorher registriren lassen und dabei ausdrücklich erklärt haben, daß sie einer Arbeitervereinigung nicht angehören. Am Mittwoch Abend ließen Decker & Co. den bis dahin bei der Firma, in deren Fabrik, Nr. 317 Franklin Straße, beschäftigt gewesenen Zuschneidern, etwa 25, die Nachricht zugehen, daß am Freitag nur solche von ihnen würden weiter arbeiten können, die sich inzwischen im Arbeitsnachweis der „Clothiers' Exchange" gemeldet, bezw. ihren Austritt aus dem Gewerkverein erklärt haben würden. Keiner von den Zuschneidern hat sich zu diesem Schritte entschließen wollen, und gestern sind sie deshalb von der Firma sämmtlich ausgesperrt worden. — Es fragt sich nun, ob die gewerkschaftlich organisirten Schneider (Näher und Presser) der Firma die Sache der Zuschneider zur ihrigen machen und die Arbeit niederlegen werden. Ein entsprechender Antrag wird in der Unionsversammlung am Montag wahrscheinlich gestellt, mag aber abgelehnt werden. — Die ausgesperrten Zuschneider sehen vorläufig der weiteren Entwickelung der Dinge unthätig entgegen. Berichte, nach denen Leute aus ihrer Mitte Streikbrecher thätlich angegriffen hätten, bezeichnen sie als völlig grundlos.

Des Malers Rache.

Zurückgewiesenes Gemälde erhält anderwärts einen Preis.

Im letzten Monat wurde ein von Bertrand D. Betts, einem Schüler des hiesigen Kunstinstituts, zur Ausstellung amerikanischer Gemälde angemeldetes Bild vom Ausschuß zurückgewiesen. Der gekränkte Künstler, des Werthes seines Werkes sich bewußt, schickte dann das Bild nach Philadelphia, wo es zur Jahresausstellung von Werken amerikanischer Kunstschüler angenommen wurde. Gestern erlebte Betts die weitere Genugthuung, daß sein Bild mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden ist.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, findet in der Halle 106 Randolph Straße die vierteljährliche Delegaten-Versammlung des deutsch-amerik. Nationalbundes statt. Da die Nomination für die Vorstandsmitglieder stattfindet, sowie sonstige wichtige Geschäfte zur Verhandlung kommen, ist die Anwesenheit eines jeden Delegaten dringend erwünscht.

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.
Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Angezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.
Medizin frei bis geheilt.
Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse, nahe Harrison Strasse
Stunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage von 10 bis 12 Uhr.
Alle Kuren garantirt.

Personal-Nachrichten.

— Gestern starb in seiner Wohnung, 4231 N. Clark Str., Herr Josef Schäfer. Er hinterläßt die trauernde Wittwe, Frau Katharine Schäfer, geb. Britz, und zwei Kinder, Elisabeth und Josef. Die Beerdigung erfolgt am Montag Morgen um 9:30 Uhr vom Trauerhause aus nach der St. Heinrichs-Kirche und von dort nach dem St. Heinrichs-Friedhofe.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei auswärtige Käufer erwerben ein Apartmenthaus auf der Südseite.

Peltier Hill und Byron C. Godfrey von Elkhart, Ind., haben von Martin Nickerson das Apartment-Gebäude in Michigan Avenue, 48 Fuß südlich von 25. Straße, 42 bei 100 Fuß, Westfront, mit $42,000 belastet, für $60,000 gekauft.

Frau Annie O'Leary und ihr Gatte James haben an William A. Drier das Eigenthum an der Südostecke von 69. Straße und Ashland Avenue, mit $1200 belastet, für $38,000 verkauft.

Henry H. Turner hat an Frau Helen S. Streeter das Eigenthum in Indiana Straße, 100 Fuß östlich von Kingsbury Straße, 125 bei 100 Fuß, Südfront, übertragen. Frau Streeter und ihr Gatte Herbert übertrugen es dann, mit $27,000 belastet, weiter an Edward Wylde.

Josephine Cohn hat von Fannie Levinson das Miethshaus in 39. Str., zwischen Langley und Cottage Grove Avenue, 25½ bei 150 Fuß, Südostfront, mit $4,500 belastet, für $20,000 gekauft.

Harry S. Berlin und Andere haben an Samuel Cohen das Eigenthum an der Nordwestecke von Leavitt und Le Moyne Straße, mit $8000 belastet, für $20,000 verkauft.

Jakob L. Kesner hat von mehreren Besitzern das Eigenthum 219—221 Van Buren Straße für ungefähr $90,000 gekauft.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat der Erz-Diözese Chicago auf das Eigenthum an der Nordwestecke von 48. Straße und Winchester Avenue $35,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

E. Orris Hart & Co., Nr. 114 Dearborn Straße, haben das Grundeigenthums-Geschäft von F. E. Rutledge & Co., Nr. 234 La Salle Str., übernommen. Nachdem bereits im Frühjahr Herr Hart das Geschäft von E. W. Zander & Co. und das Vermiethungsgeschäft der Firma B. B. Clover übernommen hat, ist nun das Haus E. Orris Hart & Co. eines der größten in der Stadt.

Lutherische Stadtmission.

Morgen Nachmittag drei Uhr findet die Jahresversammlung des Wohlthätigkeits-Vereins im Dienste der luth. Stadtmission statt. Alle Glieder sind eingeladen. Sie wird abgehalten in der Kirche der Emmaus-Gemeinde, Ecke California Avenue und Walnut Straße, nahe Lake Straße.

— Sein Kummer. — Alter Biertrinker: Hätte ich gewußt, daß ich so alt werde, hätte ich noch mehr gesoffen!

Holzkohle reinigt jeden Athem

Und in ihrer reinsten Form war sie seit Langem als das größte Absorbirungsmittel von Gasen bekannt.

Reine Weiden-Holzkohle absorbirt beinahe jeden Geruch und macht ihn süß und rein. Eine Schüssel voll in einem übelriechenden Keller absorbirt tödtliche Gase, denn Holzkohle absorbirt das Hundertfache ihres eigenen Volumens.

Unsere Vorfahren kannten den Werth von Holzkohle und wandten sie in Krankheitsfällen an, besonders bei Magenkrankheiten. In England werden heute Holzkohle-Umschläge für Geschwüre, Beulen etc. gebraucht und etliche Aerzte in Europa behaupten viele Hautkrankheiten zu heilen, indem sie die angegriffene Haut mit Holzkohle-Pulver bedecken.

Stuart's Charcoal Lozenges werden in den Mund eingenommen und verwandeln üble Gerüche sogleich in Sauerstoff, absorbiren widerliche Gase und Säuren und wenn sie in den Magen gelangen, mischen sie sich mit den Verdauungssäften und beugen Gasbildungen, Gährung und Fäulniß vor.

Sie kontrolliren die Eingeweidethätigkeit in milder Weise und beseitigen Diarrhoea und Verstopfung.

Uebler Athem kann einfach nicht bestehen, wenn Holzkohle angewandt wird. Ueber diese Angabe gibt es kein wenn und aber. Glaubt unseren Worten nicht, sondern überzeugt Euch selbst davon. Fragt Euren Apotheker oder Arzt, oder noch besser, schlagt in Eurem Encyclopedia den Artikel über Holzkohle nach. Das beste von Stuart's Charcoal Lozenges ist, daß die größten Fachleute der Heilkunst ihr ganzes Wissen anwandten, um ein Tablet herzustellen, welches uns die beste Form für den Gebrauch gibt.

Reine Weiden und Honig ist das Resultat. Zwei oder drei nach den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen versüßen den Athem, verhindern Fäulniß der Zähne, fördern die Verdauungsapparate und zeitigen perfekte Eingeweide-Thätigkeit. Sie vermehren den Sauerstoff im Körper und dadurch beleben sie das Blut und die Nerven.

Stuarts Charcoal Lozenges werden über all in großen Quantitäten verkauft, also müssen sie doch Vorzüge besitzen. Jeder Apotheker hat sie, Preis fünfundzwanzig Cents per Schachtel, oder schickt uns Euren Namen und Adresse, wir schicken Euch ein Probepacket frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Börsen-Notirungen

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.06⅞	1.04⅛	1.03¾	1.03¾	1.03¾
Mai	1.08⅛—½	1.08—⅜	1.08¼	1.08⅜	1.08⅛—¼
Juli	1.01⅝	1.01⅝	1.01½	1.01½	1.01⅝
Mais—					
Dez	.62⅝	.62⅞	.62½—⅝	.62⅝—⅞	.62¾
Mai	.62⅝—¾—¼—⅝	.62⅝	.62½—⅝	.62⅝	.62⅝—¾
Juli	.62—62⅛	.62⅛—¼	.62	.62⅛	.62⅛
Hafer—					
Dez	.48⅞	.49	.48⅞	.48¾	.48¾
Mai	.50⅞—51	.51	.50⅞	.50⅞	.50⅞
Juli	.46½	.46½	.46¼	.46¼	.46⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	....				14.40
Jan	16.00	16.15	16.00	16.15	16.00
Mai	16.20—22	16.37½	16.20	16.37½	16.20—22
Schmalz—					
Nov	9.27½	9.27½	9.27½	9.27½	9.20
Jan	9.20	9.32½	9.20	9.30	9.25
Mai	9.40—37	9.50	9.37½	9.47½	9.40—42
Rippchen—					
Jan	8.37—40	8.42—45	8.37½	8.42—45	8.37½
Mai	8.57½	8.65—67	8.57½	8.62—65	8.60

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 65,000, von Mais auf 233,810, von Hafer auf 163,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 6000 Bushels Weizen, 296,731 Bushels Mais und 205,409 Bushels Hafer.

Orgel-Konzert.

Morgen Abend gibt Herr C. Rupprecht ein Orgel-Konzert in der evangelisch-lutherischen St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Straße. Der Konzertgeber selbst wird Bach's Phantasie und große Fuge in G-Moll, Maillys Sonate Nr. 1 und Gigouts „Grand Choeur Dialogue" spielen. Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

Vortrag vor Spiritualisten.

Dr. J. v. Bernauer von der Chicagoer Universität spricht morgen Nachmittag in Gartelmanns Halle beim Ersten Deutschen Spiritualisten-Verein über „Unsere Schutzgeister". Es werden 15 Cents Eintritt erhoben.

In rauher Schule.

Mit Bezugnahme auf die betreffende Anzeige im Inseratentheile erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß obiges Buch unseres Mitarbeiters Albert Weiße ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk für die Lieben im alten Vaterland sein dürfte. safodido

Skat-Turnier.

Herr Fritz Kaeding ladet Skatfreunde auf morgen Nachmittag um 3 Uhr in sein Lokal, 295 W. Division Str., Ecke Wood Str., zum Skat-Turnier ein. Der Einsatz beträgt $1.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court House. 27ok,didosa*

Aus Schilda.

Ein Schweizer Berichterstatter schreibt: In einem Ort des Urner Landes hat sich ein hübsches Schildbürgerstückchen ereignet. Dort und in der Umgebung fanden Nivellirungsarbeiten statt, zu welchem Zweck eine Reihe von Pflöcken eingerammt wurden. Diese Pflöcke sind als Stützpunkte für Vermessungen außerordentlich wichtig, und der ausführende Feldmesser bat deshalb, als der Sonnabend sich zu Ende neigte und man der Ruhe des Sonntags gedachte, den Vorsteher des Quartierdorfes, er möge doch ja auf die Pflöcke recht acht geben lassen, daß sie nicht entfernt würden. Der Vorsteher gelobte das hoch und heilig, — als aber der Montag kam und mit ihm wieder der Feldmesser, waren die unglückseligen Pflöcke weg. Der Feldmesser rennt flugs zum Dorfgewaltigen und frägt aufgeregt, warum er seines Versprechen so wenig gewartet habe. Der aber sieht ihn groß von oben bis unten an: Wie er dazu komme, ihn an sein Versprechen zu erinnern? Der Feldmesser erregt: „Die Pflöcke sind ja weg! Sie versprachen mir aber doch acht zu geben, daß sie nicht wegkämen!" — „Ganz richtig!" erwidert der Vorsteher mit der Miene des Gekränkten, „und damit sie ja sicher aufgehoben sind, habe ich sie herausnehmen lassen und sie im Berathungszimmer des Rathhauses aufbewahrt!" — Was war da schließlich zu thun? Der Feldmesser mußte wohl oder übel gute Miene zum bösen Spiel machen, noch recht „danke schön" sagen, und von neuem einpflöcken lassen . . .

Der englische Sonntagsdurst.

Bei einer Debatte im englischen Parlament, die der Frage galt, ob man Sonntags die Cafés schließen solle, kam es, wie aus London berichtet wird, zu einem recht amüsanten Intermezzo. Ein Volksvertreter erhob sich und erklärte voll Ueberzeugung, daß er es für ein großes Unrecht hielte, wenn man ihn verhindern wolle, sein Glas Bier am Sonntag zu trinken. Schon sein Vater, meinte er, hatte gerade immer am Sonntag den größten Durst und trank an diesem Tage so viel er konnte, wenn er aus der Predigt kam. Wenn jemand ihm nachschrie: „John, was habt Ihr für eine rothe Nase!" antwortete er stets: „Ihr habt sie doch nicht bezahlt! Wenn Ihr denselben Preis dafür anlegt, könnt Ihr Euch genau dieselbe anschaffen!" So, meinte der Deputirte, wäre es das einzig Richtige. Zuerst solle man jeden Sonntag in die Kirche gehen, aber man solle sich dabei auf das Wirthshaus freuen dürfen, sonst wäre die Sonntagsfeier nur eine halbe. Die Mitglieder der englischen Kammer ließen sich von diesen gewichtigen Argumenten überzeugen, und die Londoner dürfen sich auch ferner am Sonntag rothe Nasen holen, so viel sie wollen.

— Naiv. — „Unser Briefträger macht so'n trauriges Gesicht — du hast ihm gewiß lange keine Briefmarken abgekauft, Papa?!"

Pe-ru-na als letzte Zuflucht.

Herr Wm. F. Vahlberg.

Herr William F. Vahlberg, Oklahoma City, Okla., schreibt:

„Eine Flasche von Peruna, die ich nahm, brachte mehr Linderung in meinem schlimmen Fall von Katarrh des Magens, als jahrelange Behandlungen mit den besten Aerzten.

„Ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, und versuchte Peruna nur als letzte Hoffnung.

„Ich werde fortfahren, es zu gebrauchen, denn ich bin überzeugt, daß es eine vollständige, nachhaltige Heilung erzielt.

„Ich empfehle Peruna Allen auf's Wärmste, die dieses lesen."

Peruna wird gewöhnlich als letzte Zuflucht genommen. Doktoren wurden versucht und sie schlugen fehl. Andere Mittel wurden angewandt. Sanitarien besucht, auch Reisen wurden unternommen.

Schließlich wird Peruna genommen. Linderung tritt ein.

Dies wiederholt sich jeden Tag im Jahr. Es sind solche Resultate, welche so großes Vertrauen beim Publikum erweckten. Wir können nichts sagen, was diese Zeugnisse noch überzeugender machen könnte. Daß Leute, die an Katarrh litten und jedes mögliche Mittel versuchten, Linderung in Peruna fanden, ist die beste Beweisführung.

Radium in Sachsen.

Dem sächsischen Landtag ist von der Regierung ein Gesetzentwurf zugegangen, der entsprechend der von ihr einstweilen erlassenen Verordnung die Aufsuchung und Gewinnung des Radiums dem Staate vorbehält, welcher die Ausübung dieses Rechts auf andere übertragen kann. Von weiterem Interesse ist in der Begründung zu dem Entwurf die Angabe, daß sich die Produktion von Uranerzen in Sachsen seit dem Jahre 1870 bis Schluß 1906 nur auf rund 100 Tonnen belaufen habe, daß aber gleichwohl das Vorkommen dieses Erzes für Deutschland insofern von besonderer Bedeutung sei, als Uranerze im Reiche nirgends so verbreitet seien wie im sächsischen Erzgebirge. Sie durch besondere Versuchsbaue aufzusuchen, sei ihres unregelmäßigen und vereinzelten Vorkommens halber, und da der Urangehalt der Erze keinen besonders hohen Werth darstelle, bisher ausgeschlossen gewesen. Nachdem jedoch nunmehr durch die Erkenntniß der radioaktiven Eigenschaften des Uranerzes seine wirthschaftliche Verwendbarkeit steigen werde, erscheine es nicht ausgeschlossen, daß das Privatkapital bergmännische Betriebe auf einigen der zahllosen Gänge der Johanngeorgenstädter, Annaberger, Marienberger oder Schneeberger Reviere zur Gewinnung von Uranerzen wieder aufnehmen werde. Im Freiberger Bergrevier und ebenso in dem alten Oberwiesenthaler Bergbau sei dagegen wenig Hoffnung vorhanden, genügende Mengen von Uranerzen zu finden, deren Ausbeutung Aussicht auf Erfolg verspreche. Indes sei die inzwischen eingeleitete Untersuchung der Wässer auf ihre Radioaktivität noch nicht abgeschlossen. Jedenfalls stehe fest, daß die Wässer verschiedener Orte thatsächlich eine beachtenswerthe Radioaktivität besitzen und daß nicht allein Bergwerkswässer, sondern auch Tagewässer radioaktiv sind.

— Er hat's gut vor! — Kadett (schmerzlich): „Schade, schade, daß die militärische Karriere beim Feldmarschall schon zu Ende ist!"

— Rollendes Material. — Passagier (zu einem Sekundärbeamten)? „Wieviel Achsen umfaßt denn eigentlich Ihr — schleichendes Material?"

In rauher Schule

Gesammelte Erzählungen (Ut miene Stromtied)
von
Albert Weisse
Preis $1.00, elegant gebunden $1.25
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis, Marken oder Anweisung. Auch nehmen Träger gefl. Aufträge entgegen. didosason

!!Nur für Damen!!
Damenhüte müssen durchaus hübsch garnirt und außerdem preiswürdig sein. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich jedem Geschmack entsprechen, zu äußerst mäßigen Preisen.
Ich verkaufe zu folgenden Preisen:
Castorhüte, hübsch garnirt..........von $1.25 an
Seidenhüte, hübsch garnirt..........von $2.25 an
Echte Sammet- und Plüschhüte, hübsch garnirt..........von $3.00 an
Echte Sammet- und Plüschhüte à la Parisienne..........von $4.00 an
PAULINA KLEIN
404 Milwaukee Ave.
Ecke Carpenter Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Garfield-Unterstützungs-Verein wird sein 25jähriges Bestehen mit einer großen Festlichkeit heute, Samstag, in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, feiern. Daß der Verein dieses Fest begehen kann, zeigt gewiß, daß er auf einer festen Grundlage steht. Er hat während dieser 25 Jahre viel Leid von Wittwen und Waisen durch Unterstützung gelindert und seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen treue Hilfe geleistet. Die Beiträge sind im Verhältniß zum Vortheil sehr geringe. Das rührige Festkomite wird diesen Tag zu einem der Gelegenheit würdigen gestalten, und die Freunde des Vereins sollten nicht versäumen, das Fest zu besuchen. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c. — Anfang 8 Uhr.

Seinen fünften großen Preis-Maskenball hält der beliebte Immergrün Frauenverein am heutigen Samstag Abend in der Arbeiterhalle ab. Die bewährte Präsidentin Katharine Duncker, im Verein mit den Damen Anna Werhan, Henriette Schneider, Anna Horn, Beate Schulz, Karoline Kretschmer und Christine Bayreuther, that ihr Möglichstes, den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Schöne Gruppen- und Einzelpreise harren der Vertheilung, und Musik, Getränke und Speisen werden nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Einen großen Herbstball gibt der Oldenburger Unterhaltungs-Verein am heutigen Samstag in der North West-Halle. Daß es nirgends gemüthlicher zugeht, als bei den Oldenburgern, wissen Alle, die schon ein Fest dieses Vereins mitgemacht haben, auf einen starken Besuch ist daher mit Sicherheit zu rechnen. Der Festausschuß war mit Eifer bemüht, den Theilnehmern den Abend so angenehm wie möglich zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, an der Kasse werden 35 Cents Eintrittsgeld erhoben, im Voraus kann man Karten für 25 Cents erhalten.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein hält am heutigen Samstag in Schmidts Halle, Nr. 526 N. Clark Straße, seinen ersten Preis-Maskenball ab, zu dem er alle Landsleute freundlich einladet. Der aus den Damen Minna Werner, Präs., Minna Sturm, Auguste Schrader, Lina Strübig und Auguste Kanaske bestehende Festausschuß gab sich viel Mühe mit den Vorkehrungen. Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Schönhofenschen Brauerei gibt am heutigen Samstag Abend in Schönhofens Halle seinen 24. Jahresball. Das Fest ist, wie immer, sorgfältig vorbereitet worden, und was gethan werden konnte, um einen großen geselligen Erfolg im Voraus zu gewährleisten, ist geschehen. Der Ball wird zweifellos auch diesmal eine große Festgesellschaft nach Schönhofens Halle locken. Eintrittskarten, giltig für Herrn und Dame, kosten 50 Cents.

Der im letzten April gegründete Lake View-Damenchor gibt am morgigen Sonntag ein Konzert in der Lincoln Turnhalle. Der Chor wird unter Herrn O. W. Richters Leitung u. a. „Hochzeitmorgen", „Lorbeer und Rose" und „Die Abendglocken" vortragen, und auch die Gesangvereine Harmonie und Richard Wagner-Männerchor werden sich hören lassen. Als Solisten wirken Frau E. L. Fister und Hr. F. E. Linck mit, erstere wird „O glücklich, wer ein Herz gefunden", letzterer Gumberts „Spielmannslied" vortragen. Dem um 7 Uhr Abends beginnenden Konzert folgt Ball. Folgende Damen besorgen die Festleitung: A. Krauspe, Präsidentin; L. Bierwirth, Vizepräsidentin; E. Kremser, H. Schwarzkopf, D. Meckenhausen, B. Arndt, E. Schmidt und K. Hendel.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle ihr 22jähr. Stiftungsfest. Das Programm umfaßt Chorgesänge des Deutschen Militär-Gesangvereins unter Leitung von Herrn H. Wagner, komische Vorträge von Herrn Emil Klöpfel, Reden des Präsidenten H. Schlosser und des Festpräsidenten Th. G. Steinke, ein Tenorsolo von Herrn Alb. Zimmermann u. s. w., sowie die Aufführung der Operette „Beckers Geschichte". Mitglieder von Militärvereinen haben freien Eintritt. Andere Besucher können Karten im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cents beziehen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Seinen zweiten Jahresball hält der „Ladies" 20th Century Bowling Club in Hacks Halle am morgigen Sonntag Nachmittag und Abend ab. Der aus den Damen M. Leinweber, Präsidentin; L. Schwartz, M. Fleischhauer und C. Hütterauch bestehende Ausschuß ließ es sich angelegen sein, den Mitgliedern und Gästen eine schöne Unterhaltung zu bereiten. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht hält am morgigen Sonntag in der Sozialen-Turnhalle sein erstes Stiftungsfest ab. Die Unterhaltung der Gäste besteht aus Konzert mit interessantem Programm und Ball. Der Verein ist bemüht, das Fest zu einem großen Geselligkeits-Erfolg zu machen. Der Anfang ist auf 3 Uhr, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25, an der Kasse auf 35c festgesetzt.

Nach mehrjähriger Pause wird die Liedertafel Eintracht am morgigen Sonntag, Nachm. 4 Uhr, in der Wicker Park-Halle wieder ein Herbstkonzert mit humoristischen Aufführungen geben. Der Eifer der Sänger und die Tüchtigkeit des Dirigenten Gustav Gundlach bürgen für wirkungsvolle Wiedergabe der Chöre und Aufführungen, und der beliebte Tenorist Conitz wird die Hörer mit einigen Soli erfreuen. Der Vorkehrungs-Ausschuß bemühte sich, allen Anforderungen des Publikums gerecht zu werden, Eintrittskarten verabfolgen alle Mitglieder unentgeltlich, doch müssen diese an der Kasse gegen Entrichtung von 10 Cts. für Garderobemarken umgetauscht werden. Dem Konzert folgt ein Ball.

Der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre hält sein 9. Stiftungsfest mit Fahnenweihe und Herbstkonzert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle ab. Der Dirigent, Herr E. Fritsch, hat dem Chor die Gesänge „Der Himmel auf Erden", „Grüße an die Heimath", „Sonntag ist's" und „Veilchen-Gavotte" einstudirt, und außerdem werden der Cragin Männerchor, der Damenchor Edelweiß von Avondale und der Exzelsior Männerchor auftreten, sowie als Solisten Frl. Alma Schweitzer, Sopran; Herr N. Bornhofen, Baß, und Herr Edward Beeh. Dr. S. Hirschfeld wird die Festrede halten, den Schluß bildet eine komische Aufführung, an die sich Tanz schließt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Das Komite besteht aus den Herren Alb. C. Hartmann, Vorsitzender; Rud. Schweitzer, Sekr.; Emma Blum, Schatzm.; Mathilde Prager, Barbara Sautter, Juliana Kaczorowski, Rud. Grenz und Albert Behr.

Der Gemischte Chor „Fidelia" veranstaltet am morgigen Sonntag in Siebens Halle, 174—176 Clybourn Avenue, Jahrmarkt, Erntefest und Preis-Schönheitskongreß aller Nationen, also ein sehr vielversprechendes Fest. Als besonderes Zugmittel sind schöne Preise für die bestkostümirten Bauernpaare ausgesetzt, um die Besucher anzufeuern, im Bauernkostüm zu erscheinen. Das Fest, das von den Mitgliedern Emil W. Galle, Präsident; Paul Heintzdorf, Vorsitzer; Heinrich Buscher, Sophie Bethke, Johanna Wentzlaff, Anna Madsack, Helene Keller und A. Bouillion geleitet wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags. An dem Schönheits-Wettbewerb werden sich junge Damen in Nationalkostümen verschiedener Nationen betheiligen.

Der Orpheus-Männerchor gibt am morgigen Sonntag Nachmittag, 2:30 Uhr in der Haendel-Halle ein Konzert, zu welchem er besondere Anstrengungen gemacht hat. Hier noch nicht gehört wurden die Männerchöre „Die Treue" und „Wann und wo." Ferner werden „Liedesfreiheit" von Marschner und Billeters „Hymne an die Musik" zu Gehör gebracht werden. Als Solisten sind der Pianist Walter Rudolph, die Sopranistin Rosa Klöpfel, der Tenorist Albert Zimmermann und der Kornetist Otto Schubert gewonnen worden. U. a. wird das Erwachen der Galathea aus Suppe's Operette „Die schöne Galathea" von Frau Klöpfel und Hrn. Zimmermann vorgetragen. Das Programm und der Ruf des Orpheus-Männerchors lassen den Besuch des Konzerts höchst empfehlenswerth erscheinen. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Das Katholische Kasino, einer der tüchtigsten Männer-Gesangvereine Chicagos, gibt am kommenden Dienstag Abend, 1. Dezember, sein Herbstkonzert in der Händel-Halle, 40 Randolph Str., unter der Leitung von Adolf Erst. Zum Vortrag kommen die Chöre „Waldes Morgengruß", „Vogelsprache", „Schöne Müllerin", „Ave Maria" (mit Solo von Frl. Elsie Meyenschein) und „Am Altar der Wahrheit". Außerdem wird das Sextett aus „Lucia" gesungen und werden folgende Solisten mitwirken: Herr Robert Tolejsi, Violine; Frau Alwine Ernst-Tempel, Sopran; Herr Adolf Erst, Tenor, und das aus den Herren Peter Winkler, Val. Imhof, W. Schlitt und H. Schlitt bestehende Quartett.

Der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein feiert am kommenden Samstag Abend in der Arbeiterhalle sein Stiftungsfest mit einem Ball. Das Fest wird zweifellos sehr stark besucht werden und den Theilnehmern viel Vergnügen machen, denn der Verein ist in weiten Kreisen wegen seiner gemüthlichen süddeutschen Geselligkeit beliebt, und der Festausschuß hat eifrig gearbeitet, um den Abend so unterhaltend wie möglich zu machen. Die Betheiligung kostet 25 Cents.

Das 25jährige Bestehen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Vereinigten Oesterreicher und Baiern wird am kommenden Samstag Abend, in Yondorfs Halle mit schönem Programm und Ball gefeiert werden. Eintrittskarten sind vorher für 25 Cents, am Festabend an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund gibt am Sonntag, 6. Dezbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Konzert nebst Ball. Neben schönen Chorliedern stehen auch humoristische Aufführungen auf dem Programm, und die Vorkehrungen lassen erkennen, daß das Fest sehr genußreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Helvetia-Turnverein feiert am Sonntag, dem 6. Dezember, in Brands Halle sein zweijähriges Stiftungsfest mit Schauturnen, Konzert und Ball. Die Leitung liegt in den Händen des tüchtigen Oberturners Arthur Hoeffleur, und das Programm läßt weder in turnerischer noch gesanglicher Hinsicht etwas zu wünschen übrig. Der Vorkehrungsausschuß scheute weder Mühe noch Kosten, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Orden der Hermannssöhne hält am Sonntag, 6. Dezember, sein Herbst-Ordensfest, bestehend in Konzert und Ball, in Schönhofens Halle ab. Ein sehr gewähltes Programm ist vorbereitet, das sicherlich alle Besucher zufriedenstellen wird. Die „Liedertafel Eintracht" wird mehrere Chöre zum Vortrag bringen und die Damen Henriette Schmidt, Augusta Heide, sowie Dr. A. J. Schmidt werden einige humoristische Gesangsstücke zum Besten geben. Frau Julia Eckerle wird ein Sopransolo singen. Die Vorbereitungen befinden sich in Händen eines bewährten Komites. Die Festrede wird Groß-Präsident August Behrens halten, welcher Vorsitzer des Komites ist. Diesem gehören auch die Herren Christian Muth, General-Schatzmeister, und Reinhold Maurer, Groß-Sekretär, an.

Die deutschen Logen des Alten Ordens der Vereinigten Arbeiter veranstalten am Sonntag, 13. Dezbr., in Yondorfs Halle ein großes Konzert, verbunden mit humoristischen Vorträgen und Ball. Umfangreiche Vorkehrungen sind getroffen, um das Fest in jeder Hinsicht zu einem Erfolg zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Unterstützung zugesagt, desgleichen bekannte Solisten. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year.... 1,504,503.52
Interest, rents and dividends.... 111,453.56
Profits on sale or maturity of ledger assets.... 313.95
From all other sources.... 2,625.56
Total income....$1,618,896.59

DISBURSENENTS.

Losses paid during the year....$ 569,867.51
Expense of adjustment.... 27,355.34
Interest or dividends to stockholders.... 50,000.00
Commission or brokerage.... 330,897.14
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 167,033.39
Rents.... 3,966.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 31,950.84
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 5,794.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 29,983.23
Inspection and surveys.... 9,845.49
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 1,400.71
State, Insurance departments, taxes and fees.... 37,574.97
Other licenses, fees and taxes.... 7,687.83
Loss on sale or maturity or ledger assets.... 5,827.10
All other disbursements.... 3,059.89
Total disbursements....$1,282,254.82

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate....$ 50,860.43
Mortgage loans on real estate.... 688,326.68
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 461,810.42
Book value of bonds and stocks.... 1,139,868.05
Cash in office and bank.... 239,317.15
Agent balances.... 251,374.87
Total ledger assets....$2,831,557.60

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured.... 35,463.92
Market value of real estate.... 366.57
Other non ledger assets.... 2,661.97
Gross assets....$2,870,050.06

DEDUCT ASSETS NOT ADDMITTED.

Agent balances over three months due....$ 2,320.25
Book value, bonds, Stocks and mortgage laans over market value.... 150,252.71
Special deposits to secure liabilities in Oregon.... 52,700.00
205,272.96
Total admitted assets....$2,664,777.10

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $ 31,973.73
Losses in process of adjustment or in suspense.... 62,373.50
Losses resisted.... 25,633.50
Total....$119,980.73
Deduct reinsurance.... 24,906.77
Net amount of unpaid losses....$ 95,073.96
Total unearned premiums.... 1,575,438.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 15,650.00
Reinsurance premiums.... 19,697.39
Total liabilities....$1,705,859.80
Less liabilities secured by special deposits.... 29,239.00
Balance....$1,676,620.80

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$11,676,100.00
Total premiums received during the year.... 134,084.84
Total losses incured during the year.... 48,071.08

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1908.
[Seal] HARVEY R. WAITE, Notary Public.

Spezielle Offerte.

$5 Augengläser $1
Montag, Dienstag, Mittwoch

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.

Wir machen diese außergewöhnliche Offerte um dem Publikum von Chicago zu zeigen, daß wir die beste Arbeit zu den mäßigsten Preisen liefern.

Kopfweh und Nervösität, hervorgerufen durch Anstrengung der Augen, können schnell durch richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigt werden.

Unsere Parlors sind modern, mit den neuesten Vorrichtungen versehen, und nur geschickte Optiker um Euch zu helfen. Eine Untersuchung kostet Euch nichts.

Dr. Bergson & Co.

Augenlicht-Spezialisten,

263 Ost North Avenue, über der Bank.,

Ecke Larrabee.—Nördlich u. südl. fahrende Cars bis North Ave. oder N. W. L. bis Larrabee Str. Stunden, 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 12:30 Nachm.

5il,fa*

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 768,987.40
Deposit premiums on perpetual risks.... 2,259.50
Interests and dividends.... 41,529.84
Increase of book value of ledger assets.... 148.61
From all other sources.... 23.12
Total income....$ 812,948.47

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 343,258.33
Expenses of settlement.... 785.33
Deposit premiums returned.... 281.25
Commission or brokerage.... 157,598.25
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 32,545.16
Rents.... 3,700.39
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 6,048.07
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 1,141.65
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 7,004.52
Inspection and surveys.... 2,004.81
State, Insurance departments, taxes and fees.... 9,486.79
Other licenses, fees and taxes.... 1,210.49
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 705.78
All other disbursements.... 4,592.17
Total disbursements....$ 570,332.90

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds....$1,177,462.50
Cash in office and bank.... 85,899.42
Agent balances.... 82,393.93
Bills receiveable.... 1,155.67
Total ledger assets....$1,346,911.52

NON LEDGER ASSETS.

Interest accured....$ 6,739.52
Other non ledger assets.... 7,000.00
Gross Assets....$1,360,651.04

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value bonds....$105,502.02
Special deposits to secure liabilities in Georgia.... 10,000.00
115,502.02
Total admitted assets....$1,245,149.02

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid. 10,525.00
Losses in process of adjustment or in suspense.... 87,444.00
Losses resisted.... 100.00
Total....$ 98,069.00
Deduct reinsurance.... 1,216.00
Net amount of unpaid losses....$ 96,853.00
Total unearned premiums.... 485,812.02
Amount reclaimable on perpetual policies.... 7,729.96
Total liabilities....$ 590,394.98
Less liabilities secured by special deposits.... 7,719.10
Balance....$ 582,675.88

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$5,063,483.00
Total premiums received during the year.... 39,928.28
Total losses incurred during the year. 24,335.17

CHAS. PLATT, President.
HENRY W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1908.
[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 4,000,000.00

INCOME.

Premiums received during the year.... 7,126,383.64
Deposit premiums on perpetual risks.... 6,785.22
Interests and dividends.... 611,128.00
Profits on sale or maturity of ledger assets.... 72,520.00
From all other sources.... 824.87
Total income....$ 7,817,641.73

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 3,288,029.60
Expense of adjustment.... 43,308.50
Deposit premiums returned.... 2,291.18
Interest or dividends to stockholders.... 776,000.00
Commission or brokerage.... 1,221,942.35
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 552,421.31
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 125,789.69
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 52,194.04
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 108,353.24
Inspection and surveys.... 15,694.95
State, insurance departements, taxes and fees.... 127,649.76
Other licenses, fees and taxes.... 59,180.39
Loss on sale or maturity or ledger assets.... 1,320.00
All other disbursements loan paid.... 996,024.39
Total disbursments....$ 7,350,199.40

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate....$ 588,207.93
Mortgage loans on real estate.... 600.00
Book value of bonds and stocks.... 11,545,059.87
Cash in office and bank.... 1,198,117.65
Agents balances.... 200,928.62
Total ledger assets....$13,532,914.07

NON LEDGER ASSETS.

Interest accured....$ 61,322.79
Market value of real estate, bond and stocks over book value.... 584,260.91
Other non ledger assets.... 841,553.73
Gross assets....$15,020,051.50

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due....$ 22,274.14
Book value real estate.... 113,207.93
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Arizona.... 69,350.00
204,832.07
Total admitted assets....$14,815,219.43

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $238,494.19
Losses in process of adjustment or in suspense.... 489,911.99
Losses resisted.... 36,740.45
Total....$765,146.63
Deduct reinsurance.... 187,284.95
Net amount of unpaid losses....$ 577,861.68
Total unearned premiums.... 6,114,639.06
Amount reclaimable on perpetual policies.... 93,532.15
Reinsurance Lloyds.... 15,456.08
Commission and brokerage.... 86,901.19
Return and reinsurance premiums.... 262,212.47
Total liabilities....$ 7,150,595.58
Less liabilities secured by special deposits.... 53,281.81
Balance....$ 7,097,313.77

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taking during the year....$51,139,950.00
Total premiums received during the year.... 565,987.51
Total losses incured during the year.... 193,755.19

WM. B. CLARK, President.
HENRY RUS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDOCK FIRE INSURANCE COMPANY of New York in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 243,180.28
Interest and dividends.... 13,235.90
From all other sources.... 538.05
Total income....$ 256,954.08

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 97,936.15
Expense of adjustment.... 674.67
Commission or brokerage.... 64,161.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 6,537.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 2,423.21
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 904.61
State, Insurance departments, taxes and fees.... 2,328.03
Other licenses, fees and taxes.... 1,115.56
All other disbursements.... 1,599.81
Total disbursements....$ 177,680.80

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds....$ 316,912.50
Cash in office and bank.... 92,564.89
Agent balances.... 46,716.34
Other ledger assets.... 1.95
Total ledger assets....$ 456,195.68

NON LEDGER ASSETS.

Interest accured....$ 3,145.83
Gross assets....$ 459,341.51

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances over three months due....$ 73.70
Book value, bonds, over market value.... 27,512.50
Special deposits to secure liabilities in Georgia.... 9,900.00
37,486.20
Total admitted assets....$ 421,855.31

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid .$ 405.59
Losses in process of adjustment or in suspense.... 5,485.75
Losses resisted.... 449.49
Total....$ 6,340.81
Deduct reinsurance.... 106.06
Net amount of unpaid losses....$ 6,234.75
Total unearned premiums.... 120,041.73
Reinsurance Lloyds.... 570.98
Commission and brokerage.... 14,572.31
Reinsurance premiums.... 642.89
Total liabilities....$ 142,062.66
Less liabilities secured by special deposits.... 1,027.63
Balance....$ 141,035.03

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$1,638,775.00
Total premiums received during the year.... 15,284.96
Total losses incurred during the year.... 7,038.69

G. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1908.
[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year.... 312,414.22
Interests, rents and dividends.... 37,269.09
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 37.50
From all other sources.... 4,414.37
Total income....$ 354,135.18

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 144,790.30
Expense of settlement.... 2,078.22
Interest or dividends to stockholders.... 25,000.00
Commission or brockerage.... 79,912.65
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees and rents.... 14,875.9.
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 4,883.62
Furniture, fixtures and maps.... 371.67
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 5,692.27
Inspection and surveys.... 166.15
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 3,346.35
State, insurance departments, taxes and fees.... 4,912.44
Other licenses, fees and taxes.... 2,880.90
All other disbnrsements.... 855.41
Total disbursements....$ 289,763.97

LEDGER ASSETS.

Book valne of real estate....$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate.... 203,400.00
Book value of bonds and stocks.... 474,095.67
Cash in office and bank.... 18,088.24
Agents balances.... 30,386.63
Total ledger assets....$ 800,970.54

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accured....$ 4,904.91
Other non ledger assets.... 1,927.06
Gross assets....$ 807,802.51

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value, bonds and stocks over market value.... 20,259.00
Total admitted assets....$ 787,543.51

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid .$ 4,941.20
Losses in process of adjustment or in suspense.... 17,378.84
Losses resisted.... 2,200.00
Total....$24,520.04
Deduct reinsurance.... 916.26
Net amount of unpaid losses....$ 23,603.78
Total unearned premiums.... 245,656.59
Total liabilities....$ 269,260.37

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$2,197,471.00
Total premiums received during the year.... 32,286.18
Total losses incured during the year.... 10,707.11

JOHN E. McELROY, President.
CHAS. H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1908.
[Seal] JOHN C. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year.... 280,184.29
Interests and dividends.... 11,808.13
Total income....$ 291,992.42

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 148,622.60
Expense of settlement.... 2,026.63
Commission or brockerage.... 76,587.51
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 8,988.10
Rents.... 720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 4,286.11
Legal expenses.... 351.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 2,857.76
State, insurance departments, taxes and fees.... 4,015.06
Other licenses, fees and taxes.... 266.00
Decrease in book value of ledger assets.... 6,866.90
Total disbursements....$ 255,588.40

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks....$ 295,818.35
Cash in office and bank.... 34,098.85
Agents balances.... 56,580.37
Total ledger assets....$ 386,497.57

NON LEDGER ASSETS.

Interest accrued....$ 4,213.32
Gross assets....$ 390,710.89

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value, bonds and stocks over market value....$ 4,435.85
Total admitted assets....$ 386,275.04

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid .$ 5,252.09
Losses in process of adjustment or in suspense.... 6,495.00
Losses resisted....
Total....$11,747.09
Deduct reinsurance.... 778.82
Net amount of unpaid losses....$ 10,968.27
Total unearned premiums.... 148,737.67
Total liabilities....$ 159,705.94

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$9,565,675.00
Total premiums received during the year.... 38,918.40
Total losses incured during the year.... 22,954.77

THOMAS F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1908.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE COMPANY OF THE STATE OF ILLINOIS, of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 502,701.38
Interests and dividends.... 28,272.40
From all other sources.... 1,910.27
Total income....$ 532,884.05

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 167,292.29
Expense in adjustment and settlement of losses.... 3,221.36
Interest or dividends to stockholders.... 25,000.00
Commission or brokerage.... 121,875.28
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 36,293.11
Rents.... 2,870.32
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 15,204.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 5,719.07
Inspection and surveys.... 2,629.52
State, insurance departements, taxes and fees.... 13,036.12
Total disbursments....$ 393,142.22

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate.... 412,045.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 123,761.52
Book value of bonds and stocks.... 76,000.00
Cash in office and bank.... 77,597.98
Agents balances.... 97,456.19
Bills receiveable.... 20,105.27
Other ledger assets.... 22,451.32
Total ledger assets....$ 829,417.70

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accured....$ 7,790.56
Other non ledger assets.... 15,670.64
Gross assets....$ 852,878.90

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc..$12,000.00
Agents balances over three months due.... 101.54
Bills receivable and loans on personal security.... 278.40
Book value, bonds and stocks over market value.... 2,422.50
Other unadmitted assets.... 3,670.64
18,473.08
Total admitted assets....$ 834,405.82

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense....$33,032.19
Deduct reinsurance....$10,035.75
Net amount of unpaid losses....$ 22,996.44
Total unearned premiums.... 441,152.97
Commission and brokerage.... 10,870.21
Return and reinsurance premiums.... 9,906.09
Other liabilities.... 860.83
Total liabilities....$ 485,786.54

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taking during the year....$15,367,656.00
Total premiums received during the year.... 207,947.26
Total losses incured during the year.... 81,560.14

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILTEY, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1908
[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year.... 582,454.24
Interests, rents and dividends.... 31,805.69
From all other sources.... 23,313.28
Total income....$ 637,573.21

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 310,114.10
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 4,109.42
Commission or brockerage.... 159,874.91
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 19,780.00
Rents.... 600.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 6,138.22
Maps.... 1,330.14
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 3,043.24
Inspection and surveys.... 250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 1,577.67
State, insurance departments, taxes and fees.... 11,990.82
Loss on sale or maturity of ledger assets.... 6,000.00
Interest, general expenses account and borrowed money.... 45,308.59
Total disbursements....$ 570,117.11

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate....$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate.... 200,350.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 14,929.15
Book value of bonds and stocks.... 254,123.96
Cash in office and bank.... 37,326.67
Agents balances.... 87,835.60
Total ledger assets....$ 669,565.38

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued....$ 4,211.14
Market value of real estate, bond and stocks over book value.... 139,926.04
Total admitted assets.... 813,702.56

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid. $11,364.98
Losses in process of adjustment or in suspense.... 30,000.000
Losses resisted.... 3,500.00
Net amount of unpaid losses....$ 44,864.98
Total unearned premiums.... 488,402.78
Due and become due for borrowed money.... 40,313.28
Other liabilities.... 5,000.00
Total liabilities.... 578,581.04

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$5,961,705.00
Total premiums received during the year.... 80,494.90
Total losses incured during the year.... 39,090.75

BERNARD CREMER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 11th day of January 1908.
[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 100,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 63,465.01
Interest and dividends.... 5,465.13
Total income....$ 68,930.14

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 30,747.24
Expenses in adjustment and settlement of losses.... 319.41
Commissions or brokerage.... 14,583.58
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 6,816.46
Rents.... 325.20
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 2,390.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 1,083.80
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 173.89
Inspection and surveys.... 120.00
State, Insurance departments, taxes and fees.... 342.26
All other disbursements.... 153.56
Total disbursements....$ 56,995.69

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate....$ 53,400.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 26,150.00
Book value of bonds and stocks.... 20,800.00
Cash in office and bank.... 35,012.11
Agent balances.... 12,578.90
Total ledger assets....$ 147,941.01

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued....$ 1,613.41
Gross Assets....$ 149,554.42

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due.... 86.99
Total admitted assets....$ 149,467.43

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid....$ 1,682.09
Total unearned premiums.... 37,498.63
Reinsurance Lloyds.... 548.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 633.44
Reinsurance premiums.... 463.61
Advance interest on mortgage loans and collaterals.... 62.49
Total liabilities....$ 40,888.59

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$3,815,580.00
Total premiums received during the year.... 37,835.73
Total losses incured during the year.... 19,532.09

WILLIAM H. GREEN, President.
ROBERT E. HICKMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1908.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year.... 146,326.60
Interests, rents and dividends.... 14,352.69
From all other sources.... 1,424.74
Total income....$ 162,104.03

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 72,602.48
Expense of adjustment.... 974.66
Interest or dividends to stockholders.... 9,000.00
Commission or brokerage.... 41,022.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 13,285.57
Rents.... 1,260.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 5,261.01
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 7,179.93
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 1082.56
Inspection and surveys.... 25.29
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 863.0.
State, Insurance departements, taxes and fees.... 2,885.00
Other licenses, fees and taxes.... 1,593.94
All other disbursements.... 10,841.49
Total disbursments....$ 162,477.93

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate....$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate.... 210,550.00
Book value of bonds and stocks.... 49,760.41
Cash in office and bank.... 17,748.02
Agents balances.... 17,191.80
Other ledger assets.... 4,013.26
Total ledger assets....$ 340,373.96

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured.... 3,254.69
Gross assets....$ 343,628.65

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc..$ 3,913.26
Agents balances over three months due.... 693.12
Book value, bonds and stocks over market value.... 6,760.41
11,366.79
Total admitted assets....$ 332,261.87

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid .$ 6,053.53
Losses in process of adjustment or in suspense.... 8,279.21
Losses resisted.... 625.00
Total....$14,957.74
Deduct reinsurance.... 1,765.73
Net amount of unpaid losses....$ 13,192.01
Total unearned premiums.... 101,213.60
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... 2,964.52
Return and reinsurance premiums.... 389.78
Other liabilities.... 2,503.72
Total liabilities....$ 120,263.63

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taking during the year....$2,672,961.00
Total premiums received during the year.... 31,014.48
Total losses incured during the year.... 17,952.02

R. H. GELLIFORD, President.
C. G. WATT, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.
[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pittsburg

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANCE COMPANY of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 200,000.00

INCOME

Premiums received during the year.... 177,484.80
Interest.... 32,628.48
From all other sources.... 135.75
Total income.... 210,249.03

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.... 49,805.41
Expense in adjustment and settlement of losses.... 3,440.34
Interest or dividends to stockholders.... 36,000.00
Commissions or brokerage.... 63,803.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 22,566.96
Rents.... 817.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 1,190.30
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 85.00
Taxes on real estate.... 3.63
Insurance departments, fees.... 111.00
All other disbursements.... 7,957.95
Total disbursements....$ 185,780.97

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate.... 628,566.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral.... 7,500.00
Book value of bonds.... 33,969.50
Cash in office and bank.... 40,987.50
Bills receiveable.... 74,520.00
Total ledger assets....$ 785,542.97

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured....$ 16,383.55
Gross Assets....$ 801,926.52

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Other unadmitted assets.... 346.00
Total admitted assets....$ 801,580.52

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid....$531.40
Losses in process of adjustment or in suspense.... 360.00
Total....$891.40
Deduct reinsurance.... 7.50
883.90
Total unearned premiums.... 383,841.20
Taxes, etc.... 3,871.00
Commission and brokerage.... 6,370.40
Total liabilities....$ 394,966.50

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$13,997,890.00
Total premiums received during the year.... 177,484.80
Total losses incurred during the year. 47,247.20

THOMAS G. LAWLER, President.
ANDREW H. SHERRETT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 4th day of January, 1908.
[Seal] U. E. NORDEN, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 100,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 175,440.69
Interest and dividends.... 1,244.84
From all other sources.... 106.48
Total income....$ 176,792.01

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 23,683.58
Expense of adjustment of losses.... 300.84
Commission or brokerage.... 23,146.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 16,244.04
Rents.... 599.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 3,859.14
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 2,113.17
State, Insurance departments, taxes and fees.... 645.76
All other disbursements.... 2,954.03
Total disbursements....$ 73,495.89

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate....$ 73,651.87
Book value of bonds and stocks.... 107,000.00
Cash in office and bank.... 29,954.06
Agent balances.... 62,690.19
Total ledger assets....$ 273,296.12

NON LEDGER ASSETS.

Interest accured....$ 3,731.56
Gross assets....$ 277,027.68

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances over three months due $ 4,734.40
Total admitted assets....$ 272,293.28

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ..$4,513.05
Losses in process of adjustment or in suspense.... 7,232.15
Losses resisted.... 450.00
Net amount of unpaid losses....$ 12,195.20
Total unearned premiums.... 86,731.81
Commission and brokerage.... 10,567.87
Total liabilities....$ 109,494.88

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$5,551,701.56
Total premiums received during the year.... 68,658.47
Total losses incurred during the year.... 18,342.55

W. D. FAIRBANKS, President.
LORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1908.
[Seal] W. H. BURNS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH COMMERCIAL UNION ASSURANCE CO., Ltd., of London in England, on the 31st day of December 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 428,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 3,650,219.32
Interest, rents and dividends.... 243,121.00
Increase of book value of ledger assets.... 7,113.43
Total income....$ 3,900,453.75

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 1,986,882.27
Deposit premiums returned.... 5,405.35
Expenses of adjustment and settlement of losses.... 109,344.88
Commission or brokerage.... 723,620.44
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 220,177.31
Rents.... 17,220.09
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... 53,465.72
Legal expenses, furniture, fixtures and maps.... 7,700.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 84,048.38
Inspection and surveys.... 9,734.44
Repairs, expenses and taxes on real estate.... 40,887.94
State, Insurance departments, taxes and fees.... 64,917.71
Other licenses, fees and taxes.... 16,865.71
Remitted to home office.... 510,662.61
Decrease in book value of ledger assets.... 125,668.03
All other disbursements.... 10,346.00
Total disbursements....$ 3,986,947.61

LEDGER ASSETS.

Book valne of real estate.... 688,163.02
Mortgage loans on real estate.... 23,000.00
Book value of bonds and stocks.... 5,005,440.50
Cash in office and bank.... 377,280.07
Agent balances.... 808,877.91
Bills receivable.... 10,988.83
Other ledger assets.... 6,292.37
Total ledger assets....$ 6,910,043.30

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents accured....$ 77,121.51
Market value of real estate over book value.... 204,836.38
Gross assets....$ 7,192,001.19

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances, over three months due....$ 36,486.84
Bills receivable and loans on personal security.... 598.36
Book value, bonds and stocks over market value.... 409,217.92
Other unadmitted assets.... 701.04
Special deposits to secure liabilities in Virginia, Oregon and New Mexico.... 131,265.00
578,269.16
Total admitted assets....$ 6,613,732.03

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid 104,459.41
Losses in process of adjustment or in suspense.... 351,998.00
Losses resisted.... 817,798.57
Total....$1,274,255.98
Deduct reinsurance.... 103,483.88
Net amount of unpaid losses....$ 1,170,772.10
Total unearned premiums.... 3,379,896.21
Amount reclaimable on perpetual policies.... 101,702.13
Taxes, etc.... 49,500.00
Commission and brokerage.... 98,938.16
Return and reinsurance premiums.... 57,334.25
Total liabilities....$ 4,858,142.85
Less liabilities secured by special deposits.... 75,678.61
Balance....$ 4,782,464.24

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$22,087,815.55
Total premiums received during the year.... 226,300.32
Total losses incurred during the year. 100,065.62

A. H. WRAY, Manager.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1908.
[Seal] GEO. H. COREY, Notary Public. Commissioner of Deeds for State of Illinois. New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH SALAMANDRA INSURANCE COMPANY of Petersburg, Russia, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$ 300,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$2,224,238.40
Interests, rents and dividends.... 42,780.98
Profit on sale or maturity of ledger assets.... 80.00
Increase in book value of ledger assets.... 10,795.13
Received from home office.... 100,000.00
Total income....$2,377,894.51

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 817,233.54
Commission or brokerage.... 616,552.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees.... 896.13
Advertising, printing and stationery, postage, etc.... [illegible]
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.... 1,231.78
State, insurance departments, taxes and fees.... 3,882.37
[illegible]
Remitted to home office.... [illegible]
Total disbursements....$1,702,624.03

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds.... [illegible]
Cash in office and bank.... [illegible]
Agents balances.... [illegible]
Deposit with the New York Life Insurance and Trust Co..... 249,573.68
Total ledger assets....$1,988,661.90

NON LEDGER ASSETS.

Interest due.... 21,048.61
Gross assets....$2,009,910.51
[illegible]

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid.... 178,266.92
[illegible]
Total....$286,976.98
Net amount of unpaid losses.... [illegible]
Total unearned premiums.... [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes, etc.... [illegible]
Commission and brokerage.... [illegible]
Total liabilities....$1,695,033.62

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$3,659,253.47
Total premiums received during the year.... [illegible]
Total losses incurred during the year.... [illegible]

ALBERT WILCOX & CO., Managers.
W. Y. WEMPLE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1908.
[Seal] JOSEPH B. BRAMAN, Commissioner for Illinois in New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash....$100,000.00

INCOME.

Premiums received during the year....$ 21,569.73
Interest and dividends.... 6,561.22
From all other sources.... 1,114.06
Total income....$ [illegible]

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year....$ 4,164.76
Expenses of settlements of losses.... [illegible]
Interest or dividends to stockholders.... [illegible]
Commissions.... [illegible]
Fire department fees, etc.... [illegible]
State, Insurance departments, taxes and fees.... [illegible]
All other disbursements.... [illegible]
Total disbursements....$ [illegible]

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds.... [illegible]
Cash in office and bank.... [illegible]
Agent balances.... [illegible]
Total ledger assets....$ [illegible]

NON LEDGER ASSETS.

Interest accrued.... [illegible]
Gross Assets....$ [illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value of bonds.... 6,428.50
Total admitted assets....$ [illegible]
Net amount of unpaid losses.... [illegible]
Total liabilities.... 11,133.73

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year....$611,100.00
Total premiums received during the year.... [illegible]
Total losses incurred during the year.... [illegible]

WILLIAM H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOAD, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1908.
[Seal] JAMES B. TOPLEFF, Notary Public.

JOHN KRUMM
127-135 E. Fullerton Ave.
Nachfolger von **John Krumm & Bros. Co.**

5c ungebl. 30 Zoll breites Muslin, per Yard	2¾c	Extra schwere Waschkessel, Nr. 8 —das Stück zu	35c
35c reinwollene Kleiderzeug Tricots, per Yard	19c	Weiße Ober- und Untertassen,—per Paar	3c
28c beste deutsche Strickwolle, per Strang	21c	Frische Eier, von 8 bis 11 Vormittags — per Dutzend	27c
65c Domet Flanell Unterröcke für Damen, das Stück	39c	5c Parlor-Zündhölzer — große Schachtel — 2 für	5c
50c Negligee-Hemden für Männer, das Stück	39c	Veal Stew — das Pfund zu	6½c
25c Hosenträger für Männer—das Paar	15c	Vorderviertel Lammfleisch — das Pfund zu	6½c
65c Filzpantoffeln für Frauen, das Paar	49c	Sugar Cured Corn Beef, — das Pfund	5c

Schwache, nervöse, kranke Männer geheilt.

Ich richte dies an Männer, die anderswo keine Linderung finden konnten oder die mit ihrem jetzigen Arzt oder Spezialisten nicht zufrieden sind. Unsere Spezialität ist, Krankheiten zu heilen, welche die Lebensorgane und das Nervensystem angreifen. Wir erklären Euch, weshalb wir Euch durch unsere Methode schnell und nachhaltig heilen. Ein Besuch und eine Besprechung wird Euch überzeugen. Wenn Euer Körper angegriffen ist, wenn Eure Lebenskraft durch Ueberarbeitung und Sorgen erschöpft ist, wenn Ihr mit Krankheit irgend einer Art behaftet seid, so seid Ihr es Euch selbst schuldig, als Mann zu versuchen, diese Kraft gleich wieder zu erlangen. Eine freundschaftliche Aussprache kostet nichts.

Konsultirt erfolgreiche Spezialisten, die nachhaltige Kuren erzielen. Konsultation frei.

Verknotete Venen, Krampfaderbruch (Scrotal), mit der Betrübung auf das Nervensystem, Körperschwäche hervorrufend, geheilt. Unsere Behandlung ist sicher, bestimmt und zufriedenstellend.

Nervenschwäche Die Symptome sind körperliche Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Niedergeschlagenheit, Pickel, Energielosigkeit, Gedächtnißschwäche und andere lästige Symptome. Unsere Behandlung heilt nachhaltig. Nicht nur zeitweilig. Alle unnatürlichen Absonderungen beseitigt.

Blutvergiftung im ersten, zweiten und dritten Stadium kurirt. Wenn Euer Blut verseucht ist, wenn Ihr Pickel, kupferfarbene Flecke oder Wunden, geschwollenen Gaumen, Geschwüre auf der Haut habt, so braucht Ihr prompte und zuverlässige Behandlung. Beachtet, dies ist der Keim aller Blutkrankheiten. Tretet in Behandlung, ehe Ihr im zweiten oder dritten Stadium seid.

Spezielle Krankheiten Wir heilen alle Krankheiten, wegen welcher Ihr nicht gern zum Hausarzt geht. Alle Behandlungen vertraulich. Ausschlag oder zugezogene Krankheiten geheilt. Nachhaltige Resultate. Wir heilen auch prostatische Leiden, Entzündungen und Hindernisse schnell beseitigt, ohne Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft. Blasen- und Nierenleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Fisteln und alle hartnäckigen Männerkrankheiten kurirt. Jeder angenommene Fall sicher geheilt. Sprecht vor oder schreibt wegen Auskunft.

DR. CAMP, Medical Offices, **323 State Str., Chicago, Ill.**

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Drß, Frederich, 44 J.; 2756 40. Ave.
Garbe, Charles, 50 J.; 94 N. Washtenaw Ave.
Latz, John, 54 J.; 486 29. Str.
Linberg, Evelyn, 7 J.; 205 26. Str.
Roehler, Gustaf, 58 J.; 4117 Wentworth Ave.
Steffen, John, 69 J.; 564 25. Str.
Scheuner, M., 63 J.; 970 N. 47. Court.
Schwartz, Joseph, 47 J.; 841 Tripp Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

T. Edward Moran, Marie L. Finnegan, 21, 18.
Charlie Stelter, Emma Chors, 20, 21.
Phillip Bisk, Celia Levin, 23, 21.
Karl Hodeen, Agnes Hjorth, 31, 30.
Edward M. Holden, Ethel H. Atnip, 28, 24.
John Molloy, Mary J. Breen, 32, 33.
James A. Ryan, Nellie E. Calhoun, 22, 23.
Fredrik Nelson, Anna P. Larson, 49, 32.
Walter T. Parker, Bertha Severson, 28, 21.
Frank Bedura, Mary Grabenstein, 24, 36.
Antoni Morrie, Alma Schuster, 25, 18.
Alfred Bern, Ebba Josephson, 31, 22.
Henry Doff, Christine Van Dyken, 26, 19.
Frank Rodenbough, Myrtle Hawks, 26, 27.
James Pribyl, Annie Peklo, 22, 25.
David H. Padden, Vernye L. Sullivan, 25, 19.
Julius Simons, Ruth Fast, 22, 18.
Stephen Rosal, Emma Hartwig, 28, 20.
George Archibald, Anna McHugh, 22, 20.
Kostos Filorestos, Dimitre Grimanis, 24, 22.
Herman Willig, Gertrude Holck, 24, 25.
Charles Fuchs, Susie Werner, 61, 48.
John Darley, Barbara Wiggins, 48, 46.
Giovanni Cardelli, Ruth Lausson, 48, 27.
Peter Lennox, Virginia Olson, 35, 28.
James Millar, Rieta McCarthy, 27, 24.
Winnie Elgen, Bessie Hagor, 18, 17.
Julius Marash, Rosie Pfeffer, 32, 36.
Leonard Wennerberg, Christine Kraiß, 21, 20.
Paul Biehl, Ethel Gardner, 25, 21.
George Sturtevand, Mary Weeks, 50, 50.
Edward Cullen, Mary Harris, 28, 27.
Carl Larson, Anna Anderson, 31, 28.
Frank Puhr, Theresa Milroy, 44, 24.
Stephen Genstinger, Kathryn Bowling, 29, 23.
Arthur Mueller, Sadie Logan, 21, 21.
Maurice Shay, Estelle Riechhold, 25, 20.
Ludwig Olson, Laura Manning, 34, 38.
Edward Johnson, Ernestine Ruß, 43, 39.
John Moe, Anna Larson, 34, 36.
Jacob Deitch, Bertha Bogolub, 22, 20.
Louis Moskowsky, Fannie Pokraß, 24, 22.
Claude Calhoun, Pearl Campbell, 27, 20.
Clement White, Caroline Cemmer, 24, 30.
Louis Geller, Anna Brenner, 25, 18.
Christian Heiler, Marie Gordan, 25, 19.
John Hoffmann, Theresa Rusb, 26, 18.
Ralph Solvesen, Elizabeth Wilke, 20, 18.
Ludwig Bartman, Rose Falkner, 31, 18.
Walter Yates, Lillian Barry, 28, 21.
Clause Peterson, Emma Johnson, 37, 21.
William Rubenstein, Emma Fieldman, 23, 23.
William Crawford, Clarice Doane, 30, 27.
Lincoln Manley, Bettie Sherman, 46, 46.

David Fox, Mary Groalish, 27, 22.
Joseph Grom, and Hanson, 21, 22.
Miner Cortelyou, Anna Davidson, 28, 28.
Karl Heuberger, Jennie Shanin, 27, 22.
Robert Lannan, Mary Lyons, 50, 42.
James Winston, Laura Flanagan, 24, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 28. November 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, \$1.05½—\$1.06; Nr. 3, roth, \$1.04—\$1.05; Nr. 2, hart, \$1.04½—\$1.06; Nr. 3, hart, \$1.02—\$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.07—\$1.09; Nr. 2, \$1.06—\$1.08; Nr. 3, 98c—\$1.07.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 63½c; Nr. 2, gelb, 64c; Nr. 3, 61½—62c; Nr. 3, weiß, 61¾—62c; Nr. 3, gelb, 61¾—62c; Nr. 4, 60¾—61½c.

Hafer, Nr. 2, 48½c; Nr. 2, weiß, 50—51c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, 48¼—50c; Nr. 4, weiß, 47—49½c; Standard, 50c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 68—74c; Nr. 4, 64—68c.

Gerste, „Malting", 58—64c; „Mixing", 56½—58c; „Screenings", 40—58½c.

Mehl. Winter-Patents, \$4.50—\$4.65 das Faß; Roggenmehl, \$3.40—\$3.65; Minnesota Hard Patent, Staight Export Bags, \$4.60—\$4.70; besondere Marken, \$6.10—\$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, \$13.00—\$13.50; Nr. 1, \$11.50—\$12.50; Nr. 2, \$10.00—\$11.00; Nr. 3, \$8.00—\$9.50; bestes Prairie, \$11.50—\$12.00; do., Nr. 1, \$10.00—\$11.00; geringere Sorten, \$7.00—\$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", \$2.60—\$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", \$6.00—\$9.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß	0.47
Terpentin	0.45

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — \$6.40—\$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$5.50—\$6.40; mittlere bis ausgesuchte Kühe \$3.50—\$5.15; schwere Kälber, \$3.00—\$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, \$6.50—7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, \$3.50—\$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$5.50—\$5.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$5.70—\$5.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$5.65—\$5.92½; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$4.50—\$4.60; schwere Eber, \$3.25—\$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, \$4.00—\$5.25; „Native Ewes", \$3.00—\$4.50; „Yearlings", \$4.50—\$5.50; „Native Lambs", \$5.50—\$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.20
Backwaare, das Pfund	0.20

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21½—0.24½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.22 —0.25
„Firsts", das Dutzend	0.25 —0.29
„Extras", das Dutzend	0.32

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¾—0.13
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.13¾
„Young America", das Pfund	0.13½—0.13¾
Brick, das Pfund	0.10 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.09½
„Springs", das Pfund	0.11
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10

Geflügel (ausgenommen)—

Hühner, das Pfund	0.09 —0.10
„Springs", das Pfund	0.11 —0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Enten, das Pfund	0.11 —0.12½
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10

Kälber (geschlachtet)—

50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	.50 —1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.75 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Kraut, die Kiste	1.25 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.32½—0.35
Champignons, das Pfund	0.40 —0.60
Rothe Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Mohrrüben, der Sack	0.50 —0.65
Zwiebeln, der Bushel	0.45
Tomaten, der Bushel	0.50
Sellerie, die Kiste	0.25 —1.25
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.25 —0.50
Meerrettig, das Bund	0.65 —0.75
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Bushel	3.00 —4.00
Wachsbohnen, der Bushel	3.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20 —2.22½
Rothe Nieren-Bohnen	2.15 —2.20
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.90
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.63 —0.70
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.00 —3.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carmen Ave., 571 F. östl. von Southport Ave., S. Fr., 40 bei 150, A. J. Stumpf an Chas. B. Anderson, \$1.850.
Evanston Ave., 100 F. nördl. von Granville, W. Fr. 50 bei 134, H. G. Purkins an Henry Friedman, \$2,800.
Hamilton Ave., 285 F. nördl. von Grace Str., W. Fr., 24 bei 124, M. A. Rink an Jakob Richter, \$1,200.
Southport Ave., 300 F. nördl. von Balmoral, Ave., W. Fr., 30 bei 121½, J. A. McDowell an Flora A. LaCroix, \$1,200.
Avers Ave. 191 F. nördl. von Armitage Ave., W. Fr., 25 bei 125, E. E. Koester an August G. Rehtmeyer, \$1,700.
N. 41. Court, 75 F. nördl. von Henderson Str., O. Fr., 25 bei 105, B. S. Lippincott an Josephine E. Young, \$2000.
N. 42. Ave., 150 F. nördl. von Cullom Ave., W. Fr., 50 bei 173, M. P. Carney an Edward Christenson, \$1000.
N. 43. Ave., 250 F. südl. von Grace Str., O. Fr., 34 bei 144, Andrew Sundene an James Hendry, \$3,600.
N. 45. Ave., 75 F. nördl. von Homer Str., O. Fr., 25 bei 125, L. F. Simons an Louis Armer, \$2000.
Milwaukee Ave., Nordost-Ecke Cullom, W. Fr., 35¼ bei 112, mehr oder weniger, A. M. Bang an Andrew K. Sorensen, \$7000.
Patterson Ave., 106 F. östl. von 53. Ave., N. Fr., 125 bei 134, G. F. Koester an Louis Renquim, \$1,100.
Patterson Ave., 104 F. westl. von N. 50., N. Fr., 125 bei 126, G. F. Koester an Leopold De Saegher \$625.
Carroll Ave., 178 F. westl. von Ashland, Südfront, 35 bei 124; Sam'l. B. Minskey an American Iron and Wire Works, \$2750.
Hastings Str., 72 F. östl. von Wood, Südfront, 24 bei 124; A. Huizenga an Albert Klembiusen, \$4500.
California Ave., 100 F. südl. von Cortland Str., O. Fr., 50 bei 100, H. Peters an Hermann Rosenblatt, \$2,900.
Canalport Ave., S. W. Ecke String Str., N. Fr., 22 bei 92¼, N. M. Freeman an Samuel Cohen \$3,500.
Carroll Ave., 96 F. östl. von Leavitt Str., N. Fr., 96 bei 120, Wm. Short, Trustee, u. A., an Wm. T. McAndrews, \$4,500.
Ada Str., 228 F. nördl. von Huron Str., O. Fr., 24 bei 100, E. Malsch an Wojnowcki, \$4,350.
Greenwood Ave., zwischen 62. und 63. Str., O. Fr., 29.81 bei 170, L. J. Larsen an Katharina Roller, \$2,384.
South Park Ave., 420 F. nördl. von 63. Str., O. Fr., 40 bei 160, Olive M. Thomson durch M. in C. an Geo. J. Williams, \$12,729.
North Ave., 125 F. westl. von N. 44. Ave., S. Fr., 100 bei 125, Chas. A. Raggio an Sam Arado, \$4,800.
Morgan Str., 60 F. nördl. von 68. Str., Westfr., 50 bei 125, P. Arkema an Thos. Teape, \$4500.
Loomis Str., Südostecke 84. Str., Westfront, 596 bei 248, E. James an James A. Long, \$3500.
Lowe Ave., 104 F. nördl. von 118. Str., Westfront, 25 bei 137, L. Swanson an Joseph Nesser, \$3400.
Barber Str., 250 F. östl. von Jefferson Str., Nordfront, 25 bei 78, L. Goldberg an G. Campagna, \$2700.
Campbell Ave., 190 F. südl. von Bloomingdale Ave., Westfront, 24 bei 124, W. Boettger an Chas. H. Licht, \$3300.
Millard Ave., 110 F. südl. von 27. Str., Westfr., 36 bei 124, W. Crawford an Anna Rezny, \$2800.
Fillmore Str., 50 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 75 bei 130, F. Boldenweck an die Heppes Co., \$2250.
14. Str., 118 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 24 bei 124, Isidor Rothschild an Dinah Fineman, \$10,000.
15. Str., 213 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124, M. F. Hecker an Paul Duesing, \$2500.
Flournoy Str., 125 F. westl. von Francisco Ave., Südfr., 25 bei 124, H. Ellsworth an Anna Kleiner, \$1000.
North Ave., Südwestecke Harding, Nordfront, 48 bei 125; M. Butts an John Hoffman, \$5200.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

S. 41. Ct., 149 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 50 bei 125, C. Kaiser an John J. Burke, \$1025
Johnston & Lee's Sub., Lots 26 bis 28, Block 15, südwestl. ¼ Sec. 20, T. 39, R. 14, Maretta Brundage an Nelson A. und Fred L. Brundage, \$12,000.
Lewis Ave., 65 F. südl. von Iowa Str., Westfr., 33 bei 124, C. J. Eck an Victor Viberg, \$1000.
Madison Str., 58 F. östl. von S. 53. Ave., Südfront, 25 bei 125, J. R. Lyman an Hattie L. Hall, \$3500.
Maxwell Str., 28 F. westl. von Newberry Ave., Nordfr., 45½ bei 100, Andrew Hutter an Louis J. Kite, \$11,000.
Noble Str., 96 F. nördl. von Ohio Str., Westfront, 24 bei 100, B. Smith an Joseph Olszewski, \$2400.
North Ave., 75 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 125, M. S. Jensen an August Stoltze, \$8500.
North Ave., 336 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 24 bei 120, Continental National Bank an Max Stobsky, \$1100.
Sacramento Ave., 292 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125, J. Maslunka an S. Zarzyski, \$2350.
South Blvd., Südostecke Franklin Ave., Nordfr., 85 bei 150, A. Ney an die United Sanitary Dairy Co., \$4150.
Stave Str., Nordostecke Prindiville, Südwestfront, 24 bei 110, J. Schuttler an William Peterson, \$1300.
Superior Str., 213 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 123, Mary A. Connor an Margaret Wallace, \$4500.
W. 21. Pl., Südostecke Leavitt Str., Nordfr., 50 bei 125, B. C. Durfee an Anna Engbrecht, \$3000.
22. Pl., 38 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfront, 37½ bei 124, C. Ahlgrim an Carl Rolpie, \$1200.
23. Str., 116 F. westl. von Sawyer Ave., Südfr., 50 bei 112, B. Hak an Konrad Ricker, \$1450.
Washington Blvd., 1126, Albert Otto an Thos. G. Daley, \$9000.
Washtenaw Ave., 25 F. nördl. von 21. Str., Ostfront, 24 bei 123, M. Sterba an Vaclav Sikora, \$2250.
Western Ave., 225 F. südl. von George Str., Ostfront, 25 bei 125, R. W. T. Christensen an Erick J. Soder, \$2200.
Kimbark Ave., 178 F. nördl. von 74. Str., Westfr., 25 bei 125¾, A. J. Kramer an Alex. W. Bergquist, \$1,500.
Madison Ave., 144 F. südl. von 49. Str., Westfr., 50 bei 150, Clara C. Wait und Horation L. Wait an James J. Wait, \$20,000.
Euclid Ave., 194 F. südl. von 69. Str., eWstfr., 50 bei 134, State Bank of Chicago, Trustee, an Lewis C. Bennett, \$6000.
Wabash Ave., 78 F. südl. von 109. Str., Westfr., 37½ bei 121, P. G. Nordquist an Charles W. Densmore, \$1000.
4511—4515 Woodlawn Ave., Westfr., 75 bei 87, Clara C. Wait und Horatio L. Wait an James J. aWit, \$65,000.
Armour Ave., 250 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 25 bei 100, S. T. Cooper an John A. Slowe, \$4000.
Ashland Ave., 98 F. südl. von 50 Str., Ostfr., 25 bei 121, F. C. Tyler an Ottilie M. Groth, \$1112.
Flournoy Str., 300 F. östl. von Hoyne Ave., S. Fr., 20 bei 100, Thos. Mulry an Hattie L. Loomer, \$2800.
Flournoy Str., 190 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 50 bei 94, Chas. F. Melze an Marianna Suman, \$2000.
S. 40. Court, 250 F. östl. von 15. Straße, Ostfr., 50 bei 125, E. F. Fischer an Mike Shafranski, \$4700.
Franklin Blvd., 63 F. westl. von Trumbull Ave., Südfr., 34 bei 175, Geo. A. Brandt an Mary L. Jones, \$3000.
Polk Str., 160 F. östl. von Rockwell Str., Südfr., 24 bei 125, James H. Keefter an J. L. Bondy Wire and Iron Works Co., \$2300.
Huron Str., 144 F. östl. von Noble Str., Nordfront, 24 bei 100, M. Otterson an Teofil Stan, \$8400.
Liberty Str., 251 F. westl. von Canal Str., Südfr., 25 bei 78, C. Frank an Samuel Lipshiz, \$2000.
12. Straße, 299 F. westl. von Center Ave., Nordfront, 25 bei 124, A. Telechansky an David Fishman, \$6700.
Chicago Ave., 130 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 123, L. G. Buehler u. A. an Fred H. Atwood u. A., \$900.
N. 48. Ave., 24 F. südl. von Chicago Ave., Ostfr., 75 bei 125, G. C. Chappell u. A. an Peter Economy u. A., \$8000.
Lexington Str., 75 F. östl. von Francisco Ave., Südfr., 25 bei 124, S. M. Schroeder an August F. Glaman, \$4500.
Pierce Ave., 46 F. westl. von St. Louis Ave., S. Fr., 24 bei 118, Continental National Bank an Alfred Neumann, \$2091.
Troy Str., 137 F. südl. von Ohio Str., Westfront, 29 bei 126, K. B. Eiker an John R. Holland, \$2700.
S. 40. Ave., Nordost-Ecke 30. Str., Westfr., 52 bei 124, F. C. Hennning an Charles A. Clausius, \$8000.
Harvard Str., 144 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 124, S. Dvorezky u. A. an Anna Behrmann, \$4000.
Kedzie Ave., 208 F. nördl. von Douglas Blvd., Ostfr., 25 bei 124, T. A. Slack an Henry Scherezewsky \$1000.
Lawndale Ave., 316 F. nördl. von 22. Str., Westfr., 25 bei 125, M. O. Inneß an Lillian M. Runamel, \$2300.
Monroe Str., 281 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfr., 28 8-14 bei 121, J. J. Lyons an George M. Wyman, \$3300.
Monroe Str., 275 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25.8 bei 121, J. Sah an Josephine Sicotti, \$3500.
Polk Str., Nordwest-Ecke S. 40. Ave., Südfr., 81 bei 125, G. Beidler an Michael S. Hyland, \$4350.
Spaulding Ave., 50 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125, M. Vachta an Anna Fanta, \$2900.
Trumbull Ave., 100 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 125, C. B. Pavlicek an Alois Helma, \$2375.
Van Buren Str., 200 F. östl. von S. 43. Ave., N. Fr., 25 bei 124, John Sicksen an Wm. H. Hopper, \$5800.
22. Str., 276 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 124, W. D. Braden an Jos. P. Reuter, \$640.
Van Buren Str., 104 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 20 bei 75, Edward C. Fitts an Mary S. Fitts, \$5000.
Van Buren Str., 175 F. östl. von Central Ave., Nordfr., 25 bei 124, E. B. Garfied an Christopher Henrick, \$2000.
Washburne Ave., 192 F. westl. von Laflin Str., Nordfr., 24 bei 124, J. Greenstein an Dora Jacobs, \$1375.
Washburne Ave., Südost-Ecke Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 124, Clara Obst an Florence Makler, \$4500.
Washington Blvd., 250 F. westl. von S. 49. Ave., J. A. Wendell an Harry Gilmore Jr., \$4000.
West End Ave., 300 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 150, Daniel P. Riordan an Mary Dewey, \$6000.
Western Ave., Nordwest-Ecke Austin Ave., Ostfr., 18 bei 125, J. G. Peterson an Albert Atkinson, \$5000.
Fargo Ave., 260 F. westl. von Sheridan Road, S. Front, 50 bei 150, J. F. Boland an Victor G. Lumbard, \$2750.
Diversey Blvd., 20 F. östl. von Abbott Ct., Südfr., 21.71 bei 128, T. D. Sullivan an Ella C. Sullivan, \$8000.
Foster Ave., 396 F. östl. von Sheridan Road, Westfront, 30 bei 160, L. M. Wait an Charles Natalby, \$2655.
Glenlake Ave., 425 F. östl. von Southport Ave., S. Fr., 50 bei 124, E. C. Evald an Roy E. Knauer, \$1750.
Kenmore Ave., 290 F. nördl. von Foster Ave., Westfront, 60 bei 150, C. Lindell an Emma M. Ellstrom, \$4800.
Kenmore Ave., 250 F. nördl. von Foster Ave., eWstfr., 40 bei 150, C. Lindell an Edward J. Lindsten, \$3200.
44. Str., 121 F. östl. von Evans Ave., Südfront, 24 bei 108; Harlow S. Orton an Fredk. A. Weil, \$4900.
Greenwood Ave., 198 F. südl. von 66. Str., Westfront, 150 bei 125; F. W. Norwood an Edwd. G. Carter, \$6000.
Prairie Ave., 264 F. südl. von 54. Str., Westfront, 25 bei 179; P. J. Lynch an Martin C. Anderson, \$13,500.
Woodlawn Ave., 161 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 164; F. H. Madden an Edwin M. Hadley, \$6750.
Longwood Ave., 146 F. nördl. von 97. Str., Ostfront, 50 bei 172; O. S. Rich an Louis A. Tanner, \$1500.
Nrn. 43 bis 55 S. Green Str., Ostfront, 168 bei 116; Nrn. 42 und 44 S. Green Str., Westfront, 25 bei 120, u. Gebäude; Brewer & Hofman Brwg. Comp. u. And. durch M. in Ch., an Frederick M. Hubbell von Des Moines, Ia., \$100,000.
Dasselbe Grundeigenthum; F. M. Hubbell an George J. Cooke Comp., \$110,000.
Trust Deed auf besagtes Grundeigenthum, 10 Jahre, 5 Proz.; George J. Cooke Comp. an Lessing Rosenthal, Trustee, \$85,000.
Artesian Ave., 300 F. südl. von Diversey, Ostfront, 25 bei 125; L. Wirth an Theophiel De Moerteslaere, \$3000.
Nr. 604 Holt Ave.; A. Szamssowicz an Andrew Spek, \$1025.
Ingraham Str., 243 F. westl. von Elston Ave., Nordfront, 75 bei 125; G. Schreil an Bridget Krause, \$4500.
Leavitt Str., 48 F. südl. von Potomac Ave., Ostfront, 24 bei 124; J. Heffernan an Ferdinand Schippel, \$2700.
Maplewood Ave., Südwestecke Bloomingdale, Ostfront, 270½ bei 125; B. L. Vickery an Frithjof T. E. Kallum, \$4000.
Dasselbe Grundeigenthum; F. T. E. Kallum an Colonial Chair Comp., \$11,000.
Oakley Ave., 250 F. südl. von Le Moyne Str., Westfront, 25 bei 124 9-10; G. W. Kloeppel an Isaac Hart, \$2900.
Sacramento Ave., 258 F. nördl. von Schubert, Westfront, 29 bei 125; K. B. Eiker an Joseph E. Walsh, \$3700.
Centre Ave., 100 F. südl. von Jackson Blvd., Westfront, 25 bei 148; Julius Bleaden an Innocenzia Calderone, \$6800.
Cottage Grove Ave., zwischen 27. und 28. Str., Ostfront, 22½ bei 150; J. R. McCann an Leonard H. Roach, \$7500.
2962 Prairie Ave., Ostfront, 26 bei 178; Homan Lewis an Harry L. Trackett, \$5200.
35. Place, 125 F. östl. von Gage Str., Südfront, 25 bei 147; L. H. Luedtke an Joseph Daynelis, \$4000.
38. Str., 25 F. westl. von Shields Ave., Südfront, 24 bei 125; P. Gardin an K. Raymond Lewis, \$1500.
36. Str., 66 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfront, 16 bei 150; D. Rose an Chas. T. Otis, \$3000.
East End Ave., Südwestecke 53. Str., Ostfront, 250 bei 150; Alonzo Clark von Clinton, Mich., an Sherman T. Cooper, \$75,000.
Calumet Ave., Nordostecke 20. Str., Westfront, 26¾ bei 125; Calumet Ave., Südostecke 20. Str., Westfront, 185 bei 150; St. Luke's Hospital an Mary C. Yager, \$35,000.
162 Ost 30. Str., Südfr., 25 bei 124½, Horatio L. Wait an James J. Wait, \$10,000.

KOESTER & ZANDER'S West Irving Park Sub-Division

Innerhalb der Stadtgrenze liegend, nur 7 Meilen vom Zentrum, nahe der Kreuzung von Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und N. 48. Avenue, drei der größten Verkehrs-Adern der Nordwestseite, und östlich an Irving Park, einer der blühendsten Vorstädte Chicagos, grenzend. Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe. Die Verkehrs-Verbindungen sind vorzüglich; Milwaukee Ave. elektrische Straßenbahn passirt das Eigenthum in nächster Nähe. Die C., M. & St. Paul-Bahn hat ihren Bahnhof „Grayland" innerhalb zweier Blocks; der C. & N.-W.-Bahnhof ist 6 Blocks östlich, und am Irving Park Blvd. ist eine elektrische Straßenbahn, welche die Nord- und Westseite verbindet. An der Nord 48. Avenue steht eine weitere Straßenbahn und an Milwaukee Ave. die Verlängerung der Metropolitan Elevated in Aussicht.

Welche dieser Lotten haben Sewer, Wasser, Gas und Zement-Seitenwege. Welche haben nur Leitungs-Wasser und Seitenwege.

Alle sind das Doppelte werth. ½ Acker mit Wasser und Seitenweg, alle Assessments voll bezahlt, \$625.00.

Eine seltene Gelegenheit, einen großen Bauplatz für einen Spottpreis zu erwerben. Besser wie eine Sparbank. Eine angenehme Lage, ein Heim zu gründen, womöglich sofort zu bauen. Gute deutsche Nachbarschaft. — Das Land ist hoch gelegen und mit reichem Boden versehen. Gerade über der Straße werden gewöhnliche (25×125) Lotten für \$350 das Stück verkauft, und wir offeriren diese ½-Acre Lotten zu \$625, und da eine unserer Lotten so viel Land wie 5 gewöhnliche Lotten hat, so macht das genau \$125 per Lot, für welche Andere \$350 fordern, also ungefähr ein Drittel.

Bedingungen: \$100 baar; Rest \$10 per Monat. Zinsen 5 Proz. Guter Titel. **Abstract und Guarantee-Policy frei.**

Dieses Eigenthum ist das Dreifache werth, muß aber schnell verkauft werden, darum der billige Preis. Ihr könnt für 5 Cents mit der Straßenbahn dahin fahren und es Euch ansehen. Geld wird zum Bauen geliehen. — Wie man hinkommt. Nehmt Clark Str., Wells Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car und transferirt westlich an Irving Park Blvd.-Car bis Milwaukee Ave., oder nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Irving Park Blvd. Steigt ab Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. und geht südlich zu unserer Office. — 30 Lotten schon verkauft. — Kommt Sonntag und seht es Euch an.

KOESTER & ZANDER, 69 Dearborn Str.

Zweig-Office auf dem Eigenthum. Täglich und Sonntags offen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Plasterer, 1817 Monticello Ave., nahe Milwaukee und Belmont.

Verlangt: 10 gute Fensterwascher, guter Lohn; stetige Arbeit. Cook County Cleaning Co., 85 E. Washington Str., Zimmer 9. 28nv1wX

Verlangt: Junge in der Apotheke zu arbeiten, deutscher bevorzugt. Anzufragen in der Apotheke, Milwaukee und Belmont Ave. sajon

Verlangt: Kontraktor, vier zweistöck. Brick-Häuser zu bauen. Adr.: A. 147, Abendpost. sadt

Verlangt: Schneider, an neuer Arbeit. Hruska, 58 Canalport Ave.

Verlangt: Ein Bartender, der englisch und polnisch spricht. 477 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Painter und Paperhanger. Vorzusprechen 1518 Milwaukee Ave., Abends 8 Uhr.

Verlangt: Ein Feinmechaniker an der Fuß-Drehbank, nach Feierabend zu arbeiten. Nachzufragen Sonntag Nachmittag: 361 Mohawk Straße. saso

Verlangt: Ein Porter, muß flink am Tisch aufwarten können. 185 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein Mann für Betten machen und leichte Hausarbeit. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Schneider, Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn. Sofort anzufragen: 309 Grand Ave.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann und irgend andere Arbeit besorgen kann. 156 Lewis Straße.

Verlangt: Vormann an Brod und Semmeln; nur erster Klasse Mann braucht sich zu melden. 975 Southport Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Porter; muß Morgens Bar tenden. Nachzufragen von 5 bis 7 Uhr Abends in 74 La Salle Str.

Verlangt: Porter, für Saloon. Nachzufragen vor Montag. 6104 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; Lohn \$4, Kost und Logis die Woche. 440 Webster Ave.

Verlangt: Graveure, müssen tüchtig an Script Block Lettern sein. Anzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. sajon

Verlangt: Ein fachkundiger Mfg. Juweller. Anzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. sajon

Verlangt: Tallyman, erfahren an Box Lumber. Box Factory, Ostende der Illinois Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Saloon zu öffnen, muß Erfahrung haben, \$25 und Board. Anzufragen zwei Tage, 594 S. 40. Ave. und Fillmore Straße.

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit in Bäckerei, Pferd zu besorgen und Orders auszufahren. 573 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Bursche zwischen 14 und 16 Jahren für leichte Arbeit im Store, muß etwas englisch sprechen; \$10 den Monat, Kost und Logis frei. Ernst Schlesinger, 356 E. 55. Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, nur einer mit Erfahrung braucht sich zu melden. 986 W. 22. Str.

Verlangt: Waiter im Restaurant. 432 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher, 470 Racine Ave.

Verlangt: Junger deutscher oder böhmischer Butcher, etwa 20 Jahre alt. Nachzufragen Sonntag Vormittag, P. Danzog, 933 N. Kimball nahe North Ave.

Verlangt: Küfer für Likörfässer. 50 McLean Ave. sajomo

Verlangt: Unverheiratheter deutscher Butcher, den Laden zu besorgen und Wurst zu machen; muß nett und rein sein und englisch sprechen können; etwa 20 Jahre alt sein. John Wilkins, 2057 West 12. Str.

Verlangt: Fleißiger Mann, der mit Werkzeugen umgehen kann, um Janitor- und andere Arbeit zu verrichten; muß nahe Fabrik wohnen und beste Empfehlungen haben. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, der sich auf einer Farm nützlich machen kann und mehr auf ein gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, wird vorgezogen. 559 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Porterarbeit. Nachzufragen 5 Uhr Abends. 400 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat sich in einem Lehrinstitut emporzuarbeiten. Adr.: F. 210, Abendpost. misa

Verlangt: Gebildete Herren für halben und ganzen Tag gegen gute Bezahlung als Agenten. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv1wX

Verlangt: Konditor zum Rosen spritzen. 742 W. Harrison Straße. frsa

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, \$12 die Woche, Zimmer und Board. Nur ein guter Mann braucht vorzusprechen. 88 State Str., Hammond, Ind. mifrsa

Verlangt: Ein guter stetiger Wagenmacher, beständige Arbeit. Nachzufragen bei Geo. Buscher, Jr., Niles Center, Ill. mifrsa

Verlangt: 10 gute Fenster-Wascher; guter Lohn, stetige Arbeit. Cook County Cleaning Co., 85 Ost Washington Str., Room 9. 27nov1wX

Verlangt: Einige gute Möbeltischler auf Mahagony Colonial-Möbel zu arbeiten; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Zu melden bei der Wisconsin Cabinet Co., Fond du Lac, Wis. frsajon

Verlangt: Erste Klasse Rockmacher. R. Mueller & Sons, 5443 Halsted Str. frsajon

Verlangt: „Stock"-Säger, nur erfahrener Mann an Parlor-Frames möge sich melden; dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 243 Wells Straße. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Schuhmacher, stetig, an Reparaturen. 1729 West 22. Str., Ecke St. Louis Ave. sajon

Verlangt: Mann, der fahren kann und alle Bahnhöfe kennt; muß seine Pferde selber besorgen. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. 138 West Harrison Str.

Verlangt: Bartender, junger, unverheiratheter Mann; muß auch Porter-Arbeit besorgen. 147 West 18. Str.

Verlangt: Ein Möbel-Schreiner. Nachzufragen bei Melchior Bros., 285 E. Madison Str.

Verlangt: Tischler verlangt an alte und neue Möbel, muß Maschinen und Transmissionen aufstellen können, sofort. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. Adr. 223 N. Park Ave., Austin.

Verlangt: Guter Painter für kleinen „Job" zu besorgen. Anzufragen 1220 N. Rockwell Str., Ecke Pleasant Place, gegenüber Götheschule, Seiteneingang, oben (Cottage).

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Herr oder Dame für Filiale einer altbewährten Lehranstalt. Geringe Einlage erforderlich. Selbstständige einträgliche Stellung. Adr.: S. 657 Abendpost.

Verlangt: Herr oder Dame für eine gut etablirte Sprach- und Musikschule. Lehrerin mit Kapital vorgezogen. Adr. A. 145, Abendpost. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Maschinist, mit langjähriger Erfahrung, sucht stetigen Platz. Adr.: A. 135, Abendpost.

Gesucht: Saloon und Restaurant Waiter sucht stetige Stellung. „Schindler", 1191 Wrightwood Ave.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes, ist arbeitswillig. J. Andre, 617 Blue Island Avenue. saso

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. A. Sterba, 319 W. 20. Str. sasomo

Gesucht: Junger Butcher, Storetender, versteht auch Grocery-Geschäft, wünscht stetige Stelle. J. H., 11 Gladys Avenue.

Gesucht: Porter, gut im Reinmachen, kann auch Lunch kochen, sucht Stellung. Junghans, 116 Rice Straße, Basement.

Gesucht: Maschinist, hat Erfahrung an Kesseln und Pumpen, sucht eine Stellung, wo er sich als Hilfs-Ingenieur ausbilden kann. Adr.: K. 587, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 28 Jahre alt, in süddeutscher Wurstlerei durchaus selbständig, sucht dauernde Stellung; spricht ein wenig englisch. John Bemhard, 294 S. Clark Str.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher, der etwas englisch spricht und bartenden kann, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: L. B. 269 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger Gärtner sucht stetigen Platz, acht Jahre im Land, ist bewandert mit Pferden und Dampfheizung. Frank, 64 Palmer Ave.

Gesucht: Stelle als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit. E. M., 621 N. Clark Str. sasomo

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. 921 Cuybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit in Fabriken oder als Stallmann; kann mit Pferden umgehen. Adr.: S. 668 Abendpost.

Gesucht: Junge mit 7 Monate Erfahrung an Brot und Cakes, sucht stetige Arbeit. Jacob Meier, 738 Addison Avenue.

Gesucht: Deutscher Butcher, 27, erfahrener Storetender, sucht stetige Stelle; Stadt oder Land; spricht englisch. Zu sprechen von 10 bis 12 Uhr. Fred Schwarztrauber, 1452 Montana Str., Flat 3.

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher wünscht sich im Store einzuarbeiten, geht auch aufs Land, kann auch schlachten. 130 Vedder Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Stelle, Morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., vorne, oben. sajon

Gesucht: Anständiger Mann, hat kleine Beschäftigung, wünscht noch einige Stunden Arbeit in Saloon, Bäckerei oder sonstwo zu arbeiten. 162 Cleveland Ave., vorne, oben. sajon

Guter, deutscher Flötenspieler, der für \$9 als Tagelöhner arbeitet, sucht Jemanden, der ihn zu demselben Lohn oder mehr als Flötist beschäftigen kann. Adr.: S. 602, Abendpost. sajon

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Mann sucht Stelle als Porter. P. Besgitjan, 49 Pearl Court, Nordj. frsa

Gesucht: Junger, intelligenter Deutscher wünscht Barbiergeschäft zu erlernen. H. Lorraine, 651 Wells Straße. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Stelle. Adr.: H. L. 623 Abendpost. frsa

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: S. 664 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 315 Ward Str. frsa

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann sucht Stellung. Telephon: Lincoln 2828. frsaso

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Stallmann oder irgend eine Arbeit. 3750 Süd Lincoln Str., Basement. Eduard Vogel. frsa

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stellung im Restaurant. Adr.: Eugene Bachman, 31 Peterson Straße. mifrsa

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle in Saloon als Porter; scheut keine Arbeit. 376 Dearborn Ave. mifrsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Schreiner sucht Arbeit. 68 Elburn Ave., hinten.

Gesucht: Junger Bäcker bittet um Arbeit; habe vier Jahre gelernt. Adr.: A. 143, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Office rein zu machen oder als Packer in Möbelladen; hat eigenes Werkzeug. Adr. K. 584, Abendpost.

Gesucht: Konditor, 19 Jahre alt, sucht Arbeit bi Bäckerei zu erlernen. Bait, 116 Rice Str., Basement.

Gesucht: Guter Butcher und Storetender sucht Stelle, spricht deutsch und englisch, hat gute Zeugnisse. Adr. 5650 Loomis Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Damen mit guten Schulkenntnissen als Lehrlinge für Comptoir, ebenso tüchtige Agentinnen. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv1wX

Gebildete Damen für halben und ganzen Tag gegen gute Bezahlung als Agenten gesucht. Berger, 344 Dayton Straße, Nordseite. 27nv1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junge Frau zum Aufwarten im Dining Room, muß englisch verstehen. 847 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Dampfheizung; kleine Familie. Stein, 162 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung haben. 1707 Roscoe Str., nahe Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 953 Jackson Blvd., nahe Western Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1127 Southport Ave., Ecke Waveland, Flat 2.

Verlangt: Mädchen, das einfach kochen kann, zweites Mädchen wird gehalten. 1841 Wellington Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Schoenbrod, — 1191 Humboldt Blvd., Ecke Humboldt Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1794 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 Dayton Str., Flat „F."

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beutler, 4800 Wood Str.

Verlangt: Junge kräftige Köchin für Business-Lunch oder Short-Orders. Vorzusprechen 355 N. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch; keine Sonntags-Arbeit. 165 Ost Division Str.

Verlangt: Erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Laundry-Arbeit, kleine Familie, gutes Heim, stetige Stelle, guter Lohn. Johnston, 1835 Ost Belmont Ave., 3. Flat. misajo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Mrs. Sampson, 853 Clifton Park Ave., ein Block von Ogden Ave., neues Haus. 23nv1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, 3 in Familie; guter Lohn. 1438 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mädchen von 16, um bei Kindern zu helfen und für leichte Hausarbeit. 967 Summerdale Ave. Phone: Edgewater 1934. frsajon

Verlangt: Erfahrenes deutsches nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; guter Lohn. 4743 St. Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; — kleines Flat. Rheinstein, 4722 St. Lawrence Ave. frsajon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Sofort nachzufragen bei A. Garfinkel, 110 Catalpa Place, Logan Square. frsajo

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen. 619 Dearborn Ave. frsajon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 26. Straße. Bäckerei. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5321 Prairie Avenue. frsajon

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; — hübsches Heim; guter Lohn. 642 Claremont. fsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1432 Dakin Str., nahe Sheridan Road. frsajon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das kochen kann. 5255 Prairie Ave. frsajon

Verlangt: Gute ältere deutsche Frau als Haushälterin. 31 W. 23. Str., zwischen Wood und Lincoln Str. frsajon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 708 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, die auch etwas vom Kochen im Restauration versteht. Kann im Hause wohnen. 1907—09 W. Madison Str. Borchardt's. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4343 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann in kleiner Familie. Mrs. Eisner, 1949 Deming Place. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Empfehlungen haben. Samuel Philipson, 426 Ashland Boul.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder acht zu geben. 724 West 12. Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, Dienstags. 1689 N. Troy Str., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 325 Ashland Blvd. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; kleine Familie; \$5.00 die Woche. 2397 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen, von 16, um bei Kindern zu helfen, und für leichte Hausarbeit. 967 Summerdale Ave. Telephon: Edgewater 3914.

Verlangt: Mädchen, für Dining Room. 1351 Michigan Ave. samodt

Verlangt: Gute Waschfrau, im Hause. 150 Crystal Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sehr guter Lohn. 1645 Briar Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 129 Grand Ave., Store. sajonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, hoher Lohn. 256 Racine Ave. samo

Verlangt: Mädchen oder Frau im Restaurant. — 367 Fifth Avenue.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 West Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort. 252 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 905 Perry Str., nahe Addison.

Verlangt: Aeltere Frau, die gut kochen kann, in kleiner Wittwerfamilie, als Haushälterin. 10212 Ewing Ave., 2. Flat, South Chicago.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 427 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4111 Newgard Ave., Rogers Park. sajomo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 1004 E. Belmont Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Frase Bäckerei, 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4332 Vincennes Ave., 2. Flat. sajo

Verlangt: Ein nettes starkes Mädchen zum Reinmachen in einem kleinen Hospital. Zimmer, Kost und guter Lohn. Nachzufragen 1220 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können und englisch sprechen. 4349 Grand Boulevard.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Montag und zum Bügeln am Dienstag. 3555 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Rogge, 930 N. Central Park Ave. sajo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Drei in Familie. \$7.00. 4435 Ellis Ave. sajo

Verlangt: gute Köchin; keine andere braucht sich zu melden. 150 W. Lake Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon. 597 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln; Flat; Empfehlungen. Cohen, 25 Elaine Place, Phone Lake View 3716. sajo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; keine Wäsche; muß Englisch verstehen können; Lohn \$6.00. Nachzufragen 4049 Grand Blvd., 1. Flat südlich.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit. 1539 55. Str., Flat 1.

Verlangt: Fünfzig Mädchen, für Hausarbeit. 3441 Halsted Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für kleine Familie. 114 Center Str.

Verlangt: Aeltere alleinstehende deutsche Frau für Haushalt von 2 Personen, welche mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 570 Wieland Str., 2. Flat, Front.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein Mädchen von 16 Jahren wünscht Stellung in Privatfamilie, auf Kinder acht zu geben. Adr.: Mary Weckart, 318 Mohawk Str.

Gesucht: Aeltere Wittwe, ohne Kinder, sucht Stelle als Haushälterin in kleinerer, besserer Wittwersfamilie oder bei einem Herrn. 499 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Eine ältere Dame wünscht Stellung in besserer Familie; keine Kinder. Adr.: S. 605, Abendpost.

Gesucht. Anständige Frau wünscht Stelle als Haushälterin; gute Empfehlungen. 667 Milwaukee Ave., oben.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin, gute Köchin; paßt auch auf Kinder auf. 138 Willow Str., Basement, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1485 Homan Ave. frsa

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre, sucht Stelle. 1031 W. 21. Place. frsajon

Gesucht: Junge kräftige Köchin sucht im Restaurant oder als Business-Lunchköchin Stellung. M. L., 259 Orchard Straße. frsa

Gesucht: Wäsche oder Plätze zum Reinmachen, beim Tag oder nach Hause. 2025 N. Marshfield Ave. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „When Knights Were Bold."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — Robert Mantell in Shakespeare-Dramen.
Garrick. — „The Music Master."
Illinois. — „The Follies of 1908."
Marlowe. — „The Heir to the Hoorah."
College. — „The Two Orphans."
People's. — „All on Account of Eliza."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Gebildete Dame wünscht Stellung als deutsche Maschinenschreiberin, spricht englisch. Miß Steiner, 2411 Indiana Ave. sasonmo

Gesucht: Junge Frau sucht Haushälterstelle. 47 Eugenie Str.

Gesucht Erster Klasse Köchin, 4 Jahre Chef in letzter Stellung, sucht Arbeit. Adr.: A. 138 Abdpost. samo

Gesucht: Ein gebildetes deutsches Fräulein wünscht Stellung bei kleinen Kindern, oder im Haushalt; habe beste Zeugnisse. Adr.: Miß E. Gimtrath, 16 Ost 47. Place.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht eine Stelle als Köchin; $3.00 die Woche. Nachzufragen: 819 S. Halsted Str., nahe 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Waise, etwas englisch sprechend, in den 20er Jahren, erbittet bei Privatleuten irgend eine Anstellung. 680 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge, saubere Wittwe, mit vierjährigem Mädchen, wünscht Stellung als Haushälterin. Näheres: 36 Melrose Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in besserem, jüdischen Hause. Hollander, 1037 N. Rockwell Str. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung in gewöhnlicher Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 262 Southport Ave., nahe Fullerton.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung als Schneiderin: hat etwas Erfahrung an Männer-Kleidern. Klosz, 173 N. Halsted Str.

Gesucht: Haushälterin, 49 Jahre, sucht Stellung bei Wittwer-Familie; gute Empfehlung. 5323 Wabash Ave., Cottage, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit; 15 Jahre alt. Bitte vorzusprechen in 164 High Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. K., 1241 North Ashland Ave.

Frau nimmt Wäsche in's Haus. 1812 N. Paulina Str., unten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit; am liebsten zusammen in einem Hause. 5001 Aberdeen Str.

Gesucht: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn sieht, sucht Stelle als Haushälterin. Miller, 1235 47. Str., nahe Centre Ave., vorne, oben.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen: A. Becker, 193 Lincoln Ave., 1. Flat.

Gesucht: Erster Klasse ungarische und deutsche Köchin wünscht Stelle, versteht englisch. Mrs. M. Mychalic, 1118 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten. saso

Gesucht: Junge Wittfrau sucht Stellung im Saloon oder Restaurant, am Tisch aufzuwarten. Adr.: S. 608 Abendpost. sasomo

Gesucht: Mädchen, das gut kochen kann, sucht Stelle in guter Familie; Nordseite. 328 East North Ave.

Gesucht: Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin, bei einem älteren Herrn. 565 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 183 Larrabee Str., hinten.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Jüngere, stramme Wittwe, ansehnliche Erscheinung, ohne Anhang und einsam, mit $18,000 Vermögen und Grundeigenthum, sucht die Bekanntschaft eines älteren, gut situirten Herrn mit etwas Vermögen, zwecks späterer Verheirathung. Nur reelle, ernstgemeinte Offerten beantwortet. Adr.: S. 610 Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei Freunde, Deutsche, Besitzer einer Farm von 300 Acres und ein Geschäftsmann suchen die Bekanntschaft zweier Damen, Wittwen mit Vermögen nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Diskretion Ehrensache. Bitte Briefe zu richten an Joseph Köppelhöfer, 333 Sedgwick Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

732 West North Ave., Phoenix Knitting Works. Kauft Eure Waare in der Fabrik. Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken. Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt. Tücher, Seiden-Hauben für Kinder. Angora-Hauben. Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets. Alles recht billig. Telephon: Humboldt 5476. 28nov,sasonmi,1m

Zur Beachtung! Spezialversammlung der Backstein- und Steinmaurer am Dienstag, den 1. Dezember, Abends 8 Uhr in der Bricklayers Union Halle, Monroe und Peoria Straße, zur Erwählung von Wahlrichtern. Peter Shaughnessy, Präsident. samodi

Jean Wormser, 443 Sedgwick Str., liefert Vaudeville- und Theater-Vorstellungen. Musik, kurz Alles zu Unterhaltungen. Tel.: Lincoln 4279.

In der Mozart-Halle hält der Lincoln Frauenverein am Samstag, 5. Dezember, einen Preis-Maskenball ab. Das Komite hat für Alles gesorgt, um einen gemüthlichen Abend zu bieten. Auguste Siemeke, Präsidentin; das Komite: Lizzie Frement, Anna Williams, Barbara Rock, Bertha Reinalter, Theresia Henning.

Allerhand Strickarbeiten, Sweaters, Jackets, Damen-Jackets, Sweater-Coats, Home-made Strümpfe, auch werden Sweaters umgearbeitet. Julius Irmscher, 307 Sedgwick Straße, u. 126 E. Fullerton Ave. 31oksasonmi4w

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Klavierstimmen $1.25 für neue Kundschaft; alle Arbeit garantirt. J. B. Gliot, 317 Sedgwick Str. 7nvsadidolm

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends u. Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

$25 Belohnung demjenigen der die Verhaftung und Ueberführung der Person ermöglicht welche meinen Hund vergiftet hat. Julius F. Pehl, 1663 N. Leavitt Str. frsa

Alle Sorten Pelzwaaren, reparirt, umgearbeitet, frisch gefüttert, billige Preise. Burger, Kürschner, 261 N. Carpenter Straße, nahe Huron Str. frsaso

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Pelzwaaren billigst ausgebessert, gefüttert. Fischer, 312½ N. Clark Str., 3. Floor. nv20—dz2X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Gebrauchte Nähmaschine. 406 Dayton Str.

Alle Sorten Nähmaschinen, neue und gebrauchte, für Baar oder auf Abschlagzahlung, die besten neuen Singer zu $33.50, die neuesten Wheeler & Wilson zu $33. Gebrauchte, so gut wie neu. $5 aufwärts. — 358 E. North Ave. Etablirt 1886. Abends offen bis 9 Uhr. 11nov—1dez

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert E. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ji*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Frau wünscht $800 auf Erste Hypothek aufzunehmen. Adr.: A. M. 101 Abendpost.

Zu leihen gesucht auf mein Haus: $1000, Adr.: A. M. 116 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $500 auf gutes Eigenthum. Adr.: A. M. 115 Abendpost.

Brauche $2500 auf Erste Hypothek, Sicherheit $9000. Adr.: A. M. 103 Abendpost.

Verlangt: Darlehen von $3000 auf gutes Geschäfts-Eigenthum. C. P. Rice, Brookfield, Ill.

Bau-Anleihe verlangt von Privatperson. $5200 auf zwei 2stöckige Gebäude, zwei 5 Zimmer Flats und zwei 4 Zimmer Flats. Bezahle 5½ Prozent. Nachzufragen in Real Estate Office, 1123 Sheffield Avenue.

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $3500, gute Sicherheit. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Wünsche auf meine 4 Zimmer Cottage, mit Furnace-Heizung, $200 auf zweite Hypothek zu borgen, oder auf Wunsch zum Spottpreis von $1600 zu verkaufen. Lage sehr gut, Kreuzung von zwei Hauptstraßen. Gefällige Offerten erbeten bis 30. November unter Adr.: A. 148, Abendpost. misa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

—— Geld zu verleihen ——
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen nach Wunsch zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, die Sachen zu verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Bitte sprecht vor, schreibt od. telephonirt Main 4753. —Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.— Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504,
Title and Trust Bldg. ap*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Halbes Set feines Haviland Porzellan Dinner-Set, noch neu, kostete $28, für $20. 1697 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Achtet auf Euer Geld, bei mir wird keinem das Fell über die Ohren gezogen. Zu verkaufen: Ein großer Posten gute wollene getragene Winterröcke für Männer und Burschen, von $2.00 bis zu $5.00 per Stück. Anzüge, 150 Stück einzelne Jackets, beste Waare, Mittelgröße, in allen Farben, 75c per Stück Getragene und neue Hosen, Westen, feine Herbst-Ueberzieher, Filzhüte. Alles enorm billig zu verkaufen. Meine getragenen Herrenkleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft: Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. 289 Noble Str.——nahe Erie Str. Karl Schacht. (Store). 7nvsamilm

Passend für Weihnachtsarbeiten, Laubsägenholz in allen Dimensionen, nebst Modellirbogen und Laubsägevorlagen. Zu verkaufen bei G. Merz & Son, 211 E. Superior Str., nahe Clark Str. nov25,27,28,29,dez5,12,19

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

Zur Beachtung!
Allerlei Laden-Einrichtungen billig zu verkaufen. Kommt und besucht uns, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Abzahlungen.
Gutmann Store Fixture Co.,
387—389 Wabash Ave. 14nov,tX,1m

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Pfarrer Kneipp's Hausmittel——
sind die besten, sein „Ausscheidungs-Malefiz-Oel" erlangte Weltruf durch die überraschende Wirkung bei Augen-, Ohren-, Zahn- und anderen Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus. Preis: Postversand $1.05. Pfarrer Kneipp's Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen usw. Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
Kosmos Deutsche Naturheilanstalt, 3117 Nord Lincoln Straße, Ecke Foster Ave., Chicago, Ill. 21nvsadidolm

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 24nov,didosa—81dez

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21novX*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. Telephon: Lincoln 4632. Mrs. Schade, 522 Larrabee Straße. 19nv2wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik zu Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Großer Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von hochfeinen Glasschränken (China Closets), Buffets, Side Boards und Eisenbetten, spottbillig! Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Große Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Elegante Home Star Parlor-Heizöfen von $3.75 aufwärts. Schöne starke Eisenbetten von 98c bis $15, Eichenholz-Dresser 7.75, Side Boards 11.50, Ausziehtische 5.75, Stühle mit hoher Lehne 39c, 3-Stück Garnitur Polstermöbel 9.75, werth 18.00, echte Leder Couches zu 15.00, 9x12 Axminster Rugs 25.00, werth 36.00 und 9x12 Brussel Rugs zu 9.98. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 5novX*
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave.

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren,
241 E. North Ave.
—— Heiz- und Kochöfen. ——
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Zu verkaufen: Billig, Parlor-Set, Kochofen, Folding Bett, Draperien. 68 Warner Ave.

Zu verkaufen: Großer Oak Heizofen, wenig gebraucht, $15. 678 Sheffield Ave., hinten.

Zu verkaufen: Fast neuer Heizofen. 1026 Barry Avenue, Hinterhaus. Vorzusprechen Abends und Sonntag.

Zu verkaufen: Schöner Ausziehtisch, wenig gebraucht, schöner Gas Heizofen. 822 N. Park Ave.

Zu verkaufen. Gas Range. 303 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Sideboard, billig. 249 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Heizofen billig. 248 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen, Küchentisch und Stühle. 75 Burling Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Fast neuer Backofen. 1602 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen spottbillig. 428 Larrabee Str. misa

Sehr billig zu verkaufen: Hochelegantes Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Teppiche so gut wie neu; wegen plötzlicher Abreise. 360 Webster Ave., Flat A, nahe Halsted Str. 27nov1wX

Junges Ehepaar, verläßt die Stadt, verkauft Mahagoni Parlormöbel, Speisezimmertisch und Teppiche, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., nahe North Avenue, eine Treppe. 27novlwX

Muß verkaufen: Eleganter Küchenofen-Range mit Wärme-Closet und Wasserfront, schöner Parlorofen, Parlor Suit, Tisch, Teppich, Bücherschrank, Dresser, Chiffonier, Sopha, Betten, Tisch, Stühle, Drophead Nähmaschine usw., zwei Monate gebraucht, sofort billig, zusammen oder einzeln. Kommt sofort, wegen Abreise. 554 Lincoln Ave., im Hinterhaus. 22nov1wX

Zu verkaufen: Billig, Inhalt von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Bibliothekstisch, Oelgemälde, Bett, Dresser und Chiffonier zum Schleuderpreis. Anzufragen: 1645 E. Belmont Ave., nahe Halsted Str. 21nv1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dame verkauft hochfeines Mahagony Upright Piano, billig. 963 Jackson Boul.

Zu verkaufen: Alte Konzertinas, alle in gutem Zustande und gut gestimmt; gebe Unterricht und führe Reparaturen aus usw. R. C. Leppert, 552 West North Ave., oberstes Flat, zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str.

Neuer Phonograph zu verkaufen, billig, 20 Records. 209 Washburne Ave., nahe Loomis.

Muß verkaufen: Upright Piano; nehme auch Kohlen in Tausch dafür. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 14nov,sadido,1m

Zu verkaufen: Alte und neue Violinen, gute Reparaturen. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. —2ja,sa

Muß sofort verkaufen: Elegantes $450 Piano, 5 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Abreise spottbillig verkaufen. 360 Webster Ave., Flat A, nahe Halsted. 27nov1wX

Eigenthümer ist todt. $25 kaufen Piano. Abends zu erfragen. 783 Armitage Ave. fsa

Muß prachtvolles Piano verkaufen. Kommt schnell. 403 N. California Ave., nahe Chicago Ave. mifrsa

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Straße. 24nv1wX

Zu verkaufen: Elegantes $450 Piano, 5 Monate gebraucht, mit prachtvollem Ton, 10 Jahre Garantie, muß sofort für $150 verkauft werden wegen Abreise. 632 Wells Str., nahe North Ave. 1 Treppe. 21nv1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20nv1mX

Zu verkaufen: Eine 76-tönige Steel-Reed Concertina, in gutem Zustand. Adr.: K. 515 Abendpost. 21nv1wX

Nur $75 für ein schönes Rosewood Case Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß & Son, 592 Wells Str., nahe North Ave. 20no,2w&

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Pferd, billig. 465 S. Fairfield Ave. sason

Zu verkaufen: Meine Kanarienvögel, nebst Käfigen; es sind 26 Hähne, 50 Weibchen, 42 Einzel-Käfige, 8 Heck-Käfige, 12 Sing-Kästen, 2 Sing-Kisten für 36 Vögel, 1 Stand für die Heckzeit; Alles noch wie neu; nur $70. G. Frischer, 26 Bauwan Str., nahe Ashland Ave. und Blackhawk Str.

Verkaufe 400 Seifert Andreasberger Roller und Weibchen einzeln auch beim Dutzend, billig. Baacke, 6412 S. Carpenter Str.

Zu verkaufen: Zwei Einspänner Top-Wagen. — 857 Roscoe Str., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Ausgewachsener weißer Spitz, Männchen, sowie zwei Puppies; muß verkaufen. 3995 Drexel Boul.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel, fleißige Tag- und Licht-Sänger; Flöten-, Hohl-, Schockel- und Tu-tu-Pfeifen-Roller, und Weibchen, zu den billigsten Preisen. 462 N. Paulina Str., hinten,

Zwei große Pferde zu verkaufen, billig. 419 Austin Avenue.

Zu verkaufen: Prachtvoll gezeichneter Vollblut St. Bernhardiner, sehr guter Wachhund. 822 N. Park Avenue.

Zu verkaufen: Junge Fox Terriers. 281 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen, sehr billig, Holstein Kuh und Kalb. 1197 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd. 1317 North Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, $22.00 jedes; arbeiten gut. 344 Burling Str.

$160 kaufen 2600 Pfd. schweres kräftiges Gespann Mähren, Wagen, billig. 941 Grand Ave.

Verkaufe Pferd, zwei Wagen, auch Kohlenoffice. 372½ Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Leichtes, braunes Buggy-Pferd. 1872 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1889 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Pferd, $25, gut und kräftig. 1024 N. Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Auswahl von 20 Pferden und Stuten, Gewicht 1100 bis 1600 Pfund, 3 Sets Gespann-Pferde, einzeln, 3 Jahre, habe keine Arbeit. Logan Square Ice and Sprinkler Co., 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger; gute Sänger; niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Gespann, 2000 Pfd. schwer, und ein Pferd von 1500 Pfd., mit Geschirr; muß verkaufen. 29 Ward Str.

Importirte Kanarienvögel zehn Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9ipdosason*

Neue Sendung von Harzer und Andreasberger Sänger, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Buchfinken, sprechende Papageien, alle Arten Hunde, Goldfische, Aquarien, Käfige zu herabgesetzten Preisen engros und detail. Atlantic und Pacific Vogelstore, 236 E. Madison Str. 14nvsasomomi2m

Kanarienvögel zu verkaufen, Roller und Weibchen. 3711 Honore Straße. nv14,21,28

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Muß verkaufen: Die besten Hunde irgendwelcher Art für Euren eigenen Preis. 742 W. Harrison Straße. Phone: Ashland 4214. frsamo

Zu verkaufen: 1906 Automobil, perfekt; kostete neu $1890, für $600. 568 N. Ashland Ave. dimifrsason

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Schützen Sie Ihre Erfindungen durch: In- und Ausländische Patente. De Gaigne & Co., Anwälte und Ingenieure, 163 E. Randolph Str., Zim. 34. 21nv1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Moderne 6-Zimmer Cottage, mit Bad und großem Garten. 1945 N. Troy Str. sason

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, Südseite. 3212 Lowe Ave.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat. 1817 Monticello Ave.

Zu vermiethen: Vier schöne Frontzimmer, Gas und Bad. 851 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. sasonmo

Zu vermiethen: 800 West 13. Str., 4- und 5-Zimmer Flats, neu dekorirt; hell, luftig; Gas; $10 und $12. Schlüssel im Laden. Olaf A. Olson, 1114, 100 Washington Str.

Zu vermiethen: Feiner Store, nebst 3-Zimmer Flat, $20. 1247 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. 4-Zimmer Flats, $13 bis $14. 3-Zimmer Cottage, $9. 1554 Wrightwood Ave. Helles 4-Zimmer Hinter-Flat, $8. 1865 North Hoyne Ave., nahe Roscoe.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas und Closet, $12.00. 729 Bloomingdale Road, nahe Western Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Haus, hell, $13.00. 1133 Wellington Str., nahe Racine und Hochbahn.

Zu vermiethen: $12, helles 4 Zimmer-Flat. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary Ave.

Zu vermiethen: Elegantes helles 6 Zimmer-Flat, $18. 103 Hudson Ave. saso

Zu vermiethen: Fünf große helle Zimmer, 2. Floor, $13. 979 Kimball Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $10.00. 965 Le Moyne Ave., nahe Humboldt Park.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer mit Gas an ältere Leute. 218 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, 1. Floor, $11. Nachzufragen in 1545 N. Hamlin Ave., nahe Diversey.

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer-Flat; Miethe $12.00. 537 Roscoe Blvd. saso

Zu vermiethen: 572 Wells Str., 3 und 4 Zimmer Suites; alle Zimmer groß und hell; neu dekorirt; Vorhallen rein gehalten und erleuchtet; Miethe $8. Schlüssel im Laden, 570 Wells Str.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat; Preis $11. 1116 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.

Zu vermiethen: 4 freundliche Zimmer mit neuem modernem Bad und Sink, $14.00. 380 N. Fairfield Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung mit Badezimmer, $16 per Monat. 1259 Wabansia Ave., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas und Bad. 739 N. Claremont Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, $9 den Monat. 21 Osborne Straße.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Haus, hell, $13. 1133 Wellington Str., nahe Racine Ave. und Hochbahn.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Gas und Bad, an anständige Familie von Erwachsenen. 891 N. Albany Ave., nahe Humboldt Park. fsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Bad an stille Familie. 1844 N. Ashland Ave., Referenzen verlangt. mifrsa

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas, feines Badezimmer. 363 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. mifrsa

Zu vermiethen: Neuer Store mit Wohnung, gute Gelegenheit für Butcher, neue Nachbarschaft, neben Bäckerei an West North Ave. Gute Geschäftsgelegenheit. Nachzufragen 939 N. 41. Court, 1. Flat. mifrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes, dampfgeheiztes Frontzimmer, $3.00; nahe Hochbahn. 2502 Wayne Ave., 2. Flat, Edgewater. sason

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, Bad, Gas; $1.25. 189 East Erie Str., 3. Flat. sason

Zu vermiethen: Freundliche Schlafzimmer. 84 West Washington Str.

Zu vermiethen: Freundliches, warmes Zimmer mit Bad, an ein oder zwei Herren. 399 Wells Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Einfaches Frontzimmer, bei Leuten ohne Kinder; auch andere Roomers; einen Block von Hochbahnstation; Empfehlungen erwünscht und gegeben. Zu erfragen: 591 Park Ave., nahe California Ave.

Zu vermiethen: Große, möblirte Frontzimmer, an eine oder zwei Personen, auch an junges Ehepaar, in besserer deutsch-ungarischer Familie. 678 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. samodo

Ordentlicher Mann kann Zimmer und Kost erhalten, nebst Wäsche und Flicken. Unten, 666 Washtenaw Ave., nahe Ogden Ave. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Kost, an einen oder zwei Herren; heißes und kaltes Wasser. 1786 Wrightwood Ave., Flat „G." sason

Zu vermiethen: Elegante, große Schlafzimmer, mit Dampfheizung und allen Bequemlichkeiten; beste Fahrgelegenheit mit Hoch- und Straßenbahn; $2.50; Privathaus; nahe Wicker Park. 485 N. Robey Str., 1. Flat. sasonmo

Gut möblirte, warme Zimmer, mit und ohne Board; billig. 344 Dayton Str., nahe Center Str. 28nov—2dez

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer an Mädchen. 812 Nord Ashland Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer bei Wiener Privatfamilie, event. Board. 182 S. Green Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer für Männer oder Frau, $1.25, $1.75. 384 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Große dampfgeheizte Zimmer für Zwei. 864 W. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes oder leeres Zimmer bei alleinstehender Frau. 251 Center Str., 1. Flat.

Deutsche Frau wünscht anständige Herren als Boarders oder Roomers; schöne helle, warme Zimmer; separate Eingänge. 298 E. North Aveenue, oberes Flat.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Furnace-Heizung, Bad und Gas, für 1 oder 2 Herren, billig, in Privatfamilie, nahe Hochbahn und Straßenbahnen. 167 Lubeck Str., nahe Western Avr., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer, mit Kost, bei Wittwe. 5203 S. Paulina Str., oben.

Verlangt: Boarders und Roomers, bei Wittwe. 3348 Union Ave., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes schönes Zimmer mit Bad. 635 Racine Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 698 N. Halsted Str.

Wittwe wünscht Boarders. 12 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Zimmer an respektablen Herrn, bei Wittwe. 609 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, an einen oder zwei Männer. 70 Burling Str., Witrl.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 94 Rees Str.

Verlangt: Anständige Boarders bei österreichischer Familie, alle Bequemlichkeiten. 1674 Ashland Ave., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Billig, Zimmer an anständigen jungen Mann. 132 Hudson Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer mit Closet und Bad, Herr oder Dame. 435 O. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 445 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 2802 Wentworth Ave., oberer Floor. Mrs. Cummings.

Deutsche Frau wünscht Roomers und Boarders. 82 De Kalb Str., nahe Polk Str. und Ogden Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße. 21novsasodidosa

Zu vermiethen: Gutes Mädchen findet gutes Heim mit Board. 946 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne. frsamo

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Herren mit oder ohne Kost, gute Bequemlichkeit, bei Wittwe. 259 Orchard Str. frsa

Freundlich möblirte Zimmer billig, mit und ohne Board. 2509 Archer Avenue, Ecke Halsted, 2. Floor. 27nov—6dez.X

Anständiger Mann findet gutes Heim. Scherer. 360 E. North Ave. 25nov1wX

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser. 18 Wisconsin Straße, Lincoln Park. 23nv1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für einen oder zwei Herren, $1.50, $2.00, $2.50. 123 Harrison Str., Ecke Clark Str. 21nov1mX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
—Weihnachts-Exkursionen—
5. und 11 Dezember.
Dritter Klasse von Chicago nach Hamburg, Bremen und Antwerpen, $48.00.
C. E. Benjamin, G.-A.
232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: Harrison 1713. 19nv—9djt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
Sofortige Verschleuderung!
$375, billig für $650, kaufen, wenn sofort genommen, erstklassigen, bestzahlendsten, fein ausgestatteten Delikatessen-, „Home Bakery" und leichten Grocery-Store, auf der Nordseite; großes, frisches Waarenlager, feinste Oak Fixtures, McGray Eisschrank; nette Wohnzimmer für kleine Familie; niedrige Miethe; Dampfheizung; sehr guter Verkaufsgrund. Untersucht diesen Bargain Sonntag Morgen, von 9 bis 12 Uhr. 267 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Storetrade Bäckerei nach Vorschrift. $40 bis $45 tägliche Einnahme. Preis $1800. Auf der Nordwestseite. Adr. A. 158, Abendp.

Zu verkaufen: Eck-Saloon und Boardinghaus, Westseite, wo alle Vorgänger Geld gemacht haben. Reeller Werth nur berechnet. Dazu gehören Lizens, Fixtures, Küchen-, Speise-Utensilien und Linnen. Alles komplett was zur Führung eines solchen Hauses gehört; jährlicher Profit $2500; Miethe $65 den Monat. Adr.: A. 132 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig (Nordseite), feiner Grocerystore, Pferd, zwei Wagen; keine Agenten. Adr.: A. 142 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Zwanzig-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung; Nordseite; billig, wegen Abreise. Adr.: A. 136, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-Store; Miethe $10, mit zwei Zimmern. 515 Armitage Ave., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei in Gary, Ind., billige Miethe, Erster Klasse Brick-Backofen. J. B. Baker. sasonmo

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Butcher-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerstore kaufen oder verkaufen will, komme Montag 9 Uhr, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Store, leichte Groceries, Bäckerwaaren, Candy, Tabak; billige Miethe. 199 W. Fullerton Ave. saso

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei. Adr.: A. 162 Abendpost.

Butcher gesucht, der willens ist, Butcher-Geschäft zu übernehmen in Grocery-Geschäft; Einrichtung vollständig. 2096 N. Robey Str., Ecke Waveland Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Grocery-Store. 3738 Wallace Str.

Großer Bargain-Verkauf! Boardinghaus, 15 Zimmer; Wocheneinnahme $40, sofort genommen $3500; Werth 3fach. Sehts an, Mgs. 9, 294 Clybourn Ave.

Außerordentliche Gelegenheit sich mit $400—$500 an sicherem gewinnbringendem Geschäft zu betheiligen. Keine bes. Erfahrung nöthig. Adr.: M. 362 Abdpost. sason

Zu verkaufen: Kleiner Meat Market, wegen zwei Geschäfte; billig; Miethe $10. Nachzufragen: 139 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Geschäft, gegen Haus und Lot; zwei Wagen mit Pferden und stetige Arbeit. 10 Eugenie Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Guter Eck-Laden, leichte Groceries, Zigarren, Schreibmaterialien; muß wegen Krankheit verkaufen; Bargain. 858 School Str., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, etablirt 22 Jahre, Bargain. Anzufragen Sonntag Morgen, 427 Süd State Straße.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Konkurrenz; ungewöhnliche Offerte für einen Deutschen; großes Waarenlager, $2000 werth; zum Schleuderpreise. 1986 N. Marshfield Ave., Ecke Addison Str.

50 Zimmer Hotel muß verkauft werden. 257 E. Kinzie Straße. sason

Zu verkaufen: Fair-Store, hübscher, reiner Vorrath; guter Platz für die richtige Partie. A. M. 551 Abendpost.

Zu verkaufen: Schul-Store; Nordseite. Adr.: E. Walter, 821 Montana Str. sason

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, alter Platz, mit 5 schönen Zimmern. 537 Roscoe Boul. sason

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcher-, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessenstores 3 Hotels, 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv*X

Zu verkaufen: Barbierstube, krankheitshalber. Nr. 8 Süd Kedzie Avenue, Westseite. frsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Backstube hinten. — 411 Grand Ave., nahe Wickerdike. 27nv1wX

Verkaufe wegen Todesfall, feines türkisches Bad, Werth $1800 für $300, guten Candystore für $50, prachtvollen Saloon für $1000, Restaurant für $350, Butcherstore für $500, 4 Roominghäuser, hochfein vermiethet und eingerichtet, zu billigsten Preisen. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv*X

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstatt mit neuester Maschinerie. 1728 Lincoln Ave. fsson

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Grocery- und Delikatessenstore. 1 Diversey Court, Ecke Wrightwood Avenue. 27nv1wX

Zu verkaufen: Barber Shop, 6 Stühle, 4 Bäder, seltene Gelegenheit. 413 State Str. 25nov1wX

Saloon und Pool Room verkaufe oder tausche. Transfer Ecke. Juskip, 902 W. 12. Str. 25nov1wX

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Milchroute billig. 102 West 25. Str., nahe Leavitt Str. 21nov1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geschäftstheilhaber gesucht. Außerordentlich gutzahlende Geschäfts-Proposition sucht Theilhaber mit $250; absolute Sicherheit garantirt. Adr.: A. 149, Abendpost. sason

Partner verlangt für Hosen Contracting und Manufacturing, Schneider oder Zuschneider, etwas Kapital. Adr.: A. 154 Abendpost.

Partner — Würde mich mit einigen tausend Dollars an gutem Geschäft betheiligen, wenn selbige sicher gestellt. Adr.: A. 164 Abendpost.

Partner für ein Geschäft, das über $2000 jährlich abwirft, muß $500 bis $700 anlegen können. Adr.: A. 170 Abendpost. sason

Partner mit etlichen hundert Dollars für gut zahlendes Geschäft. Adr.: A. 166 Abendpost. sason

Verlangt: Partner für gutzahlendes Hotel, Dame vorgezogen. Adr.: S. 633 Abendpost.

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 22no*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Chicago Sprachschule fängt nächsten Montag einen neuen Kursus an in der englischen Sprache für Herren und Damen, Tags oder Abends. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in 4 Monaten Englisch lernen. Anmeldungen Abends von 7—9 im Schulgebäude, 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5. Ecke von Robey Str. und West North Ave. Probelektion frei.

Erste u. „Aelteste" Privat-Schulen, 2 in Chicago!—Englisch in 3 Monaten garantirt. Einzelstunden frei. Engineer-Lizens für Maschinisten $10. — Nordseite: 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted. Westseite: 865 Milwaukee Ave. u. Ashland Ave.

Englisch für Damen u. Herren! Amerik. geprüfte Lehrer! „National School", 164 Ost North Ave., Ecke Halsted. Erste im Staate (gegr. 1889); stets geöffnet!

A. Ploner's Musikschule, 142 East North Ave. Piano, Violine, Zither, Guitarre, Mandoline; erfahrene Lehrer. Erfolg garantirt.

Rudolph Mangold, Klavierlehrer, 1081 Herndon Str., nahe Grace. Phone Irving 2447. 4novmisa5w

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ok31,nv4,7,11,14,18,21,25,28,dz2,5,9

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nvdidosason6m

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Damenuhr und Pin, North Ave., nahe Larrabee Str., Initialen: G. H. R. Gute Belohnung. Sprecht vor oder schreibt an Wm. Reinhard, 139 Rees Straße.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

—— Bargain! —— Bargain! ——
Zweistöck. Framegebäude, 6- und 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; nur $3000; Cleveland Ave. Kommt sofort. Josetti, 220 Ost North Ave.

Bargain! Gutes zweistöckiges Framegebäude auf großer Baustelle; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Badezimmer usw.; $4600.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Besucht mich und macht mir eine Offerte für meine elegante, neue, moderne 5-Zimmer Cottage; Konkret-Basement, Zement-Boden, Laundry Tubs; leichte Bedingungen. Beste Offerte erhält sie. Versäumt's nicht. Nehmt Robey Str.-Car bis 517 Balmoral Ave. samo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: 50 bei 125, mit zwei 4-Zimmer Flatgebäuden, und Barn, $3000; Carmen, nahe Clark Str.; Bargain zu dem Preis.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Großer Bargain! Zwei 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer Flats; in gutem Zustande; 34 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen; $6200. Besichtigt dieses, ehe Ihr anderes Eigenthum kauft. Sonntags offen.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: $2500 kaufen 5-Zimmer Cottage, Lot 31¼ bei 125; bequem gelegen zur Hochbahn; $300 Baar. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schul-Store, Nordseite; Brick-Cottage, Store und 6 Zimmer, neben Schule; war immer für $18 vermiethet; Preis $2200; Bedingungen: $500 oder mehr Baar. sadido
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Haus, zwei vier-Zimmer Flats; an Barry Ave., nahe Racine Ave. Eigenthümer: 1143 Newport Ave. sason

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, vier 4-Zimmer Wohnungen. Toilets, Gas. Miethe $48 monatlich, nur $4000 — nördlich, in guter Nachbarschaft.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Feines, modernes zweistöck. Brick-Haus, an Oakdale Ave., nahe Seminary Ave.; nur $6000; Bargain. Baumann, 1008Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brick- und Frame-Haus: moderne 6-Zimmer Flats; nur $4000; an Otto Str., nahe Southport Ave.
Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöck. Framegebäude, und Cottage hinten; moderne Plumbing; Alles in gutem Zustande. Zu erfragen: 1107 Marianna Str., 2. Flat. sason

Zu verkaufen: Nordseite, 2-stöckiges Gebäude, vier 4-Zimmer Flats. Miethe $32 den Monat; Preis $2800. Rohrbeck & Co., 324 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eines der bestzahlenden Miethshäuser an der Nordseite, 9 Wohnungen, mit Oefen heizbar, bezahlt 8 Proz. netto an dem Einkaufspreis. Sehr gutes Licht, immer vermiethet. Lage: 2 Squares vom Lincoln Park. R. J. Terwilliger & Co., Ecke Division Str. und Ashland Ave., und 377 Larrabee Straße. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Framehaus, Store-Front, schuldenfrei, in Lake View, vertausche für Nordwestseite-Property. 40 Acker verbesserte Farm in Michigan, nahe Stadt und Depot, schuldenfrei, vertausche für Property und übernehme Schulden. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, an 304 Orchard Str., $4500. A. Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. sason

—Wittfrau muß verkaufen wegen Krankheit—
——Für $6000, innerhalb 3 Tagen——
Ein prachtvolles, modernes 2-stöckiges Brickgebäude, mit zwei 6-ZimmerWohnungen, Wasserheizung; monatliche Miethe $75, in 271 Winthrop Ave., nahe Lawrence Ave.; schönste Gegend nördlich und beste Carverbindungen. Torpe, 147 E. North Ave. Agent. sasomo

Zu verkaufen: Nur $4000, schönes neues 2-stöckiges 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Konkretbasement, Zementfloor, Laundry-Tubs, Lot 25x161 Fuß; bequem zur Rosehill Northwestern -Eisenbahnstation und Clark oder Robey Str. Carlinie; nur $300 baar und $15 nebst Zinsen monatlich; oder nehme Cottage als Theilanzahlung. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: Nur $3500, schönes großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, mit 5 Zimmer Cottage hinten. Nahe Barry und Racine Ave. Bequem zur Northwestern-Hochbahn oder Lincoln Ave. Carlinie. Nur $300 baar und $15 nebst Zinsen monatlich. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: Billig, Vier 4-Zimmer Flat Frame, Miethe $28 den Monat, 37 Fuß Lot, $2900. — Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöckiges Haus, zwei 4-Zimmer Flats mit Bad, Otto nahe Perry Str., $3000. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 36 W. Fullerton Ave. C. Haußner, 409 Clybourn Ave., Ecke Sheffield Ave. frsason

Zu sofortigem Verkauf: Reduzirt von $15,000 auf $13,400—Sechs Flat, Bargain, je 5 Zimmer, Dampfheizung, massives Backsteingebäude. Ein Block nach zwei Hochbahnstationen. Miethe $1992 das Jahr. $5400 erforderlich; kein Tausch. — Abends und Sonntag Morgens offen. 23nv1w
R. P. Hillinger, 1647 Nord Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Billige Lot 37½ Fuß, an Foster, Carmen oder Winona Ave., zwischen Southport und Evanston Ave. G. T., 1513 George Str. 21nv1wX

Zu vertauschen: Gutes 3-stöckiges Brick-Geschäftshaus an 293 Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. August Torpe, 147 E. North Ave. 21nv1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Steinfront Flatgebäude mit 3—6 Zimmer Wohnungen, Ofen-Heizung, offene Plumbing, etc., nahe Cornelia und Sheffield Ave., $8000. August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 2-stöck. Frame-Gebäude, mit 2—5 ZimmerWohnung, nebst 4 Zimmer Cottage und Stall hintenan, 23 Judson Str., Preis nur $1500. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 25nov1wX

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus an 138—140 Ost North Ave., Preis nur $10,500. Gute Lage für Theater. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude, mit drei 4-Zimmer-Wohnungen, nahe Center und Bissel Str., Preis $3900. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mifrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, großer Stall, eingerichtet für gutes Milchgeschäft. 1168 West Taylor Str. dimifrsa

Nordwestseite.

Haentze & Wheeler's Subdivision Nr. 5.
Ecke Milwaukee und Lawndale Ave.

Feine Geschäfts-Lotten an Milwaukee Ave., 25 bei 125; alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Gute Gelegenheiten für alle Arten Geschäfte. Preis $1500; 10 Proz. Baar, $10 monatlich. Wir bauen nach Wunsch nach denselben leichten Bedingungen.

Gute Heimstätten-Lots an Hamlin Ave., 28 bei 120; Sewer, Wasser, Gas, Zement-Wege, Bäume; Alles ausgeführt und bezahlt. Nur $600; $25 Baar, $5 monatlich.

Vollständige Heimstätten.
Jetzt fertig zum Einziehen.
Zwei-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Konkret-Fundament, Zement-Basement, großer Trockenboden, moderne Badezimmer, bestes Material; während der Tagesstunden erbaut $4600
10 Prozent Baar, $15 monatlich.
Zwei-Flat Framehaus, vier 4-Zimmer Flats; modern und vollständig; Zement-Basement; nur $4000
Daßelbe Gebäude, mit 3 extra Zimmern auf dem Dachboden, wodurch es ein drei-Flat-Haus wird..........$4400
Bringt $480 Miethe.

Wir haben viele Bargains in Häusern aus zweiter Hand, die konservative Käufer und Andere zu würdigen wissen werden. Sprecht mit unserem Agenten, Ecke Lawndale und Milwaukee Ave., zwecks Einzelheiten. sason
Haentze & Wheeler.
Haupt-Office: 2806 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Ich habe Bargains in Grundeigenthum. Sprecht bei mir vor. Franz Fullner, 2924 Grand Ave., Ecke 57. Ave.

Zu verkaufen: Hübsche neue und moderne Cottages und zweistöck. Framehäuser, Zement-Basement; Straße verbessert; $150 bis $300 Baar; $10 bis $15 monatlich. Engelbrecht, 1257 North 43. Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, 472 West Fullerton Ave.; soeben umgebaut; Bad, heißes und kaltes Wasser, Gas, Hartholz-Fußböden; alle Zimmer neu tapeziert; große Front-Veranda; feine Yard als Garten; Logan Square-Hochbahn und California und Fullerton Ave.-Cars; $2500, $1700 Baar. E. M. Woolley, 1359 N. Mozart Str. sasonmo

Zu verkaufen: Feines Cottage-Heim, $2500; Brick-Fundament, Basement, Trockenboden, Bad, Gas; nett angestrichen und dekorirt. Bedingungen: 10 Proz. Baar, $10 monatlich. Gute Lage.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Nur $2750 für eine moderne 5-Zimmer Cottage, auf Konkret-Fundament; Basement, Trockenboden, Bad, Gas; fast neu; gute Verbindung; 10 Proz. Baar, $10 monatlich. sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Framegebäude, 4-Zimmer Flats, mit allen modernen Verbesserungen; Preis $3000; $900 Hypothek darauf; Miethe $35. 2250 N. Whipple Str. sason

½ Acre-Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
Jede Lot das Doppelte wth. $100 Baar. Rest monatl.
Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasondido

Zu verkaufen: Billig, großes 8 Zimmer Framehaus, 5 Jahre alt, 37½ Fuß Lot. Nordwestseite. Macht Euren eigenen Preis, will die Stadt verlassen. Nachzufragen 2454 Drake Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Bedingungen nach Wunsch. Nur $1700! Nur $1700. 1774 N. Hamilton Ave., Nordost-Ecke School Str., mit Eck-Laden und 5-Zimmer Flat; Barn.
Alfred W. Wallson, 85 Dearborn Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Südfront-Lot, 60 bei 300 Fuß, $275.
$25 Baar, Rest leichte Zahlungen; keine Zinsen.
Ostfront-Lot, 62 bei 267 Fuß, $3.00.
$50 Baar, Rest leichte Zahlungen; keine Zinsen.
Nordfront-Lot, 60 bei 311 Fuß, $425.
$75 Baar, Rest leichte Zahlungen; keine Zinsen.
Section Line-Ecke, 88 Fuß breit, für Geschäftshaus; leichte Zahlungen; keine Zinsen. Feiner, schwarzer Boden für Gartenerzeugnisse und Hühner. Dies ist das „Garten-Paradies" der Nordwestseite. Hoch und trocken gelegen. Jede Lot ist vom Vermesser vermessen. Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Polize frei mit jeder Lot. Nehmt irgend eine Car nach der Milwaukee Ave., transferirt direkt nach unserer Office. Täglich offen. Dies sind die liberalsten Bedingungen, die von irgend einem Grundeigenthumshändler in Cook County geboten werden.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
4231 Milwaukee Ave. Tel.: Jefferson Park 892. sason

Zu verkaufen: In West Irving Park—
Cottage mit 60 Fuß Lot........$2200
Cottage mit 115 Fuß, Ecke........$2800
Beide auf hohem Basement, Hartholz Floors, feine Plumbing, Zement-Seitenwege usw., Sewer, Wasser und Gas. Termine: $300 baar, Rest monatlich.
2 Flats, je 5 Zimmer, mit 2 Badezimmern, alles vom Besten; Konkret-Basement, große Lot 35x125, Sewer, Wasser und Gas..........$3400
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, große Attic, auf schöner Ecke $4000
Bedingungen: $400 bis $500 baar.
Diese Häuser sind in guter deutscher Nachbarschaft, innerhalb 5 Minuten von der Car und sehr preiswerth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice: Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd. sadido

$2400 — $100 Baar, $10 monatlich, neues 6 Zimmer-Haus, alle modernen Verbesserungen, große Porches, heißes und kaltes Wasser, Gas, Badezimmer, Porzellan-Schrank. John F. Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd.

Die billigsten Baustellen in dieser Gegend — $150, $250, $300, Sewer und Wasser, auf leichte Abzahlungen. John F. Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd.

$1200 — $100 Baar, $15 monatlich, einschließlich Zinsen, 4 Zimmer Cottage, Sewer und Wasser im Hause. John F. Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd.

$3200, leichte Zahlungen, zweistöckiges Flat, Lot 37½ bei 125 Fuß, Zement-Seitenweg. John F. Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Häuser auf leichte Abzahlungen — 4 Zimmer-Haus, Basement und Attic, $1650. 5 Zimmer-Haus, Basement und Attic, $2300. Zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, $3100. Neu und modern, Bleiröhren-Plumbing, keine eisernen verwendet, die in etlichen Jahren verrosten. Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 2stöckiges Brickhaus, Gas, Bad; wünsche Cottage. Navratil, 521 W. North Ave. saso

Großer Bargain: $3200 kaufen 2stöck. 3 Flats, Gas, Bad, Fairfield Ave., nahe North Ave. Navratil, 521 W. North Ave. saso

Ein Bargain. — Geschäftshalber muß verkauft werden vier 4 Zimmer-Flat, gutzahlendes Brickhaus in gutem Zustande, keine Reparaturen, 35 Mozart Str. Zu erfragen 158 E. Fullerton Ave. saso

Zu verkaufen: Geschäftshalber billig, Ecke, zwei Lotten, mit 6 Zimmer Framehaus, großer Garten und Stall, 51. Ave. und Strong Str., Jefferson Park. Zu erfragen 158 Fullerton Ave. saso

Ich habe Baarkäufer für bebautes Grundeigenthum der Nordwestseite, polnischer Distrikt; werde sofort untersuchen. Bringe schnellen Kauf zustande, wenn Euer Preis richtig ist. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue.

$300 baar kaufen feines zweistöckiges Brick- und Framegebäude, vier 4-Zimmer Flats, Gas, Toilet innen. Haus in gutem Stand, nahe Erie und Oakley Ave. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Bargain! Frame-Cottage, an Monticello Ave., nahe Chicago Ave.; Straßen gepflastert und bezahlt; Preis $1200. An Iowa Str., nahe Fairfield Ave., anderthalbstöckige moderne Brick-Cottage, $1600. An Division Str., westlich vom Park, zwei 6-Zimmer moderne Brick-Flats, Lot 52 Fuß Front; Preis $4500.
Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave. sason

—— Zu verkaufen! ——
—— Spottbillig —— Spottbillig ——
Nur $175 für Lotten, 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Auch 2-stöck. Häuser, 4 und 6 Zimmer Flat, billig zu verkaufen. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alke. 11nov,midofrsa,1m

½ Acre Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
Jede Lot das Doppelte wth. $100 baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. 21nv1wX

Südwestseite.

Größter Bargain in Chicago!
Muß verkauft werden. Nur $3750, Miethe $40 den Monat, kaufen 1096 S. Lawndale Ave., nahe 23. Str., zweistöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer; Furnace- und Ofenheizung; Open Plumbing, Porzellan-Badewannen; große Barn, Platz für vier Pferde und Wagen; zwei Lots; Asphalt-Straße; Zement-Wege. Nachzufragen daselbst nur am Samstag und Sonntag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Zehn-Zimmer Haus und Außen-Gebäude, in Vorstadt, 15 Meilen von der Stadthalle. Adr.: A. 151, Abendpost. 28nov.1mX

Farmländereien.

Für billige Süd Wiskonsin Farmen schreibt Giegold, 7039 Centre Ave. Tausche auch.

Verlangt: Zwei Männer, um sich auf reiches Land anzusiedeln. Vorzusprechen: Ashland Block, Zimmer 809. sami

Zu vertauschen: 160 Acker verbesserte Farm nahe Chicago, guter Boden, großer Stock, Maschinen, ist Alters halber mit ganzer Einrichtung und Ernte für Chicagoer Property zu vertauschen. B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Gemüse-Farm, 47½ Acres, 85. Straße, halbe Meile westlich von Western Ave., 8 Zimmer Haus, großer Stall und Scheune. Wegen Näherem spreche man vor bei Henry Sontag, 1683 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave. saso

Schuldenfreie Farm altershalber zu verkaufen, billig, oder zu vertauschen. Näheres bei Gaude, 428 E. 26. Straße.

Habt Ihr etwas Baargeld und sucht Ihr Bargains in Farmen? Wenn so, besucht mich. Engelbrecht, 1257 North 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

Baldwin Co., Alabama, 120 Acres mit Strom, extra fein, perfekter Titel, zu ein Drittel des Werthes. Muß schnell baar haben. Adr.: S. 661, Abendpost. 21novsasodo*

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, Vieh und alles Zubehör, großes Haus und Stall, im mittleren Wiskonsin, billig oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen. Alles Nähere zu erfahren bei Fred Lange, 520 N. Francisco Str., Chicago. 25novmisalm

Zu vertauschen: Hübsche 40 Acker Obst-, Beeren-, Hühner- und Getreide-Farm, gute Gebäude, nahe Stadt und Fluß, gegen West- oder Nordseite-Grundeigenthum. 40 Acker Waldland, für $500, auf Abzahlung. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich.

Schönes Town Property in Michigan, 3½ Acker Land mit 4-Zimmer-Haus, alle Sorten Obst, ist billig zu verkaufen; $700. Vorzusprechen bei John Zacharias, 103. Str., 1 Block westlich vom Western Ave. Terminal Depot. Post-Office Washington Heights, P. M. Roundhouse. frsa

Zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Maschinen. Schuldenfreies Südseite Geschäftshaus und Baar gegen Nordseite Flats. Uebernehme Schulden. Humboldt Park Flats gegen Südseite Flats. Brodfuehrer, 509 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: 2 ausgewählte 40 Acres Tracts, Baldwin Co., Alabama. nach Elberta, billig für baar. Adr.: R. 509, Abendpost. nov21samifr*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Ernte. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24nov,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Prächtige 120 Acres Wisconsin Farm, neues 6 Zimmer Haus, Stall etc., ganz umzäunt, Windmühle; Preis $4000. Rehf, 121 La Salle Str. Telephon: Main 4131. 23nv1wX

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Lee & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 1. Dezember. 18ag*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein Arbeiter-Heim, $1400, Cottage, Barn, Lot 50 bei 175, Fruchtbäume und Gebüsch; in gutem Zustande. 25 Minuten Fahrt auf der Chicago & Northwestern-Bahn. Adresse: M. 366 Abendpost. sason

Billig zu verkaufen wegen Krankheit: Property mit Grocery und Market; Grundeigenthum in Tausch; gutes Geschäft. Adr.: M. 363 Abendpost. saso

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Montag Morgen von 8:30 bis 9:30. Rester von 36 und 42 Zoll breiten reinwollenen Serge Kleiderstoffen, vom Stück verkauft zu 58c und 66c die Yd.—extra speziell, Yd.... 31½c

Für Montag, den 30. Novbr.

Montag Morgen von 8:30 bis 9:30. Unsere reguläre 10c-Sorte Outing Flanell in hellen und dunklen Mustern — nicht mehr als 10 Yds. für jeden Käufer — die Yard zu.......... 5¾c

Männer-Unterzeug. Angebrochene Größen in Naturwollenen und Kameelhaar Hemden und Unterhosen für Männer—werth bis zu $1.48—Eure Auswahl......... 79c

Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel. Fabrikanten Muster-Partie in Novelties und schlichten Farben — werth aufwärts bis zu $7.00 — Auswahl zu............... $1.29

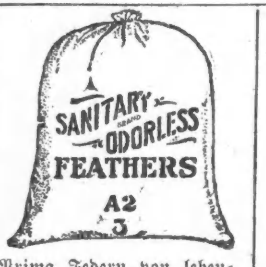
$2.50 Liquör für $1.00. 1 Flasche import. Cognac Brandy, 3 Star; 1 Pint-Flasche McBrayers Pure Kentucky Whiskey; 1 Flasche California Portwein; 1 Flasche süßer Catawba; — $2.50 Likör für..................... $1.00

Fleisch. Hinterviertel Veal, Pfd.........8¾c Vorderviertel Veal, Pfd.........7½c Prima Chuck Roast, Pfd.........7½c Extra feines Round Steak, Pfd..10¾c Magere kleine California Schinken, per Pfund.............. 7¾c

GROCERIES

Frisch gerösteter Kaffee, Pfund... 7½c — Frühe Juni-Erbsen —die Büchse..... 8½c — Große Stücken-Stärke,—Pfd....... 3½c — 3 Pfund beste Seifen-Chips..... 10c — Beste Elgin Creamery Butter, Pfd........ 29c — 2 Pfd. B. Armour Pork and Beans..... 12c — Echte Milchener Heringe — Faß....... 68c — 5 Pfund Eimer Frucht-Jelly..... 20c

3 Stück Parlor Suit, hochfein polirt, Mahagony-Finish; gepolstert in Seide-Plüsch; reg. $35.00. $25.00 — 6 Fuß Pedestal Eßzimmer-Tisch, solides Oak, 42zöll. Platte, polirter Golden Finish; reg. 18.50, dieser Verkauf.... $10.98



Prima Federn von lebenden Gänsen, geruchlos 75c-Sorte;—Pfund........ 55c — Eßzimmer-Stuhl, Golden Finish, — gut verstärkt — .... 85c — Parlor-Tisch — Oak Golden Finish..... 98c

Spezielle Behandlung für Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. ...

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre. Nachhaltig geheilt! Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervosität.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt, Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str. Chicago Opera House Gebäude.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Radical Cure Bruchband.

Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und ist besser als irgend ein anderes bis jetzt bezogen werden kann. ...

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Leset die „Abendpost“.

Lokalbericht.

Nach dreizehn Jahren.

Die „Cosmopolitan Electric Co.“ läßt von sich hören.

Roger der Gasmann.

Unangenehme Ueberraschungen für die Commonwealth-Edison Co.—Die Telephongerechtsame der Illinois Tunnel Company.

Die „Cosmopolitan Electric Company“ läßt von sich hören. Diese Gesellschaft, die damals noch gar keine war, ist vor 13 Jahren, zusammen mit der Ogden Gas Co. vom Stadtrath privilegirt worden. Ihre Taufpathen waren Ald. Powers, Roger C. Sullivan und andere gute Freunde und Bundesgenossen des derzeitigen Bürgermeisters John P. Hopkins. Nachdem der Stadtrath, mit 37 gegen 24 Stimmen, die Privilegirungsvorlage gutgeheißen hatte, begaben sich Herr Hopkins und verschiedene Herren, die mit im Spiele waren, munterer Dinge nach New Orleans zum Karneval. Auf den nächsten Montag Vormittag hatte Hopkins Vertretern der Civic Federation und anderer Organisationen, welche Verwahrung einlegten gegen den geplanten Budler-Fischzug, eine Audienz versprochen. Er gewährte sie ihnen auch, aber sie fiel nur kurz aus. Der Mayor versicherte, daß die Interessen der Bürgerschaft keinen treueren und wachsameren Hüter haben könnten, als ihn. Am selben Abend bestätigte der treue Hüter die Ogden Gas-Ordinanz in unveränderter Form; die Cosmopolitan-Vorlage schickte er, mit zwei unwesentlichen Zusätzen versehen, zurück. Während diese Vorlagen im Stadtrath endgiltig durchgedrückt wurden, war der Korridor vor dem Sitzungssaal dicht gefüllt mit einer Menge entrüsteter Bürger, die ein Wort mitzusprechen gedacht hatten, denen aber man die Thüren zum Sitzungssaal vor der Nase zugemacht hatte, und die sich nun damit begnügen mußten, draußen zu murren.

Die ertheilte Gerechtsame.

Die Cosmopolitan Co., von der Niemand genau wußte, wer oder was sie war, hat durch die fragliche Vorlage auf die Dauer von 50 Jahren das Recht erhalten, innerhalb der Stadt Chicago zweckmäßige Anlagen einzurichten und zu betreiben zur Versendung von Elektrizität zu Beleuchtungszwecken, sowie zur Vermittelung des Fernsprechverkehrs und zur Unterhaltung eines Signaldienstes. Zur Bedingung gemacht wurde nur, daß die Gesellschaft binnen drei Jahren auf die Einrichtung entsprechender Anlagen mindestens eine Summe von $100,000 verwenden müsse, und daß sie an die Stadt eine Abgabe in der Höhe von 3 Prozent ihrer Einnahmen würde entrichten müssen. — Was aus der Ogden Gas Co. geworden, weiß man. Sie führte den von ihr angekündigten Konkurrenzkrieg gegen die People's Co., bis diese es gerathen fand, sie als Verbündete anzuerkennen, bezw. den Preis zu zahlen, welchen die Unternehmer für die Einstellung der Feindseligkeiten verlangten. Unwirksam blieben die in der Ordinanz enthaltenen Bestimmungen, die einen derartigen Verlauf der Sache angeblich hätten verhindern sollen.

Was aus der Cosmopolitan Co. wurde, bezw. wie diese sich in der Folge entwickelte, hat sich der Beobachtung bis vor Kurzem entzogen. Die Gesellschaft organisirte sich und hat durch Einrichtung einer kleinen Beleuchtungsanlage auf dem Grundstücke Nr. 2050 Grove Str. der Bedingung entsprochen, die sie erfüllen mußte, um ihre Charterrechte zu wahren und mit diesen im Markte bleiben zu können. Weil man weiter nur wenig mehr von ihr hörte, nahm man an, daß sie unter der Hand von der Edison-, oder der Commonwealth Co. aufgekauft worden sei, den Gesellschaften also, welchen am meisten daran gelegen sein mußte, sich einen derartigen unliebsamen Mitbewerb vom Halse zu halten. Es zeigt sich jetzt, daß die großen, jetzt vereinten Elektrizitäts-Gesellschaften die Kaufgelegenheit nicht benutzt haben, bezw. daß ihnen dabei andere Leute zuvorgekommen sind.

Der umsichtige Roger C.

Roger C. Sullivan, welcher der Hauptmatador der Ogden Co. war und noch ist, spielte und spielt die leitende Rolle auch bei der Cosmopolitan Co. Diese fängt jetzt an, „ihren Betrieb zu vergrößern“. Sie hat vom Bauamt die Erlaubniß erwirkt zur Aufführung eines großen neuen Maschinenhauses, das nach den vorgelegten Kostenanschlägen, ohne die Maschineneinrichtung, auf $280,000 zu stehen kommen wird. Als Präsident der Cosmopolitan Co. zeichnet ein Herr J. B. Beasley, den Niemand kennt und der auch wenig in Betracht zu kommen scheint. Sekretär ist Herr Roger C. Sullivan, der manchmal sehr offenherzig sein kann und der nicht ansteht, zu erklären, daß er „der Macher von 's Ganze“ ist. Hinter ihm, sagt er, stehen die maßgebenden Leute von der People's Gas Co. Man wird hiernach nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß der Ausbau der Cosmopolitan-Anlage zunächst nur als eine Demonstration der Gasgesellschaft gegen die Commonwealth Co. zu betrachten ist. Dieser soll zu verstehen gegeben werden, daß sie noch keineswegs gewonnenes Spiel in Chicago hat; daß die Gasgesellschaft in der Lage ist, ihr große Schwierigkeiten zu machen, und daß für die bevorstehende Entscheidungs-Partie die stärksten Trümpfe sich nicht in den Händen der Elektrizitäts-, sondern in denen der Gasleute befinden.

Die Illinois Tunnel Co.

Wie schon gestern berichtet, hat sich die Illinois Tunnel Co. willens erklärt, auf die Bedingung einzugehn, welche die Stadt an eine vorerst zweijährige Verlängerung der Telephongerechtsame knüpfen will, welche die Gesellschaft verwirkt hat. Diese Bedingung geht dahin, daß die Tunnel Co. der Stadtverwaltung Einblick gewähren soll in den Umfang des von ihr betriebenen Frachtgeschäftes. Am nächsten Donnerstag soll die Konferenz zwischen Vertretern der Gesellschaft und dem mit ihr zu verhandeln beauftragten Unterausschuß des Stadtrathskomites für Oel-, Gas- und elektrisches Licht fortgesetzt werden. Bis dahin soll Hilfs-Korporationsanwalt Wetten einen Entwurf für die Fassung ausarbeiten, welche der neuen Klausel zu geben sein würde. Die Tunnelgesellschaft möchte aber bei dieser Gelegenheit auch noch aus der Zwangslage befreit werden, in der sie sich jetzt hinsichtlich eines Verkaufs ihrer Telephongerechtsame befindet. Falls die Stadtverwaltung nicht geneigt sein sollte, zu dulden, daß hier zwei große Telephongesellschaften sich in das Feld theilen, würde die Tunnelgesellschaft ihre Telephonanlagen und -Gerechtsame nur an die Chicago Telephone Co. verkaufen können, und dann würde natürlich diese den Preis festsetzen. Andernfalls würde die Tunnel Co. noch mit der Kauflust einer zweiten Partei rechnen können, nämlich des Syndikats der auswärtigen unabhängigen Telephon-Gesellschaften, das für diese schon längst nach Anschluß in Chicago sucht.

Wird Wort halten müssen.

Auf die Bauschreinerarbeit an der neuen Karl Schurz-Hochschule in Irving Park hat das niedrigste Angebot ($29,000) der Zimmermeister B. J. Regnell eingereicht. Schulbaumeister Perkins empfahl die Zurückweisung dieses Angebots, weil Regnell angeblich bei früheren Gelegenheiten sich unpünktlich in der Erfüllung seiner Verpflichtungen gezeigt hat. Vorsitzer Downey vom Bauausschuß setzte es durch, daß Regnell dennoch den Kontrakt erhielt. Dieser verspreche, sagte Herr Downey, daß man nicht über ihn zu klagen haben würde, und es sei nur nöthig, ihn beim Worte zu halten.

Ein guter Handel.

Die Verwalter der Nachlassenschaft von Potter Palmer überließen vor Jahr und Tag der Stadt unentgeltlich Land zur Verlängerung der Stone Straße von der Goethe bis zur Banks Straße. Gestern befürwortete Ald. Taylor im Ausschuß für Straßen und Gassen der Nordseite, daß dieses Land, das übrigens noch nicht für Verkehrszwecke hergerichtet ist, verkauft werden möge an die Verwalter der Palmer'schen und der Clark'schen Hinterlassenschaften. Gegenwärtig ziehe die Stadt aus dem anstoßenden Grundbesitz jährlich kaum $300 an Steuern. Leiste sie aber Verzicht darauf, dort eine Straße anzulegen, so werde der fragliche Boden mit dem anstoßenden zusammen bebaut werden, und die Steuereinkünfte würden auf mindestens $3000 das Jahr steigen.

Jene Klub-Razzia.

In der Stadthalle einer- und im New Illinois Athetic Club andererseits ist man immer noch damit beschäftigt, die famose Poker-Razzia zu erörtern, welche am Dienstag Abend auf besagten Klub gemacht worden ist und bei welcher verschiedene persönliche Freunde des Mayors verhaftet wurden. Der Polizeichef versichert, er sei nach wie vor von der Richtigkeit der ihm überbrachten Meldung überzeugt, daß gewerbsmäßige Falschspieler in den Klub Eingang gefunden und zahlreiche Mitglieder nach Herzenslust geplündert haben. Mindestens einer von diesen Falschspielern sei auch noch eine Stunde vor der Razzia in dem Klubzimmer, wo diese sich abspielte, in voller Thätigkeit gewesen. Daß die Polizei ihn nicht erwischt, sei bedauerlich; daß sie aber die Pokerspieler verhaftete, die sie noch vorfand, sei ganz in der Ordnung gewesen. Ex-Ald. Thompson, der Gründer und frühere Präsident des New Illinois Athletic Club, ist „bös“ auf den Mayor, weil dieser die Polizei nicht an dem Vorgehen gegen den Klub verhindert hat. Er hat ihm gestern den Schlüssel zum Privateingang der Mayorskanzlei zurückgeschickt, der ihm, wie anderen guten Freunden des Stadtoberhaupts, zur Verfügung gestellt worden war. — Des Mayors „persönlicher Sekretär“ Harry Smith, der angeblich ebenfalls unter den verhafteten Pokerspielern gewesen, stellt die Richtigkeit dieser Meldung in Abrede. Er sei zwar Mitglied des New Illinois A. C., sagt er, habe aber dessen Vereinshaus schon seit einem Jahre nicht mehr betreten.

50,000 Bücher gratis

Dr. Jos. Lister & Co., 40 Dearborn Str. OA 7 Chicago, Ill.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank Chicago

La Salle Str. und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß $13,200,000.00

Diese Bank gehört und wird geleitet von konservativen Leuten, die eine hervorragende Stellung in der Geschäftswelt einnehmen.

fado

Außerordentliche Offerte.

Wie aus der heute erscheinenden Anzeige in einem anderen Theil des Blattes hervorgeht, wiederholt die Grundeigenthumsfirma Koester & Zander die außergewöhnlich günstige Offerte mit Bezug auf Baustellen in ihrer Subdivision in West Irving Park. Sie bietet dort Baustellen von ½ Acre Bodenfläche, mit Wasserleitung und Bürgersteig, für $625 an. Die Firma unterhält auf dem Eigenthum eine Zweig-Office, die auch am Sonntag geöffnet ist.

„Star and Garter.“

Die Verwaltung des oben genannten eleganten neuen Vaudeville-Theaters an W. Madison nah Halsted Str. zeigt als Hauptnummern ihres Unterhaltungsprogramms für kommende Woche zwei großartig ausgestattete einaktige Singspiele: „Wide Awake Slumberland“ und „The $5,000.00 Purse“ an, ausgeführt von J. Herbert Macks Gesellschaft, den sog. „World Beaters“. Bei den Vorstellungen wirken ferner mit: Bohannon and Corey, die tapferen Feuerleute; die Vanderkoors mit ihrer auf das Gedankenlesen dressirtn Ente, sowie Joe Maxwell & Co., die ebenfalls in einem einaktigen musikalischen Schwank auftreten. — Mit der Anzeige in der heutigen Ausgabe der „Abendpost“ ist ein Koupon verbunden, der für die Vorstellung am Dienstag Nachmittag zu Vortheilen berechtigt.

Relic House.

Gehaltvolle Programme sind für die morgen Nachmittag und Abend im „Relic House“ stattfindenden Konzerte aufgestellt, so enthält das Nachmittags-Programm u. a. die Ouverture zu Mozarts „Zauberflöte“, Strauß' Walzer „Dorfschwalben“ und eine Auswahl aus Donizettis „Lucia“. Am Abend werden Suppes Ouverture zu „Die Irrfahrt um's Glück“, „Pilgerchor“ und „Lied an den Abendstern“ von Wagner, Auswahl aus „Der Zigeunerbaron“ von Strauß und das Gondellied aus „Hofmanns Erzählungen“ von Offenbach gespielt.

Siemsen's Palm-Garten.

In Siemsens Palmgarten kommt ein außerordentlich reichhaltiges Programm zur Durchführung. Die bekannten Athleten Adolf Ziese und Böseneiler werden ihre staunenerregenden Kunststücke vorführen und die Konzertsänger Rosso und Harry Luly, die Soubretten Selma Gerlach und Annie Stephany, sowie die Komiker Albert Thisius und H. Gottschall werden für den gesanglichen Theil sorgen. Zum Schluß jeder Vorstellung erfolgt die Aufführung der lustigen Posse: „Der gerade Weg der beste“. Der Eintritt ist vollständig frei.

Volksgarten.

Daß im „Volksgarten“, 200 Ost North Ave., immer gute Künstler engagirt sind, beweist das stets vollbesetzte Lokal. Man muß es Herrn Fischer lassen, daß er den Geschmack seiner Gäste zu treffen versteht, denn die Duettisten Lyon, die Komiker Kreut u. Lion, die Liedersängerin Janikow und die Tanzsoubrette Arvilla erten bei jedem Auftreten großen Beifall. Eine Aufführung der Posse „Das erste Mittagessen“ bildet den Schluß jeder Vorstellung. Der Eintritt ist frei.

Im Weißen Rößl.

Bei'm Wurz'nsupp im „Weißen Rößl“, 242 Ost North Ave. kann man sich famos unterhalten; bei Gesang und Zitherspiel verschwindet die Zeit in so angenehmer Weise, daß man in Wien oder in München zu sein glaubt. Auch die Speisen sind alle auf echt süddeutsche Art zubereitet, und die Getränke munden gleichfalls vortrefflich.

Bruch geheilt für $10 bis zum 1. Dezember.

Dr. E. N. Flint, 130 Dearborn Str.

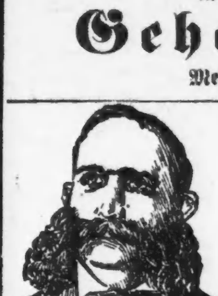
Andere Krankheiten heilen wir zu niedrigen Preisen.

Dr. E. N. FLINT, VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 Dearborn Straße, Chicago.

Männer-Krankheiten schnell geheilt in frischen Fällen spezieller Krankheiten

Geheilt für $5.00

Medizinen können eingeschlossen werden.



Viele Fälle geheilt in 3-5 Tagen. Konsultation u. X-Strahlen-Untersuchung Frei!

Wir führen in Heilungen! Größte Praxis in Chicago.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren, die heilen, wenn andere fehlschlagen.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.
Auswärts wohnende Männer sollten vorsprechen oder um freien Fragebogen schreiben.

BERLIN MEDICAL DOCTORS

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

Eingang 66 East Van Buren Straße. Chicago, Ill.

28nov,samomi*

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen..	20.75
Schweiz: 100 Francs......	19.50
Holland: 100 Gulden....	40.50
Dänemark: 100 Kroner....	27.00

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary

91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Ein großer Erfolg.

Apotheker in der ganzen Stadt berichten, daß eine starke Nachfrage für Campholin vorhanden ist.

Tausende von Proben während des Tages frei vertheilt.

Apotheker berichten, daß den ganzen Tag eine fortwährende Nachfrage nach den freien Proben von Campholin war, welche heute kostenfrei in der ganzen Stadt vertheilt wurden. Um neun Uhr heute Morgen waren bei etlichen Apothekern mehr als zwölf Leute, die es verlangten, was sicherlich sehr ungewöhnlich ist. Es ist jedoch nicht zu verwundern, daß ein so werthvolles Mittel wie Campholin frei fortgegeben wird. Es zeigt Vertrauen, und auf Vertrauen stützt sich Alles, was einen wahren Werth besitzt. Unter denjenigen, die heute wegen freien Proben vorsprachen, waren Reiche und Arme, Kapitalisten, Bankiers, Rechtsanwälte und sogar Aerzte, die letzteren erkennen bald ein gutes Mittel; in der That, es gibt viele, die es ihren Patienten verschreiben. Campholin verdient Erfolg, denn es ist ohne Zweifel die größte Entdeckung der Wissenschaft seit Jahren für die Linderung und Heilung von rheumatischen Schmerzen, Lumbago, schwachem und lahmem Rücken, Schmerzen in den Schultern und Gelenken, Brustschmerzen Seitenschmerzen, Schwellungen, Katarrh, Neuralgie und Ohrenweh. Leute loben es überall, wie noch kein anderes Mittel gelobt wurde.

Der Anwendung von Campholin folgt gewöhnlich eine entschiedene, aber nicht unangenehme Wärme, die schnell jede Verstopfung beseitigt und den Blutumlauf wiederherstellt und dadurch der Natur hilft, nicht nur durch Erzielung von Linderung, sondern durch Bewerkstelligung einer nachhaltigen und dauernden Heilung.

Campholin wird jetzt verkauft und empfohlen von allen hervorragenden Apothekern in der ganzen Stadt. Wenn Ihr gelegentlich einen Apotheker finden solltet, der es nicht hat, ersucht ihn darum, es Euch zu besorgen, da alle Wholesale-Apotheker es jetzt auf Lager haben.

Zur Beachtung! Pein und Schmerzen verschwinden bald bei der Anwendung von Campholin. Ferner ist zu beherzigen, daß eine Büchse Campholin mehr Pein und Schmerzen lindert, als $5.00 werth der besten Linimente oder Pflaster. Kauft Euch eine reguläre volle Größe Büchse, nachdem Ihr die Probe versucht hat. Es ist sein Gewicht in Gold werth für alle Leidenden.

anz

Bruchbänder. Einfach und doppelt.

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Dr. J. YOUNG, Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

$50 Belohnung!

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 50.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO. DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Bruch geheilt! Ohne Messer oder Schmerzen.

Dr. Otto E. Meyer, Bruch-Spezialist. Office: 84 Ost Adams Str., Chicago.

RHEUMATISMUS. SCHRAGES $1,000,000 CURE.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden. SANTAL CAPSULES MIDY.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE.

Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Spezielles für Montag!

Main Floor:

Flanell: Reinwollener Tricot-Flanell für Damen-Waists und Kinder-Kleider, ein prachtvolles Sortiment von Mustern und Farben, für 35c die Yard verkauft. Montag, die Yard........ **15c**

Flannelette: Reste von gemustertem französischem Flannelette, 10c u. 12½c die Yard Qualitäten, in hübschen Mustern für Wrappers und Dressing Sacques, — Montag, die Yard für nur.................. **6½c**

Männer-Unterzeug. Doppelbrüstiges, fließgefütt. Unterzeug, grau und Jaeger farbig, extra schwere Sorten. Spez.Verk., **35c**

Männerstrümpfe. Schwere Shaker wollene Socken, grau und blau gemischt, — reguläre 25c-Sorte, Montag, Paar..... **15c**

Knaben-Kappen: 25c und 50c Winterkappen für Knaben, Montag geräumt, Stück... **10c**

Männerhemden: $1 und $1.25 blaue Flanell-Hemden für Männer, Montag, für..... **89c**

Zweiter Floor:

Damen-Unterröcke: Aus gutem leichten seidenartig appretirtem Cambric gemacht, großer shirred Flounce, mit breiter Stickerei kantirt, in blau, braun und schwarz, auch in hellfarbigen Streifen, regulärer Preis $1.50, Verkaufspreis, nur.......... **98c**

Shawls für Damen: 47 bei 47 reinwollene Schulter-Shawls, bei der Transportion leicht beschmutzt, in grau, braun und schwarz, auch Shepherd Checks, billig zu $1.00. Verkaufspreis, nur. **50c**

Tam O'Shanters für Kinder: AngoraKappen, in roth, blau, braun und grau, regulärer Preis 98c, Verkaufspreis, nur... **50c**

Tights für Damen: Spezieller Verkauf von schwarzen Tights für Damen, immer für $1.00 verkauft. Verkaufspreis... **69c**

Kinder-Hemdchen: In natürl. Wolle, nur in kleinen Nummern, 69c wth.. Verkaufspr. **35c**

Unterzeug für Damen: Gerippte wollene Unterhemden und -Hosen, regulärer $1.25 Werth, in diesem Verkauf........ **75c**

Schuh-Dept. (2. Floor):

Männer-Slippers: In schwarz oder lohfarbig, in Everett Facon, mit starken Sohlen, $1.25-Werth, Verkaufspreis..... **89c**

Slippers für Mädchen und Kinder: In Juliet-Facon, Pelz besetzt, mit gewendeten Sohlen, in schwarz oder roth (Größen bis zu 2). Speziell zu.......... **59c**

Damen-Schuhe: In Patent Calfskin mit farbigen Tuch-Obertheilen, in blau, grün, grau, weinfarbig und braun, $4 werth. Verkaufspreis, Paar.. **$2.95**

Schuhe für Knaben, in Blucher-Facon, alle solid, $1.75 Werth. Verkaufspreis... **1.19**

Möbel (3. Floor):

Oefen: Eine große Sorte Peninsular Base-Brenner, eine volle Garantie mit jedem Ofen. Der beste Werth in der Stadt, regul. $35.00 - Ofen. Baar oder Abzahlung. — Speziell.......... **$25.00**

Rope - Portieres: $1.00 werth. Speziell.......... **69c**

Rugs: 9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, regul. $40-Werth. Speziell... **$30.00**

Spiegel: 5 bei 7 eingerahmte Spiegel, einzöllige vergoldete Rahmen. Speziell.......... **5c**

Crash-Handtuchzeug: — Spezieller Werth, 10 Yds.. **45c**

Schaukelstühle: Muster-Partie v. Schaukelstühlen, bis zu $5 werth. Speziell. **$2.98**

Dressers: Golden Eichen finished Dressers, extra große Sorte, — $10.50 - Werth, Speziell........... **$7.25**

Wir verkaufen Möbel, Oefen und Teppiche für Baar oder auf wöchentlichen Abzahlungen.

Groceries (4. Floor):

Schinken: Swifts Winchester Sugar cured Picnic Schinken, das Pfund............ **6¾c**

Catsup: Sniders Tomato Catsup, ½ Pint 15c-Größe, per Flasche................ **8c**

Seife: Santa Claus Seife, 10 Stücke für........ **25c**

Kümmel: Alter deutscher Kümmel, große Flasche, 60c werth. — Spezieller Verkauf für Montag............ **35c**

Haushalt-Artikel (Basement)

Crystall-Lampe. Stand - Lampe aus Crystall-Glas, fancy Entwurf, vollständig mit Nr. 1 Brenner und Nr. 1 Glas, 35c werth. In diesem Verkauf......... **19c**

Stall-Laterne, mit automatischer Lift, große Fount, runde Zuber, m. starken Draht-Schutzvorrichtungen, vollständig mit Glocke, 50c werth. In diesem Verkauf **39c**

Kohleneimer: 15zöll., schwerer Stahl, schwarz lackirt, 20c wth., in diesem Verkauf... **12c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das amerikanische Kaiser-Interview. — Hearst bracht' es an den Tag. — Und die „World" folgte mit einem zweiten Interview. — Ueber die Kunst eine Preis-Schönheit zu werden. — Allerlei Druckfehler.

Auch das war leicht genug vorauszusehen — nämlich, daß die Sensation mit dem Hale-Interview nicht todtgeschwiegen werden konnte. Was für politische Säuglinge sind das, die im Jahre 1908 noch im Ernst glauben können, politische Sensationen von solchem Kaliber ließen sich todtschweigen. Ausgerechnet heutzutage, wo das gewaltige Suchlicht der Presse in Alles hineinleuchtet, von New York bis Yokohama reicht, von London bis Kapstadt, von Peking bis Kopenhagen. Und wie komisch ist das alberne Gefasel von Takt und ähnlichen Dingen! Gegenüber Sensationen von Welt-Interesse gibt es keinen Takt. Jemand hängt an der Straße ein Bild auf, thut einen Vorhang darüber und schreibt dann bei: Bitte diesen Vorhang nicht zu lüften! Natürlich ist das gleichbedeutend mit einer Aufforderung, ihn unter allen Umständen zu lüften. Daher wird alle Welt den Mann, dem das Bild gehört und der nach der Lüftung des Vorhanges über Indiskretion und Mangel an Takt zetert, einen ausgekochten Dummkopf nennen und ihn auslachen. Im Kafé Fleischmann, in dem schauderhaften Verließ, das wegen seiner Lichtleere und Düsterkeit den Namen „die Journalistengruft" erhalten hat, bemerkte Jemand unmittelbar nach der Interview-Unterdrückung: „Ich wette fünf Kafe mit Haut und ebenso viele Mohrenköpfe, daß Hearst das Interview innerhalb einer Woche hat." Niemand ging auf die Wette ein. Es war ja todsicher. Und richtig — Hearst brachte das Interview; zwar nicht das im „Century" unterdrückte, sondern das erste, das Dr. Hale für die New Yorker „Times" bestimmt hatte und das (nach dem ausdrücklichen Geständniß des Blattes) vom Auswärtigen Amt in Berlin beanstandet worden war. Dann folgte am nächsten Tag die „World" mit einem noch ausführlicheren Interview. Beide Fassungen wurden Dr. Hale vorgelegt, der sie für Fälschungen erklärte. Selbstverständlich durfte er unter keinen Umständen zugeben, daß die Interviews echt waren. Dann wäre ja die ganze Unterdrückung der zweiten für das „Century" geschriebenen Fassung umsonst gewesen und die fabelhaften Schlauköpfe aus der Wilhelmstraße wären noch blamirter gewesen, als sie es schon so wie so sind. Fälschung! schreien nun natürlich auch alle Andern, vom Kaiser abwärts bis zu dem weisen Geheimräthchen, das als geheimnißvoller Gewährsmann berufsmäßigen Kabelmeiern unerhörte politische Neuigkeiten unter dem Siegel der Veröffentlichung in's Ohr flüstert. Es ist gräßlich komisch, unsäglich komisch. In Petersburg, Rom, Paris, London, New York und Tokio halten sie sich die Seiten vor Lachen über diesen Rattenkönig von politischem Dilettantismus. Der Gipfel aller Komik wäre, wenn nun Hale die amtliche Erlaubniß erhielte, sein Interview doch noch zu veröffentlichen, um dem heillosen Durcheinander ein Ende zu machen. Es wäre wahrhaftig das Klügste. Denn die allgemeine Stimmung ist jetzt derartig, daß die Wahrheit nicht mehr verletzen, sondern nur noch erneutes Vergnügen bereiten würde. In der ganzen Welt nimmt man die Geschichte nicht mehr ernst. Das aber ist gerade das Ernste daran, das Scheußliche. Als Deutscher weiß man nicht, soll man mitlachen oder soll man seine Wuth über diese fürchterliche Blamage, die doch schließlich eine allgemeine deutsche ist, an der unschuldigen Hauskatze auslassen. „American" und „World" behaupten übereinstimmend, sie hätten das Interview aus London erhalten, wo eine ganze Reihe von Blättern es seit längerer Zeit besaßen, darunter die „Times", „Daily Graphic", ferner William Stead und G. Marse, die beiden grimmigsten journalistischen Deutschenfresser in London. Der „Graphic" hat das offen zugegeben. Auch die New Yorker „Times" hat ohne Zweifel das erste Interview (und das zweite wahrscheinlich auch) in ihrem Besitz, obwohl sie es bestreitet. Und die „World" behauptet, es gleichfalls bereits besessen zu haben. Sie hat es aus Diskretion nicht veröffentlicht, wie die englischen Zeitungen, glaubte aber die Diskretion aufgeben zu dürfen, sobald der „American" die kaiserliche Katze aus dem Sack gelassen hatte. Allem Anschein nach haben wirklich verschiedene Blätter das erste Interview gehabt. Nur weiß man nicht, wie sie auch in London dazu gekommen sind. Vielleicht von New York aus? Und klingt das nicht Alles nur zu glaublich, was da im „American" und in der „World" zu lesen stand — von des Kaisers Aerger über den Onkel und England und das Zusammengehen mit Amerika gegen Japan? Dieses anti-japanische Bündniß ist ja vor gar nicht langer Zeit wirklich von der New Yorker „Times" und früher noch von der „Sun" bemuttert, aber vom „Herald" und den übrigen Blättern sofort todtgetreten worden. Auch eine Frucht der „guten Beziehungen"! Wann wird nun das Interview aus dem „Century" erscheinen? Sollte keine der bereits gedruckten Nummern mehr aufzuspüren sein? Sollte kein Korrekturleser oder Setzer für Geld und gute Worte wenigstens den hauptsächlichsten Inhalt aus dem Gedächtniß hergeben? Es ist doch ein zu delikater Bissen für alle Neuigkeiten-Fanatiker im Publikum und in der Presse. Welch ein Geschäft für den ersten, der diesen Bissen in seinem Blatte auftischt!

Die übrigen Sensationsmenschen sind auf den Kaiser schlecht zu sprechen, denn er nimmt ihnen augenblicklich ohne Erbarmen die Butter vom Brot. Welche Sensation würde die englische Schönheit mit dem Schönheitspreis von $10,000 erregen, wenn „das Interview" nicht wäre! Ein alter Herr meiner Bekanntschaft, der für solche Schönheiten schwärmt, auch wenn sie weit weniger werth sind, wußte nicht einmal, wo sie auftritt. Und auf die alten Herren als Publikum rechnen diese Schönheiten doch besonders. Mehr Interesse erweckte die Dame mit den tadellosen Linien (ich schwöre Ihnen, sie sind tadellos) bei den Geschlechtsgenossinnen. Die tadellose Linie ist doch das Ideal von ihnen allen. „How did she get them?" Theure Leserin, die Sache mit den Linien ist ziemlich einfach. Zunächst müssen die tadellosen Linien angeboren sein; manche lassen sich ja im Waarenhaus oder sonstwo kaufen, aber doch nicht alle. Das viel Schwerere ist, die Angeborenheit zu erhalten. Nach den Aussagen der Preisschönheit geschieht das am besten durch regelrechte Körperübungen, zum Beispiel das sogenannte Müllern. Das Müllern ist des Schulzes Lust — las ich neulich frei nach „das Wandern ist des Müllers Lust". Dann müssen Sie, theure Leserin, täglich mindestens 4 Meilen gehen und ein sogenanntes hygienisches Korsett (Sie verzeihen das harte Wort) tragen. Essen und trinken Sie, was Ihnen behagt, aber nicht zu viel, vermeiden Sie jedoch Bier und vor Allem die blödsinnige Athleterei, in der sich Mädchen und Frauen in ihrer Männer-Nachäfferei und ihrem Mannweibthum heutzutage gefallen. Das verpfuscht alle Linien gründlich, macht knochig, eckig und muskelig. Auf solche Reize sind Suffragetten stolz, aber nicht die Frauen, die flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben. Irgendwo hat irgend Jemand mal geschrieben: Der schönste Beruf der Frau bleibt, schön zu sein. Das klingt sehr alltäglich und doch liegt eine tiefe Weisheit darin. Hat der englische Minister Asquith nicht recht, der die Suffragetten einen geschlechtlichen Druckfehler nannte?

Dabei fällt mir ein wirklicher Druckfehler ein, der neulich die Journalistengruft bei Fleischmann erheiterte. Jemand hatte in einem Berliner Blatt über die Präsidentenwahl geschrieben und den amerikanischen Wahrspruch angeführt: „Let the best man win!" Daraus hatte der Berliner Setzer gemacht „Let the best man rin!" Den Berlinern ist das jedenfalls verständlicher gewesen.

H. F. Urban.

Eine Lohengrin-Sage.

Ueber die Lohengrinsage und ihre Geschichte hielt kürzlich der Züricher Privatdozent R. Pestalozzi eine Antrittslesung, in der er mehrere bisher unbekannte Aufschlüsse über deren Anfänge und Deutungen gab. Pestalozzi berichtete, daß die Entstehung der Sage in die Zeit der Kreuzzüge zu verlegen sei. Um den Haupthelden, der den ersten Kreuzzug angeführt habe, um Gottfried von Bouillon, sei die Sage vom Ritter mit dem Schwane gewoben worden. Nach Pestalozzis Ansicht ist also Ende des 11. Jahrhunderts der Ausgangspunkt der Lohengrinsage, die im Jahre 1180, also hundert Jahre später, von dem Erzbischof Wilhelm von Tyrus in seiner Geschichte Jerusalems angeführt worden ist. Wilhelm von Tyrus hat die Sage aber nur erwähnt und darum nicht erzählt, weil er sie für zweifelhaft gehalten hat. In geschichtlichen Werken ist sonst der Sage nicht gedacht. Frühzeitig aber haben sich Dichter des Stoffes bemächtigt. Im Anfang des 13. Jahrhunderts findet man ihn vereint mit andern Dichtungen, die sich mit der Eroberung Antiochiens und Jerusalems befassen. Gegenüber andern Deutungen, die früher Geltung besaßen, bekennt man sich jetzt zu einer Auffassung der Sage, wonach Lohengrin nicht als geschichtliche, sondern als mythische Figur, und zwar als eine der Klasse der Naturgeister, der „niedern Mythologie" zuzuzählen ist. Lohengrin ist ein Dämon, ein „Alb" gewesen, der wie andere Erscheinungen seiner Art durch eine bestimmte Frage oder ein bestimmtes Wort zu bannen war, ein verwandlungsfähiger Dämon, wahrscheinlich ein Wassergeist. Für letzteres spricht sein Zeichen, der Schwan. Mit dieser Natursage sind dann verschiedene geschichtliche Thatsachen verknüpft worden, zunächst Ereignisse aus dem Leben eines normännischen Barons namens Roger aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, der einen Schwan im Schilde geführt, gegen die Ungläubigen gestritten und sich in Spanien die in Bedrängniß gerathene Tochter einer Herzogin von Barcelona erkämpft hat. Der Zusammenhang mit Gottfried von Bouillon ist nach Pestalozzis Ausführungen dadurch entstanden, daß Gottfrieds Bruder Baldwin, der erste König von Jerusalem, mit einer Enkeltochter Rogers vermählt gewesen ist. Im Osten Frankreichs war es, wo man die sagenhaften und geschichtlichen Elemente ineinander vermengte und Nymwegen zum Ort der Handlung machte. In der Form, die sie damals fand, ist die Sage später nach den Niederlanden, nach Deutschland und England, Skandinavien und Spanien gekommen. Was ihre Geschichte im Gebiet der deutschen Sprache anlangt, so ist es längst bekannt, daß sie von Wolfram von Eschenbach in die Parzivaldichtung eingefügt und von diesem an die Gralslegende gekettet wurde. Damals erst wurde Brabant zum Schauplatz der Vorgänge gemacht und für den Helden der aus dem Französischen stammende Namen „Loherangrin" gewählt. Pestalozzi läßt die Frage offen, wie weit Wolfram von Eschenbach bei dieser Arbeit frei gestaltend vorging und wie weit er sich durch mündliche Ueberlieferungen aus Frankreich leiten ließ. Wolfram war der erste, der den Stoff zum ersten Male in Deutschland gründlicher bekannt gemacht hat. 1257 wurde die Sage durch Konrad von Würzburg von Neuem bearbeitet, und 1270 brachte sie Albrecht von Scharfenberg im jüngeren Titurell. Scharfenberg versuchte es mit einer neuen Wendung: Er erzählt, daß Lohengrin nach seinem ersten Eheunglück eine zweite Frau heirathete, die ihn ebenfalls durch ihre Schuld verlor. Richard Wagners Quelle war weder diese noch eine andere der genannten Bearbeitungen. Er hielt sich an das „Lohengrin" betitelte, mittelhochdeutsche, in zehnzeiligen Strophen, im „schwarzen Ton" geschriebene Gedicht, in dem die Wolfram'sche Fassung und die französische Sage vereinigt sind. Das Gedicht bildet eine Szene aus dem Sängerkrieg auf der Wartburg. Wolfram von Eschenbach ist der Erzähler. Zwei Verfasser haben an ihm gearbeitet, ein thüringischer Spielmann, dessen Dichtung bei der Landung Lohengrins in Brabant endet, und ein unbekannter bayrischer Dichter, der in den Jahren von 1283 bis 1289 das Werk des Thüringers abschloß und der Sage jene Elemente der deutschen Geschichte einverleibte, durch die sie für immer mit König Heinrich dem Vogler, den Ungarn- und Sarazenenkriegen verschmolzen wurde. So weit Pestalozzi. In Wagners Musikdrama ist die Dichtung wohl für alle Zeiten auf die letzte und größte Form gebracht. Wagner verdichtete den Stoff zum Drama und gab ihm die Gestalt, durch die er neu belebt und für immer der Vergessenheit entrückt wurde.

— Probates Mittel. — „Wenn ich nur meine Frau von der Angewohnheit heilen könnte, mein Deutsch öffentlich zu korrigiren!" — „Das können Sie." — „Wie denn?" — „Lernen Sie richtig Deutsch!"

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

„Der ideale Weihnachts-Laden"

Hier bieten wir Euch einige Rathschläge für die Auswahl von Weihnachtsgeschenken. Und gerade zu dieser Jahreszeit werdet Ihr mit der Thatsache vertraut, daß die sparsamen Einkäufer bei Wieboldt's stets am besten bedient werden.—Wir haben nichts außer Acht gelassen, um diesen Laden für Jedermann zu einem wahrhaftigen Weihnachts-Laden zu gestalten.

Erfahrung hat gelehrt, daß es vortheilhaft ist, die Einkäufe bald zu machen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Nur noch 22 Einkaufstage bis Weihnachten

Es bleiben nur noch 22 Einkaufstage übrig, um sich für die verschiedenen Geschenk-Probleme und -Verlegenheiten richtig vorzubereiten. — Verschiebt Eure Einkäufe nicht bis auf die elfte Stunde. — Kauft jetzt. — Unsere Fazilitäten sind jeder Beziehung bedeutend verbessert worden, und Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß unsere Preise, wie immer, die allerniedrigsten sind.

Lederwaaren und fancy Waaren, Perfüme, Taschentücher, Bänder u. s. w.

Handtaschen für Damen, Grain Seal Leder, Leder gefüttert, mit Kleingeldtasch Vergoldete oder oxidirte Gestelle, $1.25 Werth, zu.............. **95c**

Gürtel in den prachtvollsten je gezeigten Farben, in fancy Silber und Gold wie auch Staple elastischem oder Woven Stoff —mit dazu passenden Schnallen, $6.95, $5.95, $4.95, $3.95, $3.50, $2.95 und abwärts bis auf............ **49c**

Zigarrenbehälter, Seal Grain, Enamel und Dull Finish Alligator, prachtvoll gefüttert und gefertigt, $4.95, $4.50, $3.95, $2.95, $2.75, $2.25 und abwärts bis auf.................. **25c**

250 Dtzd. ganzleinene Lace Edge Taschentücher für Damen, der reguläre Preis beträgt 25c, spezieller Preis für Montag — das Stück zu.................. **9c**

500 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, der reguläre Preis ist 7c, spezieller Werth, so lange der Vorrath ausreicht, das Stück zu.................. **3½c**

75 Stücke 18zöllige Korset-Cover Stickerei, mit Beading, in hübschen Mustern, werth bis zu 48c, speziell, per Yard.............. **25c**

Kragen- und Cuff Boxes — Satin gefüttert, werth $1.25 — speziell zu....... **89c**

Steh-Spiegel mit Gold-Rahmen — französ. Plate Glas — $1.25-Werth — das Stück zu **95c**

Parfüme, in all den neuesten Odeurs, zwei Flaschen in dekorirter Schachtel, 50c-Werth..... **33c**

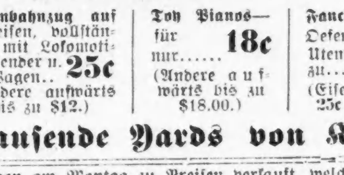
42zöll. gemust. Netting, Cream oder Weiß, reg. Preis 75c, speziell — per Yard zu......... **58c**

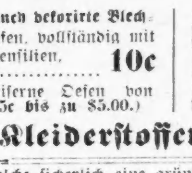
Ganzseidene Taffeta-Bänder, Nr. 22, in allen Farben — 10c werth, Yard...... **5c**

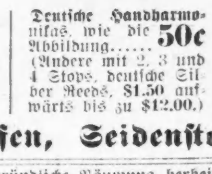
Ganzseidene Pillow Bänder schöne Muster, in allen Farben, 25c Wth., die Yard zu...... **19c**

Unser Basement ist angefüllt mit einer riesigen Auswahl von Spielsachen

Puppen und Spiele die die Herzen der Kleinen erfreuen werden. Bringt sie mit und befriedigt ihre Herzenswünsche. Außerdem möchten wir Euch rathen, **daß gerade jetzt die beste Zeit ist, Spielwaaren einzukaufen.** Ihr werdet überrascht von dem Assortiment, das wir in diesem Jahre offeriren und werdet auch völlig zufrieden sein mit den Preisen, die wir dafür verlangen.







Doll Perambulators—versehen mit Hood und Rubber Tire Rädern. **$3.95**
(Andere Go-Carts 25c bis $12.00.)

Eisenbahnzug auf Geleisen, vollständig mit Lokomotive, Tender u. 2 Wagen.. **25c** (Andere aufwärts bis zu $12.)

Toy Pianos—für nur...... **18c** (Andere aufwärts bis zu $18.00.)

Fancy dekorirte Blech-Oefen, vollständig mit Utensilien, zu............. **10c** (Eiserne Oefen von 25c bis zu $5.00.)

Deutsche Handharmonikas, wie die Abbildung...... **50c** (Andere mit 2, 3 und 4 Stops, deutsche Silber Reeds, $1.50 aufwärts bis zu $12.00.)

Kegel—hochfein polirt und gestreift, in starker Holz-Schachtel, zu... **10c** (Andere bis zu 95c.)

Toy Violinen, vollständig mit Bogen und Saiten, zu... **25c** (Andere aufw. bis zu $25.00.)

Tausende Yards von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Flanellen u. s. w.

werden am Montag zu Preisen verkauft, welche sicherlich eine gründliche Räumung herbeiführen und in unserer Kleiderstoffe-Abtheilung ein wahres Furore verursachen werden. Diejenigen, welche bis jetzt mit ihren Einkäufen gewartet haben, haben dies zu ihrem Vortheil gethan, denn zu diesen Preisen offeriren wir ein reichhaltiges Lager der modischsten, beliebtesten Stoffe dieser Saison. — Hier bringen wir einige Beispiele:

58c 36- bis 44zöll. einfache und Fancy Suitings, per Yard zu 29c
36zöllige Plaids und Suitings, 29c Werth, die Yard zu 15c
75c 44 b. 50zöll. einfache und fancy Kleiderstoffe, per Yard 39c
$1.00 44- bis 56zöllige fancy gestreifte Suitings, die Yard zu 69c
36zölliger schwarzer und farbiger Futter-Satin, werth 35c, zu 10c
32zöllige ganzseidene schwarze Chiffon Taffeta, per Yard, 69c

1 Kiste ungebleichter Shaker Flanell, 7c Werth, die Yard zu 3c
1 Kiste Twilled Quilting, Robes, 10c Werth, die Yard zu 4¾c
1 Kiste echter Amoskeag Schürzen - Gingham, per Yard, 5½c
1 Kiste extra schwerer Outing Flanell, 10c Werth, zu 6½c
1 Kiste extra schwerer Velour Flanell, 12½c Werth, zu 7½c
1 Kiste 15c 40zöll. India Linon und Longcloth, per Yard 8½c

Unterzeug — Hemden

Reste u. Ueberbleibsel von reinwollenem Männer-Unterzeug — werth bis $1.50 — die Auswahl zu.............. **69c**

Blaue einbrüstige Flanell Oberhemden, für Männer, so lange sie reichen, $1.00 Werth, speziell zu.... **55c**

Groceries

Gold Dust Waschpulver, das neue große 25c-Pack **18c**

Amber-Seife, 6 Stücke für... **22c**

Gemischtes Geflügelfutter, cracked oder shelled Corn, 100-Pfund-Sack...... **$1.69**

Kaffee, unsere berühmte Mischung, 5½ Pfund $1.00, Pfund......... **19c**

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew, per Pfund......... **7½c**

Sugar Cured Boston Cut Butts, Pfund...... **8½c**

Schuhe — Juliets

Filz Juliets für Damen, Pelz besetzt, in allen Größen — regulärer $1.25 Werth — speziell — das Paar zu.............. **69c**

Mädchen- und Kinder-Schuhe, Dongola Kid, zum Schnüren oder Knöpfen, vorstehende Sohlen, Größen 8½ bis 11, $1.50 Werth, das Paar zu.................. **98c**

Strümpfe — Handschuhe — Coats — Pelzwaaren — Leinen — Blankets — Kleider Abtheilung

$1 Diese ganze Bestellung $1

Shawls — Sacques

Eiderdaun Dressing Sacques für Damen, alle Farben u. Größen, regulärer 75c Werth, zu.................. **58c**

Spitzen — Gardinen

1500 Paar Nottingham Spitzengardinen, 1 und 2 Paar von einer Sorte, Odds und Ends wth. $1.50 das Paar—per Stück...... **39c**

Feine Nottingham und Brussels Gardinen, neue Muster, extra dauerhaft, Double Spool Waare, $2.50 Werth — das Paar zu.................. **$1.49**

Liköre — Zigarren.

Lord Alston Zigarren, Perfecto - Form — handgemacht — echtes Broadleaf Deckblatt, lange Havana Einlage, regul. $2.00 Werth, Kiste von 50, nur 2 Kisten an einen Kunden, per Kiste...... **95c**

Sweet Havanas, Seconds von 5c-Zigarren, $1.50 Werth, Kiste von 50, nur eine Kiste an einen Kunden — per Kiste...... **79c**

California Portwein, per Gallone.......... **59c**

Kentucky Welcome Whiskey, reg. Preis $3.00 — Gallone.. **$1.85**

Rye Whiskey, $1.25-Werth—per Quart........ **62c**

Rock & Rye od. Berliner Doppel-Kümmel — $1-Flasche........ **49c**

Knaben- und Kinder-Suits, ausgezeichnetes Assortiment, Größen 8 bis 16 Jahre, $2.00 Werthe, von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu........................ **$1.00**

Kappen u. Tams

Kappen für Männer und Knaben, doppeltes Band —Inside Fur u. Bands— schwarz u. blaue Kerseys 50c Wth., 9 bis 11 Vormittags......... **19c**

Bearskin und Astrachan Tams und Polos für Kinder, regulärer $1 Werth, von 9 bis 11 Vormittags, zu.............. **59c**

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar - Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
Ecke 20. Str.
misamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr.bidofa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum. — Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Str. 15of,bidofafon*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famil1

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,famomi*

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump............$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut............$4.00
Diamond Block............$4.75
Beste Range und Chestnut........$7.75
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.
22ag,evendates,6mX

Kauft Eure
Schiffskarten
von **Jos. Aschkar,**
Offizieller und bevollmächtigter Vertreter des Norddeutschen Lloyd — (Bremen), Hamburg-Amerika Linie — (Hamburg), Holland-Amerika Linie — (Rotterdam), Red Star Linie — (Antwerpen), Französische Linie — (Havre).
und übrigen vornehmsten Linien zwischen New York und anderen Häfen. Original-Fahrscheine zu den von den Gesellschaften festgesetzten Preisen ausgestellt. Informationen, Auskünfte, mündlich oder schriftlich gratis ertheilt. Fahrpläne und Karten frei. Bureau täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
Phone Lincoln 393.
nov10,bidofafon3m

Schiffskarten
$27 von Europa — Preise werden steigen.
3. Kajüte in Zimmern mit 2, 4 u. 6 Betten. — Mahlzeiten servirt im Speisesaal.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar u. s. w.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,2,3m

Leset die „Sonntagpost"

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich für Weihnachten.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
25nov,misamo,*

John A. Carroll — A. J. Lang. — C. H. Clague
John A. Carroll & Co.
Zentral-Grundeigenthum
Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.
Main Floor Stock Exchange
112 La Salle Str.
Telephone Main 3538 Chicago.
Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse.
27of,dibofafon,1Jw

Leset die „Sonntagpost"